

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

- B1 = Bachelor Soziale Arbeit
- B2 = Bachelor Soziale Arbeit dual
- B4 = Bachelor Kindheitspädagogik
- M2 = Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet, die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrinheit, die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)
 Lehrinheit 2: Einführung in die Forschung (2)
 Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)
 Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)
 Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)
 Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)
 Semester: 5. Semester (5)

M2.01.3.1.2
 Studiengang: Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit (M2)
 Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)
 Lehrinheit 3: Praxisforschung und Transdisziplinarität (3)
 Lehrveranstaltung 1: Praxisforschung und Transdisziplinarität (1)
 Semester: 2. Semester (2)

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

B1/B2.00.1	Becker, Katharina	Ü	Di 17:30 - 19:15, woch	A.M.
Hochschulchor				
B1.00.2	Mankel, Nicole	B	n.V.	
Psychosoziale Beratung				

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.3 Müller, Annette PG Di 13:15 - 14:15, woch 329

AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule

Die AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule ist eine Gruppe Studierender, Lehrender und in der Verwaltung tätiger Menschen, die sich für die Chancengleichheit an der Katho engagiert. Die AG bietet zum einen Raum für Austausch und Vernetzung. Zum anderen dient sie der Planung und Durchführung von Projekten zur Sensibilisierung für Diversität und diskriminierungskritische Perspektiven. Auf diese Weise setzt die AG Impulse für die Weiterentwicklung von Angeboten und Strukturen der Hochschule, die die Vielfalt ihrer Akteure sensibel achtet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, hier mitzuwirken und mitzugestalten.

Für Rückfragen steht die Koordinatorin Prof.'in Dr.'in Annette Müller gerne zur Verfügung!

B1.00.4 Krell, Johannes S 10 Di 11:45 - 13:15, woch

Workplace learning

Learning does not only take place at school or university. A large part of knowledge and skills are acquired in the workplace. In this seminar, we will discuss how and when learning takes place at work. We will also look at differences between different professions and most importantly: your own experiences.

Students who register for this course are asked to contact Prof. Dr. Johannes Krell (j.krell@katho-nrw.de) briefly for further information regarding access to relevant documents and course organization.

M2 Studienprojekt I

Das Modul 2 erstreckt sich über zwei Semester. Zu Beginn steht das gewählte Thema innerhalb der vielfältigen Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. In Forschungsgruppen von ca. 5 Studierenden werden daran anknüpfend weiterführende Fragestellungen entwickelt. Diesen wird sodann theoretisch (im Wintersemester) und empirisch (im Sommersemester) nachgegangen. Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichtes.

B1.02.2.1.2 Berg, Mathias S 20 2 Di 10:00 - 11:30, woch 324

Beratung

(Fortsetzung der LV aus dem WiSe 24/25). Beratung findet in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und auch Paaren statt. Das über zwei Semester laufende Seminar wird sich diesem Thema aus Perspektive der qualitativen und quantitativen Forschung nähern. Die hieraus entwickelten Themenbereiche wie z.B. Beratungssetting, Wirkung von Beratung, Beratung im Zwangskontext werden in Interessensgruppen fokussiert. In diesen Gruppen wird der erste Teil eines Forschungsberichtes erstellt. Im zweiten Teil im Sommersemester erarbeiten die Gruppen hierauf aufbauend ein empirisches Forschungsdesign, welches im gleichen Semester umgesetzt wird. Die wissenschaftliche Verschriftlichung der Auswertung bildet den zweiten Teil des Forschungsberichtes.

B1.02.2.2.2 Frischknecht, Ulrich S 21 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 325

Sucht und Persönlichkeit

Suchtstörungen und Persönlichkeitsstörungen sind relevante Erkrankungen, die bei Betroffenen das Risiko für Sozialen Ausschluss deutlich erhöhen. Gleichzeitig ist der Suchtmittelkonsum weit verbreitet und die Beschreibung der Persönlichkeit in ihren Dimensionen für ein Verständnis von individueller Unterschiedlichkeit relevant. Im Seminar werden Grundzüge dieser beiden Themenfelder bearbeitet um dann ausgewählte Schnittmengen in Forschungsgruppen mittels einer quantitativen Online-Untersuchung vorgenommen. Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Lab genutzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.2.3.2 Gottwald, Markus S 20 2 Di 11:45 - 13:15, woch 329

Arbeit

Beim Seminar handelt es sich um ein Studienprojekt, in dem wir uns dem Thema "Arbeit" widmen. Ziel des sich über zwei Semester erstreckenden Seminars ist es, eine zum Gegenstandsbereich "Arbeit" wissenschaftlich interessante und für die Praxis der Sozialen Arbeit relevante Forschungsfrage zu entwickeln, die mittels Methoden der qualitativen Sozialforschung (Expert*inneninterviews und Inhaltsanalyse) von einem Forscherteam empirisch bearbeitet werden soll. Die zu entwickelnden Fragestellungen können sich mit den unterschiedlichsten Aspekten von Arbeit befassen: Arbeitsmärkte- und organisation, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsweisen, Arbeitslosigkeit, politische Regulation von Arbeit bzw. Arbeitsmarktpolitik, Arbeit und Leben, Care-Arbeit, Arbeit und Digitalisierung u.v.m.

B1.02.2.4.2 Großheinrich, Nicola S 21 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 323

Sawitzki, Franziska

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Im Rahmen des Seminars entwickeln und realisieren die Studierenden ein Forschungsprojekt, um sich näher mit der Lebenssituation von Kindern und Heranwachsenden psychisch erkrankter Eltern, den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf ihre Kinder und mögliche Schutzfaktoren auseinander zu setzen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Untersuchung potenzieller interkultureller Unterschiede, beispielsweise zwischen Personen autochthon deutscher, türkei- oder polnischstämmiger Herkunft.

Die Studierenden können die Methodik frei wählen (quantitativ oder qualitativ) sowie die Schwerpunktsetzung ihres Forschungsprojektes.

B1.02.2.5.2 Hoff, Tanja S 20 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 324

Psychische Gesundheit und Krankheit

In Fortführung zum Seminar im Wintersemester 2024/25 werden Forschungsmethodik und -prozess der erarbeiteten Projekte in den Kleingruppen vertieft, die Datenerhebungen realisiert und die Auswertungen vorgenommen und diskutiert.

B1.02.2.6.2 Kappler, Karolin S 20 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 329

Digitalität in der Sozialen Arbeit

Die digitale Transformation verändert zunehmend die verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sowie die Lebenswelten ihrer Adressat_innen und schafft dadurch neue Verbindungen von Mensch und Technik.

Diese neuen Formen der Vernetzung von digital und analog werden als Digitalität bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns dem Phänomen der Digitalität nähern und die digitalen Praktiken in der Sozialen Arbeit beleuchten und reflektieren, mit dem Ziel das Phänomen der Digitalität näher zu bestimmen. Veränderungsprozesse im Kontext von digitaler Transformation und Digitalität sowie Herausforderungen, Chancen und Probleme, die sich aus der Digitalität für die Zukunft der Sozialen Arbeit ergeben, sollen dabei im Zentrum stehen. Dafür werden wir in Forschungsgruppen mit qualitativen Methoden die digitale Transformation und Digitalität in der Sozialen Arbeit untersuchen.

Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Labs genutzt, um die Kultur der Digitalität in der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren, gezielt zu gestalten und kompetent zu vermitteln.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.2.7.2.	Lake, Katrin Sträter, Birgitta	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	329
---------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gesundheit

Forschungsinhalt

Wann ist man gesund und wann ist man krank? Wie beeinflusst soziale Ungleichheit gesundheitliche Ungleichheit?

Vor welchen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit steht Soziale Arbeit?

Welche konkreteren Themen aus dem Bereich Gesundheit wollen Sie näher beleuchten?

Forschungsdesign

In diesem Seminar wählen wir einen quantitativen Forschungszustand. Wir entwickeln digitale Fragebögen (auf Grundlage von für das jeweilige Thema relevanten standardisierten Fragebögen) für eine Online-Befragung.

B1.02.2.8.2	Panreck, Isabelle- Christine	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Partizipation in der Sozialen Arbeit

Ein Ziel der Sozialen Arbeit ist es, den Adressat_innen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Hierzu gehört, bereits in den Angeboten der Sozialen Arbeit möglichst weite Räume der Partizipation zu eröffnen. Im Seminar nähern wir uns dem Begriff der Partizipation, indem wir zentrale Ansätze - wie die Partizipationspyramide - kennen lernen und überlegen, was unter einer partizipativen Haltung zu verstehen ist. Nach Klärung der theoretischen und konzeptionellen Grundlagen untersuchen die Forschungsprojekte, wie Partizipation in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit umgesetzt und gelebt wird. Methodisch verfolgt das Seminar einen qualitativen Ansatz, d.h. es werden Leitfadeninterviews geführt.

B1.02.2.9.2.	Wildfeuer, Armin	S	21	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	324
---------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit und Menschenrechte

Das Seminar ist die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem vorausgehenden Wintersemester. Nachdem die theoretischen Grundlagen für ein Forschungsprojekt im Kontext des Themas "Soziale Arbeit und Menschenrechte" im Wintersemester erarbeitet worden sind, widmen wir uns im Sommersemester der Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprozesses. Im Rahmen der durchzuführenden Forschungsprojekte (in Gruppen zu 5-6 Studierenden) werden wir einen qualitativen Forschungszugang (leitfadengestützte Interviews) wählen. Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichts der einzelnen Forschungsgruppen.

M3/4 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.1.6	Frischknecht, Ulrich	S	30	3	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	006
	Sawitzki, Franziska						
	Frischknecht, Ulrich	S	30	3	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	321
	Sawitzki, Franziska						
B1.3/4.1.1.6	Frischknecht, Ulrich	S	30	3	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	321
	Sawitzki, Franziska						

Social Psychological Findings on Prejudice and Discrimination – Advanced Scientific Considerations

Prejudices are omnipresent. On the one hand, their function is to simplify a complex environment; on the other hand, they are the basis of some of the worst human behaviors humans show. Thus, racism, sexism, nationalism, and other isms are based on the attribution of negative stereotypes to people who are perceived to belong to a certain social group. We will take a deeper look into theoretical and empirical findings of social psychology. This aims to help us to understand the research paradigms and therefore critically reflect the possibilities and limitations of social psychological findings on prejudice. Furthermore, mechanisms for reducing prejudice derived from social psychology will be discussed. In the manner of a creative workshop, we will develop and discuss hypothetical anti-prejudice concepts for social work related settings. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

B1.3/4.1.2.6	Frieters-Reermann, Norbert	S	12	3	ModPrüf	Fr 10:00 - 14:00, Block (e)	118
	Schönig, Werner						
	Wen, Sebastian						
B1.3/4.1.2.6	Frieters-Reermann, Norbert	S	12	3	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	118
	Schönig, Werner						
	Wen, Sebastian						
B1.3/4.1.2.6	Frieters-Reermann, Norbert	S	12	3	ModPrüf	09:00 - 16:00, Block (m)	
	Schönig, Werner						
	Wen, Sebastian						

Social Segregation and Community Organizing

Social segregation is a general phenomenon that also affects the social space. Thus, residents locate (and they are being placed) in the space according to various characteristics, whereby processes of assimilation and displacement play a special role. The seminar outlines and reflects on these processes and students will focus to fields of intervention for social work. Aspects of public health play a special role and will therefore be dealt with in detail.

The class has hours at Katho University in Cologne on 28.03.25 and 16.05.25 and also from 1.06.25-13.06.25 at Monmouth University, NJ, USA. Thereby it includes theoretical input and discussion on the topic from both groups, field visits and an applied reflection including city walks in New York City. Students attend in a mandatory preparatory seminar, which will take place on 03.12.2024. Katho university provides financial support for students. However, Katho-students will have to take personal cost of about 800 euros for the journey.

Working language is English. To attend the seminar a prior application is necessary.

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 02.06.2025 - 10.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.3.6	Großheinrich, Nicola S	S	30	3	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	323
	Großheinrich, Nicola S	S	30	3	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, 14tägl	A.M.
Niedergeschlagen und antriebslos - Was tun bei Kindern und Jugendlichen mit depressiven Symptomen							

B1.3/4.1.4.6	Hoff, Tanja	S	30	3	ModPrüf	Di 14:15 - 16:45, woch	006
Beratung: Theorien - Methoden - Handlungsfelder							
Im Seminar werden die Spezifika unterschiedlicher Beratungskonzepte (z.B. tiefenpsychologisch, systemisch, konstruktivistisch, verhaltensorientiert, integrativ) in ihren theoretischen und empirischen Grundlagen herausgearbeitet und handlungsfeldspezifisch vertieft (z.B. Coaching, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Sucht- und Drogenberatung, Trauerberatung etc.). Zur Frage nach der Wirksamkeit von Beratung und deren Einfluss- bzw. Wirkfaktoren wird auf die aktuelle Beratungsforschung und -evaluationsmöglichkeiten eingegangen. Soweit möglich, werden Praxisbesuche in Beratungsstellen zur Konzeptdiskussion realisiert.							

B1.3/4.1.5.6	Hoff, Tanja	S	20	3	ModPrüf	Mi 10:00 - 12:30, woch	329
Klinische Sozialarbeit für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen							
Etwa 25% der älteren Menschen über 60 Jahre sind nach epidemiologischen Studien psychiatrisch behandlungsbedürftig. Aufgrund des demografischen Wandels werden die Absolutzahlen von Älteren mit psychischen Erkrankungen deutlich zunehmen.							

Im Seminar wird zunächst auf die Vielfalt psychosozialer Entwicklungsverläufe und -bedingungen im Alter eingegangen; u.a. werden Ergebnisse der Gerontopsychologie im Hinblick auf die emotionale, kognitive und soziale Entwicklung im Alter erarbeitet sowie auf Einflussfaktoren insb. der psychischen Gesundheit eingegangen. Danach beschäftigen wir uns einerseits mit Erscheinungsformen, Ursachen und sozialen wie psychologischen Auswirkungen psychischer Erkrankungen im Alter, andererseits mit Handlungsmöglichkeiten und Angeboten der Sozialen Arbeit für psychisch erkrankte ältere Menschen.

B1.3/4.1.6.6	Winkel, Georg	S	35	3	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	118
	Reuter, Thomas	S	35	3	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	004
	Winkel, Georg						

Rechtliche Stellung des/der Sozialarbeiters_in: Arbeits-/Dienst- und Haftungsrecht

Inhalt ist zum einen das Arbeits-/Dienstrecht für Sozialarbeiter_innen. Welche Vergütung steht mir zu? Unter welchen Voraussetzungen kann ich gekündigt werden? Habe ich Anspruch auf Urlaub? Welche Anforderungen sind an ein Zeugnis zu stellen? Diese und weitere Fragen werden an Hand von Fallgestaltungen erörtert und erarbeitet.

Zum anderen ist Gegenstand des Seminars das Haftungsrecht. Sozialarbeiter_innen übernehmen Verantwortung in zahlreichen Bereichen ihres Berufsfeldes (u.a. Kinderschutz, Aufsichtspflichten, Beantragung von Sozialleistungen, Vertragsabschlüsse). Kommt es zu Versäumnissen, wird fehlerhaft gehandelt, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für sie damit verbunden sind. Damit zusammenhängende Inhalte werden in diesem Seminar vertiefend behandelt. Dieser Teil des Seminars findet montags in der ersten Semesterhälfte statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.7.6	Jox, Rolf	S	35	3	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	323
	Jox, Rolf	S	35	3	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, woch	323

Praxisfeld: Rechtliche Betreuung (§§ 1814 ff. BGB)

Zahlreiche psychische erkrankte Menschen benötigen die Unterstützung einer rechtlichen Betreuung (Betreuer_in). Eine große Zahl aller Berufsbetreuungen wird von Sozialarbeiter_innen ausgeübt. Erforderlich sind Kenntnisse im materiellen und formellen Betreuungsrecht, welches ab dem 1.1.2023 völlig neu geregelt wird. Vorsorgevollmacht, ärztliche Zwangsmaßnahmen, Vermögenssorge, Verfahrenspfleger, Person seines_ihres Vertrauens, Betreuungsbehörde: einige Beispiele für Inhalte, die in diesem Seminar an Hand praktischer Fallgestaltungen vermittelt werden. Die Veranstaltung um 17.45 Uhr findet in der 2. Semesterhälfte statt.

B1.3/4.1.9.6	Kühn, Markus	S	35	3	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	101
	Winkel, Georg	S	35	3	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	004

Schuldnerberatung - ein Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen

Schuldnerberatung (Lehrbeauftragter Markus Kühn)

Angesichts der nach wie vor steigenden Verschuldung der privaten Haushalte nimmt die Bedeutung der Schuldnerberatung und damit der Möglichkeiten von SA/SP, sich in diesem Bereich beruflich zu betätigen, zu. Im ersten Halbjahr 2022 liegt die Zahl der Verbraucherinsolvenzen etwa auf dem „Vor-Corona-Niveau“ (Creditreform), die erhebliche Überforderung privater Haushalte durch steigende Kosten, insbesondere im Energie- und im Lebensmittelsektor, lässt den Schluss zu, dass die Zahl der Überschuldeten absehbar deutlich anwachsen wird. Überschuldung ist nicht nur ein Ergebnis individueller Problemlagen, sondern auch makroökonomischer Entwicklungen und Anforderungen des Finanzdienstleistungsmarktes, die den Einzelnen zunehmend überfordern. Ziel der Schuldnerberatung und Inhalt des Seminars ist es, Wege der wirtschaftlichen Konsolidierung für betroffene Haushalte aufzuzeigen und diese mit einer auf Nachhaltigkeit zielenden Stärkung und Bildung der Betroffenen zu verknüpfen. Das Seminar von Herrn Kühn findet montags von 17:45-19:15 Uhr wöchentlich statt (2 SWS).

Vertiefung Rechtskenntnisse zur Schuldnerberatung (N.N.)

In der Veranstaltung montags, 14.15 Uhr werden die bereits im Modul 12 erworbenen Rechtskenntnisse speziell für den Bereich der Schuldnerberatung vertieft. Sich in der Praxis stellende Rechtsprobleme werden an Hand von Beispielfällen einer Lösung zugeführt.

Dieser Teil der Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte statt (1 SWS)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.10.6	Sellmann, Berthold	S	30	3	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	118
	Winkel, Georg						
	Sellmann, Berthold	S	30	3	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	006
Verantwortungsübernahme/Haftung von Sozialarbeitern_innen - ein kalkulierbares Risiko?							
Verantwortungsübernahme (N.N.)							

Sozialarbeiter_innen übernehmen Verantwortung in zahlreichen Bereichen ihres Berufsfeldes (u.a. Kinderschutz, Aufsichtspflichten, Beantragung von Sozialleistungen, Vertragsabschlüsse). Kommt es zu Versäumnissen, wird fehlerhaft gehandelt, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für sie damit verbunden sind. In erster Linie sind zivilrechtliche wie strafrechtliche Folgen zu bedenken. Damit zusammenhängende Inhalte werden in diesem Seminar vertiefend behandelt.

Im zivilrechtlichen Bereichen werden die relevanten Rechtsgrundlagen und ihre Besonderheiten, Haftungsbegrenzung, die Versicherbarkeit des Haftungsrisikos u.v.m. erarbeitet und diskutiert. Dieser Teil des Seminars findet in der 1. Semesterhälfte montags statt. (1 SWS)

Haftung von Sozialarbeiter_innen (Berthold Sellmann)

Im strafrechtlichen Bereich sind Gegenstand Haftungsgesichtspunkte, die für berufliche Tätigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit - wie z.B. in Kinder- und Jugendhilfe oder Straffälligenhilfe - von praktischer Bedeutung sind. Es werden die hierfür relevanten allgemeinen strafrechtlichen Grundlagen mit besonderen Problemschwerpunkten - wie z.B. hinsichtlich der Garantenstellungen insbesondere durch gesetzliche Verpflichtungen (z.B. § 8a SGB VIII; § 203 StGB Schweigepflicht), individueller Verantwortlichkeit und Fahrlässigkeitshaftung -, die möglichen strafrechtlichen Folgen und Grundzüge des Strafverfahrensrechts, insbesondere hinsichtlich der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen, der Beschuldigten-/Verteidigungsrechte sowie der Rechte und Pflichten von Zeugen des Strafgerichtsverfahrens dargestellt. Schließlich werden die Grundlagen anhand von praktischen Fällen aus der Rechtsprechung vertieft. (2 SWS)

B1.3/4.1.11.6	Lake, Katrin	S	20	3		Di 09:00 - 11:30, woch	304
	Lake, Katrin	S	20	3		Di 09:00 - 11:30, woch	320
	Lake, Katrin	S	20	3		Di 09:00 - 11:30, woch	320
	Lake, Katrin	S	20	3		Di 09:00 - 11:30, woch	320
	Lake, Katrin	S	20	3		Di 09:00 - 11:30, woch	320

Die Bedeutung sozialer Beziehungen im Kontext von Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Forschungen zeigen auf, dass Behinderungen und/oder chronische Erkrankungen häufig mit einer reduzierten Verfügbarkeit von sozialen Kontakten und Beziehungen einhergehen. Dies ist insofern problematisch, als dass unstrittig ist, dass soziale Beziehungen essenziell für Teilhabe und Partizipation sind, da sich diese nur in und durch Interaktionen mit anderen Menschen realisieren. Gleichsam sind Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen gegenüber nicht-behinderten Menschen zur Realisierung von Partizipation vielfach auf ein höheres Maß an sozialer Unterstützung angewiesen, welche ebenfalls untrennbar an soziale Beziehungen gekoppelt ist.

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Seminar Potenziale, Funktionen und Qualitäten ebenso wie hemmende Merkmale sozialer Beziehungen in den Fokus gerückt. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer und methodischer Zugänge sowie dem Einbezug des aktuellen Forschungsstandes soll ein tieferes Verständnis für die zentrale und umfassende Bedeutung von sozialen Beziehungen und die damit verbundene Einbindung in soziale Netzwerke vermittelt werden. Betrachtet werden dabei stets die Konsequenzen, die sich aus den Erkenntnissen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen ergeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.12.6	Köhler, Thorsten	SÜ	28	3	ModPrüf	Mi 10:45 - 11:30, woch	324
	Köhler, Thorsten	SÜ	28	3	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	324

**Forschungsmethoden - Was zeichnet eine gute Studie aus? (Vertiefung I) Schwerpunkt Interventionen, Expertisen und methodische Paradigmen in der Suchtforschung (Vertiefung II)
Was zeichnet eine gute Studie aus?**

In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der katho durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie der Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt. In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der katho durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt.

In diesem Seminar wird an Beispielen gezeigt wie sozialarbeiterische Interventionen entwickelt, überprüft und angepasst werden. Zudem werden mit Hilfe zweier wissenschaftlicher Expertisen Arbeits- und Forschungsfelder der Sozialen Arbeit beschrieben und analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.13.6	Szynkiewicz, Thomas Frischknecht, Ulrich	S	35	3	Individu- al or group presentati- on	Mo 11:45 - 13:15, woch	A.M.
					Minimum pass rate: pass or fail (interna- tional stu- dents can get a grade if needed		
	Szynkiewicz, Thomas Frischknecht, Ulrich	S	35	3	Individu- al or group presentati- on	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	118
					Minimum pass rate: pass or fail (interna- tional stu- dents can get a grade if needed		
	Szynkiewicz, Thomas Frischknecht, Ulrich	S	35	3	Individu- al or group presentati- on	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	118
					Minimum pass rate: pass or fail (interna- tional stu- dents can get a grade if needed		
	Szynkiewicz, Thomas Frischknecht, Ulrich	S	35	3	Individu- al or group presentati- on	n.V.	
					Minimum pass rate: pass or fail (interna- tional stu- dents can get a grade if needed		

International Perspectives on Drug Consumption and Addiction Services

The overall goal of the seminar is to enhance understanding of substance use as a phenomenon through international perspectives and cultural diversity, allowing students to derive meaningful insights for a better understanding of addiction services. It focuses on clinical social work with a particular emphasis on supporting individuals with ad-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.15.6	Kappler, Karolin	S	8	3		Do 14:00 - 18:00, Block (e)	320
	Wildfeuer, Armin						
	Kappler, Karolin	S	8	3		09:00 - 20:00, Block (Sa)	
	Wildfeuer, Armin						
	Kappler, Karolin	S	8	3		Fr 09:00 - 12:00, Block (e)	320
	Wildfeuer, Armin						

Zwischen Armut, Macht und Vielfalt. Kirche in Rom als Kristallisationspunkt gegenwärtiger Spannungen. Interdisziplinäres Seminar in Rom

Das interdisziplinäre Seminar, das in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre der Universität Freiburg durchgeführt wird und an dem Studierende beider Hochschulen teilnehmen, erkundet sozial-karitative Projekte in der Metropole Rom und fragt dabei nach der Umsetzung des spezifisch caritativen Auftrags, wie die katholische Kirche ihn im Dunstkreis des Vatikans selbst paradigmatisch umsetzt. Wie in ganz Italien so sind auch in Rom einzelne Gemeinden und einzelne Ordensgemeinschaften und Initiativen die einzigen Träger sozial-caritativer Arbeit. Welche Anstrengungen diesbezüglich der Vatikan in Rom macht, das wird interessant zu erkunden sein. Begegnungen mit Akteuren aus dem Vatikan, der Wissenschaft, den Medien und vor allem sozial-karitativen Projekten in Rom gehören ebenso zum Programm wie der Austausch mit vatikanischen, italienischen und deutschen Behörden vor Ort, die sich mit sozial-karitativen Projekten lokal und auf internationaler Ebene beschäftigen. Die Studienfahrt findet in der Blockwoche vom 22. bis 26. April in Rom statt.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 320

B1.3/4.1.16.6	Jox, Rolf	B	20	3	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)
	Jox, Rolf	B	20	3	Di 09:00 - 17:00, Block (e)
	Jox, Rolf	B	20	3	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)
	Jox, Rolf	B	20	3	Do 09:00 - 17:00, Block (e)
	Jox, Rolf	B	20	3	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)

Blended Intensive Programme (BIP): Child Protection and Youth Welfare

In diesem Seminar, an dem Studierende und DozentInnen aus 4 europäischen Ländern teilnehmen (Portugal, Belgien, Slowakei und Deutschland) werden Frage- und Problemstellungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, speziell dem Kinderschutz behandelt. In den Blick genommen werden fachliche Inputs u.a. aus den Bereichen Soziale Arbeit, Soziologie und Recht. Durch den "Blick über den Tellerrand", d.h. das Kennenlernen von Lösungswegen in den jeweils anderen beteiligten Ländern sollen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit erhalten, die jeweilige Herangehensweise im eigenen Land zu reflektieren und nach "Best Practise" Lösungen zu suchen.

Das Seminar findet online und in Präsenz statt. Vor der Präsenzphase an der Katho werden online Lehrveranstaltungen veranstaltet, in denen die Präsenzphase vorbereitet wird. Nach Abschluss der Präsenzphase schließen sich weitere online-Lehrveranstaltungen an, die die TeilnehmerInnen beim Abschluss des BIPs begleiten.

Das erfolgreich abgeschlossene BIP wird als M3/4 Seminar im Studium der Sozialen Arbeit anerkannt.

Interessierte Studierende werden gebeten eine E-Mail an Herr Prof. Dr. Jox, r.jox@katho-nrw.de zu senden; sie erhalten sodann in der Zwischenzeit weitere Informationen über das BIP.

Keine Anmeldungen mehr möglich.

Blockveranstaltung vom 24.03.2025 - 24.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.03.2025 - 26.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.1.6	Berg, Mathias	OS	15	1		Di 14:15 - 15:45, 14tägl	305
--------------------	----------------------	-----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.2.6	Frischknecht, Ulrich	S		1		Di 11:45 - 13:15, woch	306
--------------------	-----------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Das Bachelorthesis-Begleitseminar findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich zum angegebenen Termin statt.

B1.05.1.3.6	Gottwald, Markus	S	10	1		Mi 14:15 - 15:45, 14tägl	
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.4.6	Großheinrich, Nicola	S		1		Mi 11:45 - 13:15, 14tägl	
--------------------	-----------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar
Hybrid

B1.05.1.5.6	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		1		Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Begleitseminar zur Thesiserstellung. Wir besprechen gemeinsam relevante Themen (von der Generierung einer präzisen Fragestellung bis zu methodischen Fragen bzgl. der Datenerhebung und Datenauswertung). Zudem bietet das Seminar Raum zur Vernetzung untereinander.

Blockveranstaltung vom 24.03.2025 - 24.03.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 31.03.2025 - 31.03.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.04.2025 - 07.04.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.04.2025 - 14.04.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.04.2025 - 28.04.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.05.2025 - 05.05.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.05.2025 - 12.05.2025, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

B1.05.1.6.6	Hoff, Tanja	S		1		Di 17:00 - 18:30, 14tägl	
--------------------	--------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Beginn des zweiwöchentlichen Rhythmus am 26.3.2025

B1.05.1.7.6	Jox, Rolf	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	
--------------------	------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Seminar findet in Raum 322 statt.

B1.05.1.8.6	Kappler, Karolin	S		1		Di 09:00 - 10:00, woch	online
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	---------------

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Kolloquium findet online via webex statt.

B1.05.1.9.6	Köhler, Thorsten	S		2		Mo 08:15 - 09:45, 14tägl	
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.10.6	Lake, Katrin	S		1		Di 16:00 - 17:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Seminar findet digital statt:							
https://katho.webex.com/meet/k.lake							
B1.05.1.11.6	Löwenstein, Heiko	S		1		Mi 16:00 - 17:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.12.6	Molzberger, Rita	S		1	ModPrüf	Mi 17:45 - 19:15, 14tägl	
Bachelor-Thesis-Begleitseminar							
online							
B1.05.1.13.6	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
	Müller, Annette	S		1		Mo 10:00 - 11:30, Block (e)	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 24.03.2025 - 24.03.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 31.03.2025 - 31.03.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 07.04.2025 - 07.04.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 14.04.2025 - 14.04.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 28.04.2025 - 28.04.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 05.05.2025 - 05.05.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 12.05.2025 - 12.05.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 19.05.2025 - 19.05.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum							
B1.05.1.14.6	Motzke, Katharina	S	10	1		Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.15.6	Panreck, Isabelle- Christine	S		1		Di 10:00 - 11:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.16.6	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	
Bachelorthesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 24.03.2025 - 24.03.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 07.04.2025 - 07.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 28.04.2025 - 28.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 12.05.2025 - 12.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 26.05.2025 - 26.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 23.06.2025 - 23.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum							
B1.05.1.17.6	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, 14tägl	320
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Kolloquium findet im Sommersemester am 19. März, 02. April, 16. April, 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 09. Juli und 23. Juli statt.							
B1.05.1.18.6	Schönig, Werner	S		1		Mi 14:15 - 15:00, 14tägl	Büro
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.19.6	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		1		Di 11:45 - 13:15, online	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Kolloquium findet online via webex statt.							
Termine SoSe2025: 25.3.; 1.4.; 8.4.; 15.4.; 20.05.; 1.7.; 8.7.							
B1.05.1.19.6	Wiemert, Heike	S		1		Di 13:00 - 14:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
B1.05.1.20.6	Sträter, Birgitta	S		1		Di 16:00 - 17:30, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Seminar wird in der zweiten Semesterhälfte (17:45 - 19:15 Uhr) hybrid angeboten.							
B1.05.1.21.6	Verlinden, Karla	S	10	1		Mo 12:45 - 14:15, 14tägl	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Das Seminar findet im Büro (Raum 308) von Prof. Dr. Verlinden statt.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.2.2 Lake, Katrin S 19 2 Do 16:00 - 17:30, woch 321
Partizipation von Menschen mit Behinderungen - Eine systematische Annäherung an fördernde und hemmende Faktoren

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtete sich Deutschland zur Umsetzung und Stärkung der (Menschen-)Rechte für Menschen mit Behinderungen, um Selbstbestimmung und Chancengleichheit zu erreichen und Benachteiligung zu eliminieren. 16 Jahre später hat sich einiges getan und dennoch kann längst nicht von Chancengleichheit und einer inklusiven Gesellschaft die Rede sein.

Im Sinne des Buchtitels von Raul Krauthausen (2023) "Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden", wirft das Seminar zunächst einen Blick auf das Verständnis von Partizipation, um sich sodann gesetzlichen und strukturellen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu widmen. Diese werden, unter kritischer Betrachtung der Umsetzung der UN-BRK und gesellschaftlich verankertem strukturellem Ableismus (Formen der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen), im Hinblick auf die selbstbestimmte gesellschaftliche Teilnahme von Menschen mit Behinderungen reflektiert. Ziel des Seminars ist die systematische Annäherung an partizipationsfördernde und partizipationshemmende Bedingungen für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Soziale Arbeit.

B1.07.2.3.2 Lätzsch, Cornelius S 22 2 Do 16:00 - 19:15, woch 006
Mehr als ein Modewort?! Intersektionalität als systematischer Zugang in der Sozialen Arbeit

Das Seminar bietet einen historisch und theoretischen Einblick in das Konzept der Intersektionalität, befragt es zu seiner Bedeutung für die Soziale Arbeit und blickt schlaglichtartig auf Forschung zu intersektionaler Diskriminierung.

Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte als Seminar mit 4 SWS statt. Im Seminar werden wir auch mit englischsprachiger Literatur arbeiten. Die Übernahme von kleinen Impulsbeiträgen (bspw. Vorbereitung einer Textdiskussion) wird erwartet.

B1.07.2.4.2 Löwenstein, Heiko S 14 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 329
Inklusion

Als Profession, die "dort eingreift, wo Menschen mit ihrer Umwelt in Interaktion treten", ist es zentrale Aufgabe Sozialer Arbeit, die Teilhabe von Menschen am sozialen Leben zu unterstützen. Inklusion als gesellschaftliches Ziel meint explizit, den Ausschluss oder die Separation von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale (z. B. Beeinträchtigung, Krankheit, Migration, Lebensalter etc.) zu überwinden und gleichberechtigte Zugänge zu schaffen, indem Strukturen geöffnet und barrierearmer gestaltet werden. Sozialer Arbeit, die "gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen" fördert, kommt dabei eine zentrale Rolle zu - sowohl praktisch als auch im Bereich eigenständiger Theorieentwicklung. Daher findet der Stellenwert sozialer Inklusion und ihre konzeptuelle Ausarbeitung in einschlägigen Theorien Sozialer Arbeit zentrale Berücksichtigung. Zudem werden die Bezüge zu Konzepten relevanter Nachbardisziplinen herausgearbeitet.

B1.07.2.5.2 Molzberger, Rita S 22 2 Di 10:00 - 11:30, woch 321
Kulturelle Bildung im Horizont Sozialer Arbeit

Die Erwartungen und Hoffnungen angesichts „Kultureller Bildung“ sind vielgestaltig. Im Rahmen des Seminars soll zunächst in einem ersten Schritt geklärt werden, was mit „Kultureller Bildung“ gemeint ist, um dies in einem zweiten Schritt in die Horizonte Sozialer Arbeit einzutragen. Darauf aufbauend sollen Sitzungen zu konkreten Problemstellungen und den oben genannten Erwartungshaltungen folgen, beispielsweise Kulturelle Bildung und Teilhabe oder Kulturelle Bildung als Alphabetisierung, sodass ein systematischer Zugang zur Sozialen Arbeit anhand des Themas ermöglicht wird. Die aktive Beteiligung der teilnehmenden Personen ist ausdrücklich erwünscht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.6.2 Müller, Annette S 18 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 004
Migrationssensible und rassismuskritische Soziale Arbeit

Anmerkung vorab: Zu diesem Seminar sind alle Studierenden eingeladen, die die Zusatzqualifikation „Migration und Soziale Arbeit“ absolvieren. Sie haben die Gelegenheit, ihre bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse zusammenzutragen und zu diskutieren. Ferner haben sie die Möglichkeit, von externen Veranstaltungen, die im Rahmen der ZQ besucht wurden, zu berichten. Entsprechend besteht auch die Möglichkeit, im Umfang von 1 SWS an diesem Seminar teilzunehmen und eine weitere SWS durch die Teilnahme an externen Fachtagungen zu ergänzen. Bitte melden Sie sich vor Semesterbeginn per Mail bei Prof. 'in Dr.in Annette Müller an und erläutern Sie kurz, ob und wenn ja, welche externen Veranstaltungen Sie bereits besucht haben.

Migration ist ein globales Phänomen mit einer langen Geschichte. Die Motive sind vielfältig. Flucht und Vertreibung, Bildung und Arbeit, Heirat und Familienzusammenführung, aber auch Armut und Umweltkatastrophen sind mögliche Hintergründe, die Menschen dazu bewegen, ihre Heimat zu verlassen und sich im Aufnahmeland temporär oder auf Dauer neu zu beheimaten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich zahlreiche soziale Chancen. Mehrsprachigkeit, transnationale Netzwerke und viele weitere Ressourcen und Perspektiven, die Zugewanderte mitbringen, sind nur einige Aspekte, die hier zu nennen sind. Gleichzeitig sind mit Migrationsbewegungen aber auch spezifische Problemlagen und Bedarfe verbunden, die sich zum einen für die Zugewanderten, zum anderen für die aufnehmende postmigrantische Gesellschaft ergeben. Dabei ist Rassismus ein gesellschaftlich und global wirksames Machtverhältnis, das historisch gewachsen ist und sich auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene auswirkt. Kurz: Migrationsgesellschaftliche Perspektiven sind ein wesentlicher Bestandteil der Sozialen Arbeit, die aus einer rassismuskritischen Perspektive zu betrachten sind.

Die Studierenden nähern sich einer migrationssensiblen und gleichzeitig rassismuskritischen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu verschiedenen Definitionen und Erscheinungsformen. Zum anderen werden aus fachwissenschaftlicher Perspektive verschiedene Handlungsfelder beleuchtet. Neben den Studierenden, die die ZQ „Migration und Soziale Arbeit“ absolvieren, ist das Seminar offen für alle Studierenden, die Grundkenntnisse für eine migrationssensible und rassismuskritische Soziale Arbeit erwerben möchten.

B1.07.2.7.2 Schäfer, Stefan S 28 2 Mo 16:00 - 17:30, woch 004
Soziale Ausschließung und Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit hat zur Aufgabe, an den Interessen junger Menschen anzuknüpfen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe und politische Mitbestimmung zu ermöglichen. Es gilt darum, einen Umgang mit sozialer Ausschließung zu finden und die Partizipation aller zu ermöglichen. Welche Möglichkeiten haben junge Menschen in einer von Macht und Ungleichheit geprägten Gesellschaft, ihre politischen Interessen einzubringen und auf welche Grenzen stoßen sie dabei? Was kann Kinder- und Jugendarbeit leisten, um die Partizipation junger Menschen zu unterstützen?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.2.8.2	Szynkiewicz, Thomas	S	25	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	006
	Szynkiewicz, Thomas	S	25	2	ModPrüf	Fr 08:15 - 15:30, Block	321

Soziale Arbeit in strukturellen Problemkorridoren sozialer Ungleichheit

Soziale Ungleichheiten bestimmen sowohl direkt als auch indirekt unser aller Lebenswirklichkeit. Als Betroffene oder Beobachter_innen geraten wir im Alltag auf unterschiedliche Arten und Weisen in den Kontakt damit. Sei es die unmittelbare Präsenz von Armut im öffentlichen Raum wie beispielsweise Obdachlosigkeit oder aber weniger öffentliche Problemlagen, wie schwache Einkommensverhältnisse die zu Altersarmut führen können.

Die Profession Sozialer Arbeit legitimiert sich unter Beauftragung durch Mehrfachmandate als handelnde Akteurin zur Auflösung oder Verminderung der Folgen sozialer Ungleichheit und steht damit vor der Herausforderung, Lösungsprozesse für komplexe Problemlagen zu gestalten.

Während des Seminars betreten die Studierenden, aufbauend auf ihrem Vorwissen zu sozialen Strukturen, unterschiedliche strukturelle Problemkorridore sozialer Ungleichheit. Dabei werden diese systematisch mit Handlungsbezügen Sozialer Arbeit verwoben.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 08:15 - 15:30 Uhr, Raum 321

B1.07.2.9.2	Wildfeuer, Armin	S	28	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	006
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozial- und professionsethische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Professionen unterscheiden sich von rein auf Anordnungen durchgeführten Dienstleistungen dadurch, dass das durch hohe Autonomie geprägte Handeln ihrer Mitglieder nicht nur von Recht und Gesetz geleitet ist, sondern auch hoher ethischer Standards bedarf, um der Zielsetzung der Profession zu entsprechen. Insbesondere auch Fachkräfte der Profession Soziale Arbeit sind in ihrem beruflichen Alltag ständig mit ethischen Fragen und Dilemmasituationen konfrontiert. Sie müssen in der Lage sein, diese angemessen zu bewältigen und sittlich begründet zu rechtfertigen. Die auf internationaler wie nationaler Ebene ausgearbeitete Berufsethik der Sozialen Arbeit bietet hierfür Orientierung. Die berufsethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit sind freilich in ihrer Bedeutung nicht zu verstehen, ohne auch einen Blick auf ihre historischen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie deren sozialen und sozialphilosophischen Rahmenbedingungen wie etwa die Menschenrechte zu werfen.

B1.07.2.10.2	N.N.,	S	28	2		Do 10:00 - 11:30, woch	224
---------------------	--------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Sozialfotografie und Sozialreportagen in der Sozialen Arbeit

In diesem Seminar geht es um die Bedeutung und den Einsatz von Bildern, insbesondere Fotografien, in der Sozialen Arbeit. Zunächst werden dazu historische Bezüge zur Entstehung und Entwicklung der Sozialreportage als eigenständiger Ansatz innerhalb der Sozialen Arbeit aufgespannt. Im Anschluss werden sich systematische Zugänge zur kritischen Arbeit mit Fotos in den verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Neben klassischer Textarbeit kommen hier auch eigene Fotoerkundungen zum Einsatz, die mit Blick auf die Produktion und Analyse von Fotos in Anlehnung an die kritische Sozialen Arbeit ein kasuistisches und rekonstruktives Verstehen anregen.

Im zweiten Teil des Semesters erhalten die Studierenden im Rahmen einer eigenen Sozialreportage die Möglichkeit, einer Fragestellung exemplarisch nachzugehen, mit der im Rekurs auf das Modulhandbuch „historische und systematische Zugänge als auch ihre Kristallisationspunkte sichtbar werden“, um Fragestellungen der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren. In Anlehnung daran soll die Sozialfotografie hier auch ganz praktisch zum Einsatz kommen (Einzelarbeit). Die eigenen Sozialreportagen können zudem Ausgangspunkt für die PL der Studierenden sein. Ziel ist eine kleine Ausstellung des Seminars an der Katho Köln, in der die Fotoexponate der Studierenden vor- und ausgestellt werden.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.4 Berg, Mathias S 32 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 006
Systemische Beratung - Gruppe 1

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

B1.08.1.2.4 Heuel, Guido S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 224
Alter und Altern in der Gesellschaft

Alle Betrachtungen, die sich gegenwärtig mit dem Thema des menschlichen Alterns und der Situation der Älteren in unserer Gesellschaft befassen, sind an Grundannahmen gebunden, die neu und einmalig sind. Sie beziehen sich auf eine „alternde Gesellschaft“, die historisch einzigartig sind und völlig neue Herausforderungen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Altersfragen, die Praxis der Sozialen Arbeit mit alten Menschen und die Sozial- und Altenpolitik mit sich bringt.

Es geht um die Veränderung und die Konsequenzen eines sich verändernden Altersaufbaus der Bevölkerung, der sich besonders in der modernen Welt auszeichnet. Viele Veränderungsprozesse erkennen wir erst in der Retroperspektive und können als Nachhink-Effekt (Elias, 1987 S. 281) bezeichnet werden. Im Rahmen der Lebensverlaufsforschung lassen sich unterschiedliche institutionelle Strukturen betrachten, die unser Leben leiten und beeinflussen.

Trotz aller Individualität der Moderne ist jeder Lebenslauf eingebettet in gesellschaftliche Prozesse, soziale Formate, die neben der Strukturgebung über Chancen und Beschränkungen entscheiden.

Dabei ist uns bewusst, dass es keine Gleichheit geben wird. Trotz alledem gibt es im Laufe des Lebens Übergänge, Einflüsse und Wendepunkte, die je nach Option mitentscheidend sind für die Chancenverteilung bzw. Entfaltungschancen im Leben.

Einzelne Punkte werden fokussiert dargestellt. Leitend ist dabei die Frage, wie kann ich gut altern?

B1.08.1.3.4 Klein, Jennifer S 25 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 224
Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

In Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester werden Theorie- und Handlungskonzepte verschiedener Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt, analysiert und entwickelt. Ausgehend von vorliegenden Konzepten, Finanz- und Trägerstrukturen und unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse ist in diesem Semester die Erarbeitung persönlicher Handlungskonzepte für die Tätigkeit in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe Ziel des Seminars.

Es findet eine Vertiefung u.a. der Bereiche Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit, der verschiedenen Hilfen zur Erziehung inkl. Soziale Gruppenarbeit mit Jugendlichen, Jugendberatung, Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Schule, sowie Digitalisierung/ Mediatisierung als aktuelle Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe, statt.

In praktischen Übungen werden, eingebettet in Konzeptionskreisläufe, Situationsanalysen und Fallbesprechungen unter Berücksichtigung sozialräumlicher und interdisziplinärer Ansätze durchgeführt sowie Methodenkenntnisse entwickelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.4.4 Lake, Katrin S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 321
„Kann man da noch was machen?“ Konzepte, Haltung und Methoden in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

„Kann man da noch was machen?!“ lautet der Titel des Buches von Laura Gelhaar (2016), die in ihrem Buch über ihren Alltag und die dortigen (ableistischen) Erfahrungen als junge Frau im Rollstuhl berichtet. Das Zitat soll mit leichtem Sarkasmus zeigen, dass in der Begegnung von Menschen mit Behinderungen die Haltung eine große Rolle spielt. Dies gilt natürlich im Besonderen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

In diesem Seminar lernen Sie über zwei Semester unterschiedliche Perspektiven auf Behinderungen, Konzepte von Inklusion und Partizipation sowie Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennen. Dabei werden Sie sensibilisiert Ableismus und ableistische Strukturen und Praxen zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Außerdem werden Methoden der Gesprächsführung vor allem im Beratungskontext von Menschen mit Behinderungen vermittelt.

Im Rahmen des Seminars sind Begegnungen und der Austausch mit Personen mit Behinderungen sowie Sozialarbeiter_innen aus dem Arbeitsfeld vorgesehen.

B1.08.1.5.4	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 13:30 - 17:00, Block (e)	224
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	224
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 13:30 - 17:00, Block (e)	224
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	224

Systemische Beratung - Gruppe 2

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse über Systeme und die systemtheoretische Denkweise für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewusstsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 224

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.6.4	Motzke, Katharina	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Motzke, Katharina	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	325
	Motzke, Katharina	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	

Früh übt sich - Kooperationsseminar Schulsozialarbeit und Lehramt

An vielen Schulen sind Schulsozialarbeiter_innen tätig. Sie sind Ansprechpartner_innen für Schüler_innen bei Problemen allgemeiner Art, die nicht direkt mit dem Unterricht zu tun haben. Schulsozialarbeit ist eine eigenständige, im Schulalltag verankerte Institution, die verschiedene Leistungen der Jugendhilfe wie Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, sowie die Förderung der Kinder in Familien miteinander verbindet. Für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern öffnet die Schulsozialarbeit neue Zugänge zum Leistungsangebot der Jugendhilfe und erweitert deren präventive, integrative und kurative Handlungsmöglichkeiten.

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester (WiSe 2024/25) bleiben wir unter uns (BA-SA-Studierende der katho Köln) und erkunden gemeinsam das Handlungsfeld Schulsozialarbeit - theoretisch mittels Fachliteratur und praktisch im Austausch mit Schulsozialarbeiter_innen. Im zweiten Semester (SoSe 25) kommen wir mit Lehramtsstudierenden der Universität zu Köln zusammen und wollen uns der später im Handlungsfeld geforderten Kooperation zwischen den Professionen gemeinsam annähern.

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich, weil das Seminar bereits seit dem WiSe 24/25 läuft.

Wo findet das Seminar statt? 11.4.: im Zentrum für Lehrer_innenfortbildung (ZfL, Immermannstr. 49, 50931 Köln), 9.5.: in der katho, 27.6.: im ZfL, 27.9.: in der katho

Achtung: Der Abschlusstermin des Seminars liegt außerhalb der Vorlesungszeit (27.9.), was mit der Kooperation mit der Universität zu Köln zusammenhängt.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.08.1.7.4 Schönig, Werner S 25 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch A.M. Das Milieu ist der Klient - Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit

Die Orientierung auf den Sozialraum hat in den letzten Jahren eine zunehmende Beachtung als Konzept der Sozialen Arbeit erfahren. Mit ihr rücken die strukturelle Verursachung sozialer Probleme ebenso in den Blick wie die Ressourcen vor Ort, die sich zur Problemlösung nutzen lassen. Letzteres bedeutet insbesondere auch eine Vernetzung von Personen und Institutionen auf lokaler Ebene.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.8.4	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	32	2	ModPrüf	Do 08:15 - 09:45, woch	325
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	32	2	ModPrüf	Sa online	

Alter(n) lernen - Konzepte und Methoden der Altenarbeit, Altenhilfe und Altersbildung

In der Sozialen Arbeit vollziehen sich Entwicklungen und Positionen zur Arbeit und Bildung mit alten Menschen im typischen Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Möglichkeitsräumen. Durch gemeinsame Prozesse des Lernens, hier verstanden als Anpassungs- und Gestaltungsleistungen an sich verändernde Lebenssituationen des alternden Menschen, sind geragogische Interventionen darauf gerichtet, geeignete Lernumwelten zu schaffen. Aufgabe der Sozialen Arbeit ist es, diese wahrzunehmen und professionell zu begleiten.

Das zweisemestrige Seminar arbeitet mit Praxispartner_innen, z.B. der Kölner Seniorenarbeit (Seniorennetzwerke) zusammen und es werden Einblicke in bestehende Angebote und Konzepte gegeben. Das Seminar ist sowohl für Studierende, die bereits Erfahrung mit der Zielgruppe älterer Menschen haben, als auch für Studierende, die bislang nur wenig Kenntnisse mitbringen, interessant. Eigene thematische Schwerpunktsetzungen sind im Seminarverlauf möglich und gewünscht. Alterssimulationen werden als Teil der Selbsterfahrung mit dem Alter(n) im Seminar genutzt.

Das Seminar findet im wöchentlichen Rhythmus statt und wird ergänzt durch einem online-Blocktag in Kooperation mit dem Seminar des FB SW am Fachbereich Münster (Prof. in Dr. Gesa Linnemann) am Samstag, den 24. Mai 2025. Inhaltlicher Schwerpunkt des Sommersemesters ist das Thema „Partizipative Entwicklung von Konzepten in der Sozialen Altenarbeit am Beispiel von (u.a. auch KI-gestützten) Roboterhunden sowie der Evaluation der Möglichkeiten und Begrenzungen von Mensch-Technik-Interaktionen im Sozialwesen

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.2.1.4	Arp, Anna Liza	S	25	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	Audimax B
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	----------------------

Soziale Bewegungen und Theorie Sozialer Arbeit

Dieses Seminar befasst sich mit der engen historischen Verbindung Sozialer Arbeit und Sozialer Bewegungen. Welche Spuren haben soziale Bewegungen in den Theorien (und in der Praxis) Sozialer Arbeit hinterlassen? Inwiefern haben zentrale Theoretiker_innen der Sozialen Arbeit Impulse aus sozialen Bewegungen aufgenommen und theoretisch reflektiert? Diesen Fragen soll am Beispiel sozialer Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert bis heute nachgegangen werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.2.4. Damme, Lukas S 25 2 Do 14:15 - 15:45, woch 321

Von Teilhabe-Paketen bis Stadtteilkonferenzen - Teilhabe als Ziel Sozialer Arbeit aus der Perspektive lebensweltorientierter Sozialer Arbeit und der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession

Ob Bundesteilhabegesetz oder in der Kinder und Jugendhilfe – immer wieder wird Soziale Arbeit gefordert, dafür zu sorgen, dass Menschen Teil an – Gesellschaft, Bildung, Politik, etc. – haben. Doch was bedeutet das konkret? Wie setzt man das um und wann hat jemand Teil? Sind Sozialarbeitende für die Verhältnisse zuständig, oder reicht es, Hilfestellung beim Ausfüllen des Antrages auf Sozialhilfe zu geben?

Diese Fragen versuchen wir aus Sicht einer lebensweltorientierten Sozialen Arbeit (Thiersch) und der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi) im Seminar zu beantworten. Dabei geht es sowohl um den Vergleich als auch die Zusammenführung über die Theorien hinaus.

Zu Beginn werden wir gemeinsam ein tieferes Verständnis über die Ursprünge und Zusammenhänge der Theorien und Begriffe aufbauen, um anschließend Partizipation in diesen Theoriesträngen miteinander zu diskutieren.

Im dritten Teil des Seminars soll die Theorie in der Gruppe auf praktische Situationen übertragen und ein gemeinsamer Abschluss erarbeitet werden.

B1.09.2.3.4	Freise, Josef	B	25	2	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	323
	Freise, Josef	B	25	2	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	323
	Freise, Josef	B	25	2	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	323

Auf dem Weg zu einer Theorie der gewaltfreien Sozialen Arbeit

Die Klimakrise, die Kriege u.a. in der Ukraine, im Nahen Osten und im Sudan sowie der wachsende Populismus und Rechtsextremismus, der die Migrant_innen zu Sündenböcken für gesellschaftliche Krisen macht, haben das Spaltungs- und Gewaltpotenzial in unseren Gesellschaften massiv erhöht. Theorien der Sozialen Arbeit versuchen, die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit zu fokussieren. Deshalb erscheint es möglicherweise angebracht, auf die Herausforderungen wachsender Gewalt mit einer Theorie der gewaltfreien Sozialen Arbeit zu reagieren.

In diesem Seminar werden Mosaiksteine einer möglichen Theorie gewaltfreier Sozialer Arbeit diskutiert: Grundannahmen und Zielformulierungen, Adressat_innen und Handlungsfelder sowie angemessene Forschungsansätze. Es wird Bezug genommen zu Jane Addams als einer der Pionierinnen Sozialer Arbeit, die den Friedensnobelpreis erhielt. Die Sozialphilosophie des Pragmatismus und der Forschungsansatz der Grounded Theory könnten Stützen eines solchen Theorieansatzes darstellen. „Social Action“ wird als vierte Handlungsoption neben Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit ausgeführt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt in der Blockwoche am Donnerstag, 24. April, Freitag, 25. April, und Samstag, 26. April, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Die Reflexion eigener Erfahrungen ist im Pragmatismus und damit auch bei der gewaltfreien Sozialen Arbeit zentraler Ausgangspunkt der Theoriebildung. Dies hat zur Konsequenz, dass vollständige Präsenz an allen drei Veranstaltungstagen notwendig ist. Wer kurzfristig z.B. aus Krankheitsgründen an einem Tag verhindert ist, kann durch eine schriftliche Ersatzleistung das Verpasste nachholen.

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.4.4 Hermes, Michael S 25 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 006
Narrative Identität in Zeiten fragiler Ordnungen. Anerkennungstheoretische Anfragen.

Im Hinblick auf die aktuellen Diskurse über "fragile" oder "hybride" Identitäten, geht es in diesem Seminar um die Frage, in welcher Relation die sogenannte narrative Identität zum „Kampf um Anerkennung“ (A. Honneth) steht, und welche Voraussetzungen und kulturellen Deutungsmuster für die Bildung und Transformation von Identitäten maßgeblich sind. Diese Frage letztlich stellt auch eine Verbindungslinie zur Profession der Sozialen Arbeit dar.

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Lektüreseminar. Zu jeder Sitzung werden entsprechend zur Verfügung gestellte Textausschnitte von allen vorbereitet. Während der Sitzungen diskutieren wir gemeinsam Leitfragen, Thesen und Argumente und besprechen zugleich (Aus-)Wirkungen auf die Soziale Arbeit.

B1.09.2.5.4 N.N., S 25 2 Do 11:45 - 13:15, woch 006
Offenheit in der Sozialen Arbeit ?! - Implikationen für theoretische Zugänge in und von der Sozialen Arbeit

Dieser Kurs stellt das sozialpädagogische Leitprinzip Offenheit in den Fokus des Seminargeschehens und reflektiert Offenheit im Anschluss an die Vorlesung im WiSe 2025 an ausgewählten theoretischen Paradigmen der und in der Sozialen Arbeit. In den Blick genommen werden: Offenheit im Kontext liberaler Demokratietheorien, Offenheit im Kontext von Subjektorientierung und Bildung, Offenheit im Kontext von Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung und Offenheit im Kontext von Menschenrechtsorientierung.

Als gemeinsame Klammer wirkt ein offener Gesellschaftsbegriff, der für die sozialpädagogische Praxis praxistheoretisch fruchtbar gemacht werden soll. Um die Theoriemodelle als Begründungsfiguren für das eigene Handeln reflexiv einsetzen zu können, erhalten praktische Fallbeispiele Einzug in das Seminargeschehen und sensibilisieren für ein kasuistisches Verstehen sensibilisieren.

B1.09.2.6.4 Kappler, Karolin S 25 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 323
Normalisierung und Differenz im Kontext digitaler Transformation

Der Umgang mit Norm(en) und Differenz(en) sind Kernbereiche der Sozialen Arbeit, die durch den Einsatz digitaler Technologien noch eine zusätzliche Akzentuierung erfahren. Vor dem Hintergrund einer digitalen Transformation in der Sozialen Arbeit wird durch die Lektüre theoretischer und gegenwartsdiagnostischer Texte und mit Hilfe ethischer Fragestellungen über soziologische Theorien und Theorien der Sozialen Arbeit diskutiert und werden die Verschiebungen von Normalität und Abweichung kritisch hinterfragt.

B1.09.2.7.4 Lake, Katrin S 25 2 ModPrüf. Mo 16:00 - 17:30, woch 224
Disability Studies- Perspektiven und Konsequenzen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Die Disability Studies sind eine eigene, interdisziplinäre Wissenschaft zur Analyse und Kritik der historisch und kulturell bedingten gesellschaftlichen Situation behinderter Menschen. Ihr primäres Ziel ist der Perspektivwechsel, Behinderung nicht weiter als ein individuelles Problem zu betrachten, sondern mitunter als soziale Konstruktion zu begreifen. Im Fokus der Disability Studies stehen daher nicht die Bewältigungs-, Verarbeitungs- oder Kompensationsprozesse, sondern die Veränderung des gesellschaftlichen und politischen Umgangs mit behinderten Menschen.

Im Fokus des Seminars steht die Betrachtung von Behinderung und Teilhabe aus Perspektive der Disability Studies sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Soziale Arbeit.

Wichtig : Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des anderen M9-Seminars "Theoretische Zugänge der (und in der) Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen" von Katrin Lake aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.8.4 Lake, Katrin S 25 2 Do 08:15 - 09:45, woch 321

Theoretische Zugänge der (und in der) Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

In diesem Seminar werden verschiedene Theorien der Sozialen Arbeit vorgestellt und auf Behinderungen und die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bezogen. Exemplarisch sind hier *Lebensbewältigung*, *Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession* oder *Empowerment* zu nennen. Zudem werden einzelne theoretische Konzepte aus den Bezugswissenschaften (Theorien in der Sozialen Arbeit) herangezogen, um weitere Perspektiven auf Behinderungen zu eröffnen. Beispiele dafür sind die *Disability Studies* oder die *relationale Betrachtung von Behinderung*.

Ziel des Seminar ist es, einerseits einen Überblick über verschiedene Theorien Sozialer Arbeit sowie theoretische Konzepte in der Sozialen Arbeit zu erhalten und andererseits konkrete Zusammenhänge zur Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und dem Behinderungsverständnis zu erkennen und herzustellen.

Wichtig : Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des anderen M9-Seminars "Disability Studies- Perspektiven und Konsequenzen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen" von Katrin Lake aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

B1.09.2.9.4 Lätzsch, Cornelius S 25 2 Di 16:00 - 17:30, woch 324

Theoretische Perspektiven auf Soziale Arbeit im Kontext Flucht*Migration

Das Seminar richtet den Blick auf theoretische Aspekte der Sozialen Arbeit im Kontext Flucht*Migration. Dazu werden zunächst die sich überschneidenden Begriffe Flucht und Migration besprochen um darauf aufbauend unterschiedliche theoretische Zugänge zu Sozialer Arbeit am Handlungsfeld zu untersuchen. Soziale Arbeit wird dabei vor den aktuellen flucht- und migrationspolitischen Entwicklungen eingeordnet.

Das Seminar wird überwiegend als Lektüre- und Diskussionsseminar geplant und setzt daher überdurchschnittliche Bereitschaft zum regelmäßigen Lesen und Vorbereiten der Seminartexte voraus. Ebenso werden einzelne Diskussionsrunden von Studierenden moderiert. 1-2 Exkursionen im Kontext des Seminars sind angedacht.

B1.09.2.10.4 Molzberger, Rita S 25 2 Do 11:45 - 13:15, woch 324

Kapital und Habitus: Die Theorie Pierre Bourdieus im Spiegel der Sozialen Arbeit

Im Seminar sollen zunächst die Grundzüge der Theorie Pierre Bourdieus erarbeitet werden. Hierzu wenden wir uns vor allem den Begriffen „Kapital“, „Habitus“ und „soziales Feld“ zu. Auf dieser Grundlage ordnen wir die Begrifflichkeiten in den Kontext Sozialer Arbeit ein, insofern Soziale Arbeit es mit wesentlichen Fragen der Positionierung im Sozialen Raum zu tun hat. Konkrete Beispiele sollen das Erarbeitete anschaulich machen; beispielsweise schließt sich die Frage an, welcher Habitus welche Positionierungen "erlaubt" oder was ein Mangel an ökonomischem, sozialem oder kulturellem Kapital bedeutet. Die aktive Beteiligung der teilnehmenden Personen ist ausdrücklich erwünscht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.11.4 Motzke, Katharina S 25 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 221
Ist Soziale Arbeit eine Menschenrechtsprofession? Der Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi

Ziel des Lektüreseminars ist es, einen vertieften Zugang zum theoretischen Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi zu erlangen und diesen nutzen sowie kritisch reflektieren zu können. Anhand von verschiedenen Texten aus Primär- und Sekundärliteratur wollen wir uns gemeinsam ansehen, auf welche Fragen Staub-Bernasconi Antworten gesucht hat und auf welche Weise sie diese zu einem theoretischen Gesamtkonstrukt zusammengefügt hat. Darüber hinaus wollen wir Kritikpunkte des Ansatzes diskutieren und nach seiner Zukunftsträchtigkeit für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit fragen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht. Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte 4-stündig statt.

Wichtig : Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des M9-Seminars "Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession" der Lehrbeauftragten Christine Müller aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

B1.09.2.12.4	Müller, Christine	S	25	2		Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	325
	Müller, Christine	S	25	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	325
	Müller, Christine	S	25	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	325

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Dieses Seminar thematisiert das Konzept der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession, basierend auf den Ansätzen von Silvia Staub-Bernasconi und aktuellen menschenrechtlichen, gesellschaftlichen und sozialetischen Entwicklungen und Diskurse. Es wird beleuchtet, wie Menschenrechte systematisch zur Grundlage und zum Maßstab professionellen Handelns gemacht werden können. Der Fokus liegt dabei auf der Verbindung von Selbstverständnis und Praxis: von der theoretischen Reflexion hin zu praxistauglichen Ansätzen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Wichtig : Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des M9-Seminars "Ist Soziale Arbeit eine Menschenrechtsprofession? Der Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi" der Kollegin Prof.in Dr. Motzke aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 325

B1.09.2.13.4	Panreck, Isabelle-Christine	S	25	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	118
---------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Macht in politischen und sozialen Beziehungen

Das Seminar betrachtet Macht im Spiegel von Theorie und Ideengeschichte mit dem Ziel, die vielfältigen Schattierungen von Macht jenseits des oft negativen Alltagsverständnisses kennen zu lernen. Hierzu erarbeiten wir die Schriften zentraler Denker_innen aus verschiedenen Epochen und wir prüfen, welche Konsequenzen die jeweiligen Thesen für die Praxis der Sozialen Arbeit haben. Mithilfe zahlreicher Beispiele aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und aus dem Alltag übt das Seminar den Umgang mit Machtverhältnissen (z. B. zwischen Fachkräften und Adressat_innen), um ein Bewusstsein für die Chancen, Herausforderungen und Grenzen von Macht zu entwickeln und Machtmissbrauch vorzubeugen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.14.4 Schäfer, Stefan S 25 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 006

Politische Bildung in der Sozialen Arbeit

Politische Bildung ist aktuell eines der wichtigsten Themen im Diskurs Sozialer Arbeit. Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen lassen erneut danach fragen, worin der Beitrag Sozialer Arbeit mit ihren spezifischen Bildungsangeboten für politische Bildung und Demokratiebildung liegen könnte. Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Diskursen und Ansätzen zur politischen Bildung und befragt diese nach ihren Möglichkeiten und Grenzen, Soziale Arbeit als politische Bildungsarbeit zu verstehen und weiterzuentwickeln.

B1.09.2.15.4 Stursberg, Judith S 25 2 Di 16:00 - 17:30, woch 120

Die Dimension Geschlecht in ausgewählten Theorien der Sozialen Arbeit

Um die Dimension Geschlecht als Teil der Praxis Sozialer Arbeit zu verstehen und kritisch zu reflektieren, werden ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit mit Fokus auf ihre jeweilige Interpretation von Geschlecht analysiert. Unter Berücksichtigung von zeithistorischen Zusammenhängen werden die Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis für die Entwicklung und Deutung von Theorien gewinnen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die Bedeutung von Geschlecht auf Basis von Theorien der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.4	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	224

Konzeptentwicklung - Gruppe 1

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **06. Juni 2025** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **01.04.2025** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 01.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **04.04.2025** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 08.04.2025, bis Dienstag, den 03.06.2025, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.2.4	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, -	
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	323

Konzeptentwicklung - Gruppe 2

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **06. Juni 2025** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **01.04.2025** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 01.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **04.04.2025** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 08.04.2025, bis Dienstag, den 03.06.2025, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.3.4	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:15, Block (e)	Audimax B
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	429

Konzeptentwicklung - Gruppe 3

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **06. Juni 2025** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **01.04.2025** um **13:30 Uhr** im Audmax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppeneinteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 01.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **04.04.2025** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 08.04.2025, bis Dienstag, den 03.06.2025, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 13:30 - 14:15 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.4.4	Molzberger, Rita	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Molzberger, Rita	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Molzberger, Rita	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	304

Konzeptentwicklung - Gruppe 4

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **06. Juni 2025** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **01.04.2025** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 01.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **04.04.2025** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 08.04.2025, bis Dienstag, den 03.06.2025, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

B1.10.2.1.4 Berg, Mathias S 20 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 429

Gruppendynamik und soziale Gruppenarbeit

Menschen verbringen große Teile ihres Lebens als Mitglieder von Gruppen, z.B. der Freundeskreis, die Schulklasse, der Verein, die Projektgruppe, die Studiengruppe. Gruppen stellen somit eine Grundform des sozialen Lebens dar und sind systemtheoretisch gesehen ein soziales System. Im Seminar werden Prinzipien und Dynamiken einer Gruppe fokussiert, die für die praktische Soziale Arbeit mit Gruppen essentiell sind. Es wird u.a. analysiert, was eine Gruppe ausmacht, wie eine Gruppe ihre Identität entwickelt, wie sie sich differenziert und welche Bedeutung der Konflikt in diesem Zusammenhang hat. Hierbei wird auf die persönlichen Erfahrungen in Gruppen Bezug genommen und die Seminargruppe als Übungsraum genutzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.4	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 14:45, Block (e)	006
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	120
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	325
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324

Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Der ambulante Soziale Dienst der Justiz NRW umfasst die Fachbereiche Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe und ist an jedem Sitz eines Landgerichtes unverzichtbarer Bestandteil einer sozialen Strafrechtspflege.

Zum Klientel des ASD Justiz NRW zählen insbesondere straffällig gewordene Menschen mit vielfältigen psychosozialen Problemlagen. Auch die Belange und Interessen von Opfern haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung für die Arbeit des ASD Justiz NRW gewonnen. Sowohl die Betreuung und Beaufsichtigung straffällig gewordener Menschen, als auch die sozialarbeiterische Diagnostik von persönlichen Verhältnissen und Lebenslagen im Ermittlungs- und Vollstreckungsverfahren sowie die Mediation im Strafverfahren gehören zu den Kernaufgaben des Arbeitsfeldes.

Diese Komplexität unterschiedlicher, gesetzlich definierter Auftragslagen sowie die vielfältigen Bedarfe und Sichtweisen von KlientInnen stellt auch für das sozialarbeiterische Handeln der Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar.

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden einen Überblick über die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes verschaffen und unterschiedliche methodische Konzepte zum Umgang mit dem Klientel des asD Justiz kennen lernen. Anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeit soll ein vertieftes Verständnis sozialer Arbeit im ASD Justiz NRW geschaffen und die Möglichkeiten der Resozialisierung straffällig gewordener Menschen erörtert werden.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.3.4	Löwenstein, Heiko	S	24	2	ModPrüf	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	329
	Löwenstein, Heiko	S	24	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Löwenstein, Heiko	S	24	2	ModPrüf	Fr Block (e)	

Sportsozialarbeit

Als Folge der Übernahme von Methoden aus dem psychotherapeutischen, beraterischen und pädagogischen Methodenspektrum während der jüngeren Professionalisierungshistorie wurde eine „Verkopfung“ der Sozialen Arbeit beklagt:

Damit ist gemeint, dass die Sprache zum dominierenden Medium professioneller Intervention geworden sei. Körper, Bewegung und sinnliche Erfahrung wurden demgegenüber vernachlässigt und in den Bereich der Freizeitgestaltung an den Rand professioneller Aufmerksamkeit gedrängt. Doch gerade da der Sport zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten zählt, stellt er einen attraktiven Zugang zu Adressatinnen und Adressaten dar – gerade wenn verbale Zugänge scheitern oder unangemessen sind. Mittels Sport und Bewegung kann unmittelbar am eigenen Leib Selbstwirksamkeit erfahren werden oder Teil einer Gemeinschaft zu sein. Z. B. erleben deviante Jugendliche, dass sie erfolgreicher sind, wenn sie den Umgang mit Regeln beherrschen, sich sensibel auf Mitmenschen einstellen und im Team kooperieren. Vereine können als Katalysator für soziale Teilhabe erschlossen werden. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung lernen, Grenzen zu spüren, zu respektieren und zu überschreiten.

Ziel des Seminar ist es, das professionelle Handlungsspektrum durch lebensweltorientierte und inklusive Breitensportangebote zu erweitern. Im konsequenten Bezug zu Theorien der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik, der Bewegungspädagogik und der Körpersoziologie sollen Spiel, Sport und Bewegung als Medium professioneller Intervention erschlossen werden. Adressatenorientierte Angebote werden davon ausgehend auch gemeinsam praktiziert und sollen selbst angeleitet werden können.

Am 22. und 23.04.2025 findet das Seminar an der katho in Präsenz statt; der 24.04.2025 dient dem Selbststudium.

Am 25.04.2025 findet das Seminar in der Sporthalle der Gemeinschaftsgrundschule Langemaß in Köln-Mülheim statt.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.4	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	324
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	324
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	324
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	324

Konzepte Körper- und Bewegungsorientierter Sozialer Arbeit

Laut der DBSH (2014) werden Klienten_innen durch die Soziale Arbeit in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung gefördert. Gesellschaftliche Veränderungen,

soziale Entwicklungen und der soziale Zusammenhalt sind nur einige der Bereiche Sozialer Arbeit. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die gemeinsame Verantwortung

und darüber hinaus die Achtung der Vielfalt auf vielfältigen Ebenen bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Zur Förderung dieser hohen Ziele nutzen Sozialpädagogen_innen

unterschiedliche Methoden, u.a. den Zugang über Sport und Bewegung. Im Umgang mit sozialen Problemen kann der Sport in einigen Bereichen Ressourcen zur Bewältigung

und Veränderung mobilisieren.

Dem Sport wird häufig ein erzieherischer, kompetenzfördernder, integrativer oder auch präventiver Charakter zugeschrieben, wenn die Angebote in Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen

strukturiert angeboten werden. Sport kann, unter fachlich fundierter Anleitung ein Mittel der sozialpädagogischen Praxis werden und genau an diesem Punkt, setzt dieses Seminar an.

Wir werden uns u.a. mit der Möglichkeit von Sport und Bewegungsangeboten beschäftigen. Sie, als Studierenden werden vor allem praktisch in die Lage versetzt, bewegungs-,

tanz und sportorientierte Angebote zu entwickeln, anzuleiten und im Anschluss zu reflektieren.

Anlehnend an Theorien von Bourdieu, Luhmann oder auch der psychomotorischen Praxis von Renate Zimmer (Professorin für Sportwissenschaft) werden wir neben den Potenzialen

solcher Angebote, ebenfalls Barrieren sowie Grenzen beleuchten. In diesem Zusammenhang werden wird die 17 SDGs (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung), entwickelt von der

UN-Generalversammlung anschneiden. Im Zuge dieser Ziele werden zukünftige Veranstaltungen im Bereich Sport modifiziert und könnten eine Verbindung zu Sozialer Arbeit herstellen, oder ?

Mit dieser Frage werden wir uns ebenfalls im Seminar auseinandersetzen.

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 31.05.2025 - 31.05.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

B1.10.2.12.4	N.N.,	S	25	2		Mi 09:00 - 17:30, Block (e)	224
	N.N.,	S	25	2		Do 09:00 - 17:30, Block (e)	006
	N.N.,	S	25	2		Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	325
	N.N.,	S	25	2		n.V.	

Feministische Mädchen*arbeit: Ansätze, Konzepte und methodisches Handeln

*In diesem Seminar erhalten Studierende Einblick in die Geschichte und den Ansatz feministischer intersektionaler Mädchen*arbeit. Eingeladen und besucht werden zudem Akteur_innen der feministischen Mädchen*arbeit aus Köln und NRW (bspw. autonome Mädchen*häuser, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit NRW – LAGM*A NRW). Ausgehend von den aktuellen Lebenslagen und -welten von Mädchen* und jungen Frauen* in Köln sollen darüber hinaus Strategien und Methoden der politischen Lobbyarbeit und machtkritischen Mädchen*politik wie Advocacy Communication kennengelernt und im Seminar ausprobiert werden.*

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.1.4	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Berg, Mathias	SÜ	15	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429

Besondere Herausforderungen in der Einzel- und Familienberatung

In der Arbeit mit Adressat_innen – insbesondere in der Einzelfallberatung - können verschiedene Situationen entstehen, die eine gute und konstruktive Zusammenarbeit erschweren. Neben formalen Auffälligkeiten im Kontakt (z.B.: Schweigen) und inhaltlichen Besonderheiten (z.B.: Suizidalität) wird auch der Umgang mit Verhaltensweisen thematisiert, die den persönlichen Raum des/der Sozialarbeitenden berühren (z.B. privater Kontakt, Verliebtheit, Kritik). Ausgewählte Problemstellungen werden besprochen und diskutiert. Zur Erprobung hilfreicher Handlungskompetenzen wird die aktive Mitarbeit in Rollenspielen von den Studierenden erwartet.

Blockveranstaltung vom 15.05.2025 - 15.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 05.06.2025 - 05.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 12.06.2025 - 12.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

B1.10.3.2.4	Großheinrich, Nicola S		15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	304
--------------------	-------------------------------	--	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ressourcenorientierte Gesprächsführung

In diesem Seminar lernen die Studierenden grundlegende Methoden der ressourcenorientierten Gesprächsführung, sowie Besonderheiten in der Gesprächsführung mit psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Von den Studierenden selbst eingebrachte Fallvignetten sind erwünscht. Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fallstricke in der Gesprächsführung analysiert und Lösungswege mit Hilfe von Rollenspielen eingeübt.

B1.10.3.3.4	Kühnen, Wolfgang	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:00, Block (e)	329
	Kühnen, Wolfgang	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	329
	Kühnen, Wolfgang	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	324

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die Studierenden erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.3.4.4 Lake, Katrin S 15 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 429
Gesprächsführung und Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen in der Sozialen Arbeit

In diesem Seminar werden Methoden der Gesprächsführung vermittelt, die darauf ausgerichtet sind, mit statt über Menschen mit Behinderungen zu sprechen. Damit verbunden sind Anstöße zur Entwicklung einer entsprechenden Haltung.

Darüber hinaus werden von den Studierenden verschiedene Konzepte, Methoden und Techniken barrierefreier Kommunikation erarbeitet und kennengelernt, die im Kontext der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen hilfreich sind, um die Kommunikation bei unterschiedlichen sprachlichen, kognitiven oder sensorischen Fähigkeiten zugänglich zu machen. Im Verlauf des Seminars ist im Rahmen der Seminarzeiten eine Gruppenarbeit vorgesehen, die mit einer kreativ gestalteten Präsentation abschließt.

B1.10.3.5.4 Lochmann, Martina S 15 2 ModPrüf Mi 09:30 - 17:00, Block (e) 521
Lochmann, Martina S 15 2 ModPrüf Do 09:30 - 17:00, Block (e) 521
Lochmann, Martina S 15 2 ModPrüf Fr 09:30 - 17:00, Block (e) 521

Systemische Gesprächsführung

In der sozialen Arbeit treffen die Akteure auf ganz unterschiedliche Problemlagen, Bewältigungsstrategien und nicht zuletzt Persönlichkeiten. Doch wie kann es gelingen, mit diesen Menschen in deren ganz besonderen Lebenslagen in Kontakt zu treten und diesen auch konstruktiv zu gestalten? Die systemische Gesprächsführung bietet dazu viele Antworten, indem sie vor allem Fragen stellt.

In diesem Seminar geht es zunächst um Grundlagen und Grundhaltung, aus denen sich systemisches Handeln ergibt. Fragetechniken werden erlernt, Reframing und Methoden wie reflektierendes Team/Position werden geübt und die Bandbreite systemischen Handelns mit Einzelnen, Familien und Netzwerken beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

B1.10.3.6.4 Serafin, Marc S 15 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 325
Serafin, Marc S 15 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 329
Serafin, Marc S 15 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 521

Hilfreich Beraten bei elterlichen Trennungen

Elterliche Trennungen sind in allen kulturell „westlich“ geprägten Gesellschaften ein weit verbreitetes Phänomen. Fachkräfte der Familienberatungsstellen, des Jugendamtes und der Familiengerichte beeinflussen durch ihr fachliches Handeln auftretende Konfliktverläufe sowie die Gestaltung der familiären Nachtrennungsverhältnisse dabei mit. Wirksame professionelle Unterstützung für Trennungsfamilien hängt wesentlich von der Beratungskompetenz und dem interdisziplinären Zusammenwirken der beteiligten Fachkräfte ab.

Die Teilnehmenden lernen im Seminar ein systemisches Verständnis der Dynamik elterlicher Trennungen kennen und erwerben methodische Handlungskompetenzen für die Beratung anhand praktischer Fallbearbeitungen und Übungen. Daraus erwachsen Impulse für die Herausbildung einer professionellen und persönlichen Haltung insbesondere mit Blick auf eine mögliche spätere Tätigkeit im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes oder in einer Familienberatungsstelle.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 521

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.7.4	Geske, Birgit	B	15	2		Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	329
	Geske, Birgit	B	15	2		Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	329
	Geske, Birgit	B	15	2		Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	329

Gesprächsführung und Diagnostik mit Kindern und Eltern

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 03.05.2025 - 03.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 329

B1.10.4.1.4 Alfter, Susan S 25 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch A.M.
Alles Theater? Darstellendes Spiel als Interventionsmöglichkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar geht der Frage nach, wie in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit die Möglichkeiten darstellenden Spiels genutzt werden können, um Veränderungen von Personen und Sozialbeziehungen im Klientensystem einzuleiten.

Dabei sollen vor allem Grundlagen aus der Theaterpädagogik sowohl theoretisch erschlossen als auch praktisch erprobt werden. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse für die Entwicklung eines eigenen konzeptionellen Ansatzes zur Analyse, Klärung und Bewältigung eines fokussierten sozialen Problems und Konflikts zu nutzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.4	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	503
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	329
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	329
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	329
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	329

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik und sexuellen Bildung ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden. Im Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt. So werden unter anderem die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Definitionen und Konzepte der sexuellen Bildung, Zielgruppen, Rahmenbedingungen thematisiert.

Grundlegendes Wissen über den Körper, die Funktion der Geschlechtsorgane, Empfängnis und Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI), Sexualität und Vielfalt, Besuch bei Fachärzt_innen, Risikomanagement und andere für die pädagogische Praxis relevante Aspekte finden Berücksichtigung.

Außerdem widmet sich das Seminar dem Thema Sprache und Sexualität. Zielgruppenangemessenes Sprechen über Sexualität soll trainiert und für verschiedene Sprachebenen sensibilisiert werden.

Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Moral- und Wertvorstellungen soll im Hinblick auf Sexualität und Partnerschaft die persönliche Haltung und deren Einfluss auf die Praxis reflektiert werden.

Es werden praxisorientierte Medien und Methoden vorgestellt, so dass ein Transfer des Gelernten in die praktische Arbeit leicht möglich ist.

Wir sind ein engagiertes Team mit langjähriger Fortbildungserfahrung im Feld der Sexualpädagogik, reproduktiven und sexuellen Gesundheit.

Blockveranstaltung vom 26.05.2025 - 26.05.2025, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.3.4	Dinspel, Sascha	S	22	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	224
	Dinspel, Sascha	S	22	2	ModPrüf	n.V.	

Das Hilfeplanverfahren als zentrales Beratungs-, Beteiligungs- und Steuerungsinstrument im Kontext der Hilfen zu Erziehung

Der § 36 SGB VIII formuliert Anforderungen und Ziele des komplexen Prozesses der Hilfeplanung im Kontext der Hilfen zur Erziehung (§27 ff. SGB VIII).

Im Rahmen des Seminars erhalten die Studierenden einen Überblick über die relevanten Hilfeformen.

Die verschiedenen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie Aufgaben und Perspektiven der an der Hilfeplanung beteiligten Akteure werden gemeinsam erarbeitet.

Die Studierenden erlangen zudem Kenntnisse zu den Methoden der Bedarfsanalyse, Beteiligung, Zielentwicklung sowie der Dokumentation des Hilfeprozesses und der Überprüfung der Zielerreichung.

Zusätzlich wird noch ein 4-stündiger gesonderter Termin (n.V.) als Block stattfinden.

B1.10.4.4.4	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 18:00, Block (e)	online

Verhaltensorientierte Beratung

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum online

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.5.4 N.N., S 20 2 Mo 16:00 - 19:15, woch 329

„Meine Straße, mein Zuhause, mein Block“ - Sozialraumorientierung im Kontext von Straßensozialarbeit und Streetwork für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Ansatz der Straßensozialarbeit für und mit Jugendliche(n) und jungen Erwachsene(n) nach § 12.1 SGB VIII, auch Angebote der mobilen Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII werden besprochen. Im Fokus steht ein kombinierter Ansatz von Sozialraumorientierung und Straßensozialarbeit. Neben der Erarbeitung von zentralen Schlüsselbegriffen wie Raum, Lebenswelt, Milieu und Lebenslagen erkunden wir das Arbeitsfeld der Straßensozialarbeit (im Kontext von Jugendsozialarbeit) ausgehend von der Stadt Köln auch praktisch. Eingeladen werden Gäste von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die ihre Arbeit vorstellen. Darüber hinaus erkunden wir rückgebunden an ethnografische Kompetenzen seismografisch ausgesuchte Orte in der Stadt.

B1.10.4.5.4	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)
	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)
	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)

Diskriminierungssensible Jugend- und Elternarbeit – Haltung, Wissen und methodische Ansätze mit Familien mit internationaler Familiengeschichte bei Coach e.V.

"Coach" ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der interkulturellen Eltern- und Jugendarbeit auf der Basis der Coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Veranstaltung findet in den Räumen von Coach e.V. statt. Adresse: Oskar-Jäger-Straße 139, 50835 Köln

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.6.4	Kappler, Karolin	S	25	2		Di 11:45 - 13:15, woch	325
	Kappler, Karolin	S	25	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	224

How do we (want to) work?

The course "How do we (want to) work?" focuses on analyzing and shaping work environments in social work. Given the constantly changing societal, economic, and technological conditions, we will explore how work is currently organized and what future developments can be expected. The course will emphasize the needs and expectations of professionals, as well as the requirements of clients and organizations.

To this end, we look at the evolution of work models in the social sector from a sociological perspective, as well as current trends and challenges such as digitalization, flexibilization, new forms of work, work-life balance or professional identity. In addition, we will look at visions and scenarios for designing future work environments with the aim of gaining a critical understanding of current work conditions and future developments in social work. Further, we will develop ideas and concepts for a desirable design of work environments combined with a reflection on personal career expectations and goals.

Working language is English.

An excursion to the DASA exhibition in Dortmund will take place on 11 April 2025 - <https://www.dasa-dortmund.de/en/>

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

B1.10.4.7.4	Schäfer, Stefan	S	25	2		Do 11:45 - 13:15, woch	004
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden außerschulischer Bildungsarbeit

Als Teil von Kinder- und Jugendarbeit bildet die Außerschulische Bildung ein eigenständiges Arbeits-, Diskurs- und Forschungsfeld der Sozialen Arbeit, das zwar im Vergleich zu anderen Bereichen Sozialer Arbeit eher randständig, aber darum nicht minder relevant ist. Das Seminar konzentriert sich auf Konzepte und Methoden der außerschulischen Jugendbildungsarbeit und macht damit anschaulich, wie in diesem Feld gearbeitet wird, welches Verständnis von professioneller Bildungsarbeit dabei zum Ausdruck kommt und wie die hier relevanten Handlungsprinzipien und Arbeitsweisen auch in anderen Arbeitsfeldern die Bildungsarbeit genutzt werden können.

B1.10.4.8.4	Serafin, Marc	S	22	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	321
	Serafin, Marc	S	22	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	321
	Serafin, Marc	S	22	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	321

Sozialpädagogische Intervention bei trennungsinduzierter Eltern-Kind-Entfremdung

Bei einer Teilgruppe von Trennungsfamilien bilden fortgesetzte elterliche Konfliktspannungen, mangelnde Unterstützung für den Bindungserhalt der Kinder zu ihren beiden Eltern sowie beziehungsunterminierendes Elternverhalten den Hintergrund für die Herausbildung von trennungsbedingter kindlicher Kontaktablehnung gegenüber einer ihrer beiden zuvor vertrauten Elternpersonen. Häufig schließt dies den Kontaktverlust zur gesamten zweiten Hälfte der Familie mit ein. Das gesamte Geschehen ist mit erheblich belastenden Auswirkungen auf alle Familienmitglieder verbunden und berührt auch ethische Fragen des Umgangs mit familiären Beziehungen.

Für professionelle Helfer_innen stellen Vorgänge der Eltern-Kind-Entfremdung im Kontext elterlicher Trennungen eine besondere Herausforderung dar. Die Befähigung zur Diagnose der familiären Situation sowie die Konzeptualisierung der erforderlichen professionellen Hilfe stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Auf Basis der gewonnenen Analyse wird praktische Methodenkompetenz für die sozialpädagogische Beratung und Intervention vermittelt.

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.9.4	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Di 09:00 - 17:30, Block (e)	106
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:30, Block (e)	
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:30, Block (e)	

Sex Education and Social Work

The aim of the course is to give students an insight into theoretical and practical references (methods) to sex education with social work addressees.

In their practice, social work professionals are often unprepared and confronted with the topics of sexuality, body and gender, which are often labeled as problematic and have a greater or lesser impact on the reality of the lives of all those they work with. In the seminar, knowledge is imparted through well-founded content and practical methods and the participants reflect on their own attitude and understanding of their profession.

This seminar is organized across all locations and takes place for one day each at the katho location in Cologne, Münster and Paderborn.

The seminar will be led by Prof. Dr. Maren Ziese (katho Paderborn), Prof. Dr. Felix Nuss (katho Münster) and Prof. Dr. Karla Verlinden (katho Cologne).

Topics of the seminar include:

Sexual biographical reflection, definition of sexual education, professionalization and sexual education, self-determination discourse, inter*, trans & queer topics, shame as well as sexuality in children's and youth literature

Before the three block days (8./9./10.07.2025) there will be a two-hour introductory meeting (digital). Participants will receive the link for this meeting shortly.

Learning objectives:

1. raising awareness of the importance of sex education in the social work profession
2. (critically reflected) knowledge building on the topics of body, gender and sexuality
3. understanding of the ethical and legal aspects of sex education
4. development of skills in sexual biographical reflection
5. learning methods of sex education & (concrete) practical relevance
6. promotion of anti-discriminatory perspectives in sex education

Blockveranstaltung vom 08.07.2025 - 08.07.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 09.07.2025 - 09.07.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.10.4	Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	323
	Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Erlebnispädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe, Elemente und Techniken

Termin Vortreffen: 13.06.2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr

Termin Blockseminar: 20.06. bis 22.06.2025 Blockmaßnahme in der Eifel

Kosten:

60 € pro Person (Unterbringung, Verpflegung und Programm)

Programm:

Kennenlernen und praktische Anwendung von erlebnispädagogischen Methoden wie z.B. Klettern, Interaktionsübungen, Höhlenbegehungen und vieles mehr. Hierbei ist der Kontext der Erlebnispädagogik in der öffentliche Jugendhilfe von besonderer Bedeutung.

Kooperationspartner:

Jugendamt Wesseling ca. 10 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren aus der Ukraine (Integrationsmaßnahme im freiwilligen Kontext)

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B1.10.4.11.4	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	324
	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	323
	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	323

Antidiskriminierung in Bildung und Beratung

Der Bereich der Antidiskriminierungsarbeit ist weit und vielfältig. Doch wie genau definiert sich Diskriminierung? Ist eine Auseinandersetzung mit Diskriminierung überhaupt für alle Bereiche der Sozialen Arbeit relevant? Aus einer machtkritischen Perspektive steht niemand außerhalb von diskriminierenden Verhältnissen. Es reicht nicht aus, Diskriminierung abzulehnen. Stattdessen ist es wichtig, sich mit den eigenen Verwobenheiten unserer Gesellschaft, in der es institutionalisierte und strukturelle Diskriminierung gibt, auseinanderzusetzen. Denn nicht zuletzt ist ein diskriminierungsfreies Leben eine Frage von Menschenrechten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns genauer damit, was Diskriminierung ist und werfen einen Blick auf die bestehende Antidiskriminierungslandschaft. Zudem schauen wir uns an, was das spezifische an Antidiskriminierungsberatung ist und wieso eine diskriminierungssensible Perspektive auch in weiteren Beratungsangeboten relevant ist. Wir blicken auf die Bildungsarbeit im Bereich Antidiskriminierung und wieso eine diskriminierungskritische Haltung in allen Bereichen der Bildungsarbeit notwendig ist.

Im Seminar wird es sowohl Raum für theoretischen Input als auch praktischen Übungen geben.

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 323

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

B1.11.1.1.6 Gottwald, Markus S 25 2 Di 16:00 - 17:30, woch 323

Themenbereich 1: Handlungsfeld "Langzeitarbeitslosigkeit": Aktuelle Ansätze und Herausforderungen
 Gerade in Zeiten, in denen Unternehmen Stellenabbau im großen Maßstab ankündigen - wie derzeit v. a. in der Automobilindustrie und ihren Zulieferbranchen - wird quasi mit Händen greifbar, was es mit der gesellschaftlichen Selbstbeschreibungsemantik "Erwerbsarbeitsgesellschaft" auf sich hat: Erwerbsarbeit ist der Vergesellschaftungsmodus schlechthin und fehlt sie, erwachsen daraus für die davon Betroffenen und ggf. auch gesamtgesellschaftlich massive Probleme. Aber nicht nur in Krisenzeiten ist Arbeitslosigkeit ein regelmäßiges Exklusionsrisiko, allzumal wenn sie länger andauert oder gar zum Dauerzustand wird. Auch in den letzten, von wirtschaftlicher Prosperität geprägten Jahren, in denen die Erwerbstätigenquote so hoch wie nie war und mit einer Arbeitslosenquote von (nur noch) 5.3% (Jahresdurchschnitt 2022) fast schon wieder "Vollbeschäftigung" in Aussicht stand, bewegte sich die Anzahl der Langzeitarbeitslosen nahezu durchgängig bei einer Million. Die Folgeprobleme von länger andauernder Arbeitslosigkeit sind bekannt und vielfältig: Für die Betroffenen bedeutet sie Einkommensverluste, ggf. Verarmung und sogar Obdachlosigkeit, den Entzug von sozialer Einbindung und Anerkennungschancen, die Verkümmern von Fähigkeiten und Kompetenzen, psychische Belastungen und womöglich Sucht. Zudem ist nachgewiesen, dass in von Langzeitarbeitslosigkeit geprägten Sozialräumen soziale Strukturen und Prestigeordnungen erodieren. All dies macht einsichtig: Langzeitarbeitslosigkeit ist ein bedeutsames Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar mit Fragen, Herausforderungen und Ansätzen auseinander, die bezogen auf dieses Handlungsfeld gegenwärtig diskutiert und praktisch bearbeitet werden. Neben einführenden Inputs durch die Seminarleitung, wird das Seminar überwiegend durch Gastvorträge von Expert_innen aus der Praxis und der Arbeitsmarktforschung sowie kleineren Exkursionen bestritten.

B1.11.1.2.6	Kappler, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Do 17:30 - 20:00, Block	online
	Kappler, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Kappler, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	323
	Kappler, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	online

Themenbereich 1: Digital Literacy in Social Work: Data, Competencies and Digital Values in Practice
 Datafication, algorithmization, and platformization are changing the way we work in the 21st century, as artificial intelligence, networked sensors, and communicating machines become increasingly embedded in human everyday practices. Dealing with this entanglement requires a high degree of digital (self-)reflection. In this sense, digital literacy means above all a critical engagement with questions of data ethics and a digital canon of values, in addition to knowledge of changing methods and technologies. Consequently, the seminar is about what knowledge, skills and attitudes are needed in Social Work where data, algorithms and platforms play an increasingly important role in decision-making processes. The event includes an excursion to Bonn to the AI experience room (04.04.2025).
 Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 17:30 - 20:00 Uhr, Raum online
 Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum
 Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323
 Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum online

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.3.6 Klein, Jennifer S 25 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 120
Themenbereich 1: Herausforderungen und Chancen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein professionelles Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Studierenden lernen Themen- und Praxisfelder, Träger und Angebote, Konzeptionelle Ausrichtungen sowie die Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung kennen. Eine Auseinandersetzung mit den Anforderungen an das Arbeitsfeld und Einsichten in den aktuellen Diskurs in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit finden statt und werden im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen reflektiert.

Exkursionen zu Orten, an denen (Offene) Kinder- und Jugendarbeit stattfindet sowie mediale Einblicke in die Praxis, sind geplant. Die Studierenden lernen beispielhaft konkrete Prozesse und Methoden kennen, entwickeln ein Gespür für Effekte, analysieren Chancen und diskutieren Herausforderungen der Arbeit mit der Zielgruppe und im Jugendhilfesystem.

B1.11.1.4.6	Berg, Mathias Reiners, Bernd	S	25	2		Fr 10:00 - 18:00, Block	321
	Berg, Mathias Reiners, Bernd	S	25	2		Sa 10:00 - 18:00, Block	321
	Berg, Mathias Reiners, Bernd	S	25	2		Sa 10:00 - 18:00, Block	224

Themenbereich 1: Kinderorientierte Familienarbeit und -beratung (KOF)

Seit einigen Jahren hält das aus Skandinavien stammende Konzept der Kinderorientierten Familientherapie (KOF) Einzug in deutsche Beratungs- und Hilfelandschaft. KOF baut auf sandspielorientierten Methoden mit Kindern und Jugendlichen auf, die bereits seit Jahrzehnten in Beratungsstellen, Kliniken und Praxen eingesetzt werden und verknüpft diese mit Aspekten der systemischen Familienarbeit. Dabei ist KOF auch für die Soziale Arbeit interessant und bedeutsam, wie erste Veröffentlichungen zeigen (z.B. Brächter/Reiners, 2018; Reiners, 2019) und kann vor allem innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, wie der Erziehungsberatung, eingesetzt werden. Im diesem Blockseminar, werden zunächst die Grundlagen der Arbeit mit Kindern im Familiensetting und die wichtigsten Aspekte der kreativen Arbeit mit dem Medium Sand erörtert. Im zweiten Teil wird darauf aufbauend die KOF in Theorie und Praxis anhand von Videos, Falldarstellungen und Übungen dargestellt.

Das Blockseminar wird gemeinsam mit dem Lehrbeauftragten Dipl.-Psych. Bernd Reiners geleitet.

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 224

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1.11.1.5.6	Motzke, Katharina N.N.,	S	15	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	324
	Motzke, Katharina N.N.,	S	15	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 15:30, Block (e)	521
	Motzke, Katharina N.N.,	S	15	2	ModPrüf	Block (m)	
	Motzke, Katharina N.N.,	S	15	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 15:30, Block (e)	521

Themenbereich 1: „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe ermöglichen!“ - Seminar zum 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig

Deutsche Kinder- und Jugendhilfetage (DJHT) präsentieren alle drei Jahre Aufgaben, Angebote und Neuentwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie fördern den Austausch mit Theorie und Praxis sowie den Schnittstellenbereichen wie Schule, Gesundheitswesen und Arbeitsverwaltung. Neben einem Einblick in die alltägliche Praxis der Kinder- und Jugendhilfe, stellen sie neue methodische Ansätze vor und zielen auf die Verbesserung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für junge Menschen.

Mit dem Motto „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe ermöglichen!“ betont der 18. DJHT, dass die Krisen der letzten Jahre und der Gegenwart viele Selbstverständlichkeiten infrage stellen, gesellschaftliche Konflikte offenlegen oder sie sogar befördern. Alles wird neu verhandelt - es geht ums Ganze! Es geht um das Leben von Kindern und Jugendlichen, um das ganze Leben der Eltern, der Sorgeberechtigten und um die ganze Gesellschaft.

Das Seminar besteht einerseits aus einer Vor- und Nachbereitung und andererseits aus dem gemeinsamen Besuch des 18. DJHT vom 13. bis 15. Mai 2025 in Leipzig. Im Rahmen der Vorbereitung stehen die Vergewisserung der Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, der kritische Austausch über die notwendigen Weiterentwicklungen sowie das Kongressprogramm im Mittelpunkt. Die Nachbereitung dient der Reflexion und dem Seminarabschluss. Darüber hinaus gibt es eine organisatorische Vorbesprechung am 24.03.2025, die wichtig für die Planungen (Übernachtung, Kongressbesuch etc.) ist und die daher für alle Teilnehmer_innen verpflichtend ist.

Die Teilnehmer_innen werden gebeten, für die Vorbereitung des Kongressprogramm intensiv zu studieren. Informationen finden Sie dazu unter: <https://www.jugendhilfetag.de/>.

Zur Organisation:

- Aus Exkursionsmitteln der katho wird jede/r Teilnehmer:in mit 60 EUR bezuschusst. Diese können erst NACH Besuch des DJHT ausgegeben werden.
- Im Groners Hostel Leipzig sind vom 13. bis zum 15. Mai 2025 ein 4-Bett-Zimmer (41 EUR/Person/Nacht) und zwei 6-Bett-Zimmer (31 EUR/Person/Nacht) reserviert (<https://www.groners.com/de/groners-hospitality/groners-urban/hostel-leipzig/>). Diese können genutzt werden, müssen aber nicht. Frühstück kostet zusätzlich 11,50 EUR pro Person/Tag. Darüber hinaus fällt eine 5%-Beherbergungssteuer auf entgeltliche Übernachtungsleistungen an, die nicht im Übernachtungspreis inbegriffen ist (d.h. für Übernachtungen im 4-Bett-Zimmer zusätzlich 2,05 EUR/Person/Nacht und im 6-Bett-Zimmer zusätzlich 1,55 EUR/Person/Nacht).
- Der Besuch des DJHT ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich.
- **Bitte treten Sie nach erfolgreicher Online-Anmeldung SOFORT dem Seminar-Kurs in ILIAS bei (Passwort: motzke). Geben Sie dort bitte in der Tabelle an, ob Sie ein Zimmer im Groners nehmen wollen oder nicht, gegebenenfalls mit wem Sie gerne zusammen ins Zimmer möchten und ob ich Sie für das Frühstück anmelden soll. Denn: Am 24.2. verfällt die Reservierung im Groners!**

Blockveranstaltung vom 24.03.2025 - 24.03.2025, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 30.04.2025 - 30.04.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 28.05.2025 - 28.05.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 521

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.5.6	Panreck, Isabelle-Christine	B	25	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, online	
	Panreck, Isabelle-Christine	B	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	324
	Panreck, Isabelle-Christine	B	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	325
	Panreck, Isabelle-Christine	B	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block	325

Themenbereich 1: Civic Education

The seminar works on the theoretical and methodological foundations of civic education. An emphasis lies on the role of conflicts in democratic systems, the claim for participation and the importance of deliberation. As civic education is anchored in formal, non-formal and informal settings, we will discuss the different challenges and the specific tasks of social workers. Next to theoretical discussions we will also work actively with a variety of didactic methods which open up the possibility for students to try out specific methods of civic education. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

B1.11.2.1.6	Frank, Teresa	S	25	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Frank, Teresa	S	25	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Frank, Teresa	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	101

Themenbereich 2: Habitusformation von sozialpädagogischen Fachkräften - Reflexion Ihres und Ausblick auf Ihren professionellen Habitus.

Im Seminar werden wir uns mit Ihrer persönlichen Habitusformation beschäftigen:

- Was ist ein professioneller Habitus?
- Wie bilde ich meinen professionellen Habitus / wie habe ich meinen professionellen Habitus gebildet?
- Wie wird sich meine Habitusformation mit dem Berufseinstieg verändern?

Im Seminar wird viel Raum für Selbstreflexion und Ihre Bildungsbiografie sein.

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

B1.11.2.2.6	Hermes, Michael	S	25	2	ModulPrüf.	Mi 10:00 - 11:30, woch	006
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	-------------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 2: Mit Fällen forschen - durch Fälle Wissen schaffen

Fälle haben in der Sozialen Arbeit – verstanden als Handlungswissenschaft – eine hohe Relevanz. Sie dienen einerseits als Grundlage praktischer Begründungen & Entscheidungen; andererseits geraten anhand ihrer Reflexion die Bedingungen professionellen Handelns in den Blick. Im Seminar diskutieren wir gemeinsam, was genau unter einem „Fall“ verstanden werden kann, und wie vor dem Hintergrund einer rekonstruktiven Haltung Wissen entsteht, das letztlich professionelles Handeln kennzeichnet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.2.3.6 Jungkamp, Lisa S 25 2 Do 16:00 - 17:30, woch 421

Themenbereich 2: Komplexität erfassen: Fallverstehen und Entscheidungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe erfordert nicht nur die Fähigkeit, komplexe Lebenslagen zu verstehen, sondern auch die Frage zu beantworten, was im konkreten Fall zu tun ist. Im Seminar diskutieren wir, wer überhaupt entschieden hat, dass ein Fall ein Fall wird, wer das „Problem“ in einem Fall ist und welche Rollen Sozialarbeiter_innen in ihrem beruflichen Handeln einnehmen.

Auf der Basis von realen Fällen aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst geht es in dem Seminar darum, eine fundierte Basis für Entscheidungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe zu vermitteln. Dabei stehen sowohl die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Praxis als auch die Anwendung bewährter Techniken zur Fallbearbeitung im Mittelpunkt.

B1.11.2.4.6 Lake, Katrin S 25 2 Di 16:00 - 17:30, woch 421

Themenbereich 2: Warum Menschen mit Behinderungen weder besondere Bedürfnisse noch Handicaps haben – Menschen mit Behinderungen professionell begegnen

In diesem Seminar werden Kompetenzen in der Begegnung mit Menschen mit Behinderungen vermittelt. Dabei geht es insbesondere um die Aufdeckung und Reflexion eigener Annahmen sowie ableistischer Denk- und Verhaltensmuster und die Entwicklung einer professionellen und autonomiefördernden Haltung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines sensiblen und inklusiven Sprachgebrauchs.

B1.11.2.5.6 Lätzsch, Cornelius S 25 2 Do 16:00 - 19:15, woch 006

Themenbereich 2: Verschränkte Differenzverhältnisse - vernetzte Anliegen von Migrationspädagogik und Disability-Studies und ihre Bedeutung für die Sozialen Arbeit

Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte als Seminar mit 4 SWS statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.6.6	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 15:45, Block (e)	329
	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	321
	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	329
	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	324
	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	324
	Motzke, Katharina	S	15	2		Fr 10:00 - 15:45, Block (e)	324

Themenbereich 2: Professionelle Identität als Sozialarbeiter*in – Ein Seminar zur Auseinandersetzung, Relationierung und Prozessreflexion (Gruppe 1)

Professionelle Identität gehöre „als gesondert ausgewiesener Lernort in das Bachelorstudium Soziale Arbeit“, postuliert der Sozialarbeitswissenschaftler Thomas Harmsen (Harmsen 2014, S.122). Für die Beleuchtung dieses wichtigen Prozesses auf dem Weg der Professionalisierung wird den Studierenden in diesem Seminar Raum gegeben.

Das Seminar hat eine vertiefte Auseinandersetzung mit Professioneller Identität zum Ziel. Es fokussiert eine fundierte Kenntnis des Konzeptes professioneller Identität auf theoretischer Ebene und greift empirische Untersuchungen auf. Schwerpunktmäßig beinhaltet es dabei die Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, selbstreflexiv auf den eigenen Prozess professioneller Identitätsbildung zu blicken.

Die Seminarteilnehmer*innen werden am Ende ihres Bachelorstudiums dazu angeregt, den Prozess der bisherigen, wie künftigen Professionalisierung zu reflektieren, mit Kommiliton*innen in einen kollegialen Austausch zu gehen sowie selbst Bühnen zu konzipieren, die eine Auseinandersetzung mit diesem Prozess fördern.

Harmsen, Thomas (2014): Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.7.6	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:45, Block (e)	325
	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	118
	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	118
	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	118
	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	118
	Nieß, Lukas	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:45, Block (e)	118

Themenbereich 2: Professionelle Identität als Sozialarbeiter*in – Ein Seminar zur Auseinandersetzung, Relationierung und Prozess-reflexion (Gruppe 2)

Professionelle Identität gehöre „als gesondert ausgewiesener Lernort in das Bachelorstudium Soziale Arbeit“, postuliert der Sozialarbeitswissenschaftler Thomas Harmsen (Harmsen 2014, S.122). Für die Beleuchtung dieses wichtigen Prozesses auf dem Weg der Professionalisierung wird den Studierenden in diesem Seminar Raum gegeben.

Das Seminar hat eine vertiefte Auseinandersetzung mit Professioneller Identität zum Ziel. Es fokussiert eine fundierte Kenntnis des Konzeptes professioneller Identität auf theoretischer Ebene und greift empirische Untersuchungen auf. Schwerpunktmäßig beinhaltet es dabei die Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, selbstreflexiv auf den eigenen Prozess professioneller Identitätsbildung zu blicken.

Die Seminarteilnehmer*innen werden am Ende ihres Bachelorstudiums dazu angeregt, den Prozess der bisherigen, wie künftigen Professionalisierung zu reflektieren, mit Kommiliton*innen in einen kollegialen Austausch zu gehen sowie selbst Bühnen zu konzipieren, die eine Auseinandersetzung mit diesem Prozess fördern.

Harmsen, Thomas (2014): Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 118

B1.11.2.8.6	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	25	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	323
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 2: Professionelle Perspektiven der Sozialen Arbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit Hilfe von Reflexionsmethoden befähigt werden, ihr kognitives Wissen und ihre bisherige praktische Erfahrung zu überdenken und in Einklang zu bringen. Die Studierenden sollen den Prozess dieses Seminars aktiv mitgestalten und so aus ihren persönlichen Ressourcen zu einer eigenen Professionalität und Identität finden. Zu wissen, was man kann und wer man ist, erleichtert den Übergang vom Studium zum Beruf.

B1.11.3.1.6	Klüser, Anne	S	25	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	321
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 3: Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar thematisiert Möglichkeiten der Existenzgründung in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit und analysiert Verläufe beruflicher Selbstständigkeit. Hierbei stellen Gastreferenten_innen, überwiegend Absolventen_innen der hiesigen Hochschule, ihre unternehmerischen Projekte und Erfahrungen zur Diskussion.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.2.6	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	13	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:15, online	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	13	2	ModPrüf	09:00 - 19:00, Block (Sa)	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	13	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:00, online	

Themengebiet 3: Dynamik in Gruppen - Erfahrungen und Reflexionen der eigenen Rolle in Teams - Gruppe B

Mit Blick auf berufliche Anforderungen (z.B. als Teammitglied und/oder in der Leitung von Gruppen) geht es in dem Blockseminar, in dem das Lernen durch Selbsterfahrung im Zentrum steht, um die Entwicklung zentraler Schlüsselqualifikationen im Kontext von Gruppendynamiken.

Das Seminar ist geeignet für alle, die in und mit Gruppen in den vielfältigen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erfahrung und Reflexion von Zusammenarbeit zwischen Individuen und Gruppen sowie viele Fragen wie z.B.:

Welche Rolle nehme ich gewöhnlich in Gruppen ein? Wie wirke ich auf Gruppen bzw. einzelne Mitglieder? Wie kann ich Gruppen beeinflussen und wie lasse ich mich beeinflussen? Und wie baue ich Beziehungen innerhalb der Gruppe auf und (er)halte sie?

Wie lege ich ggf. eine mir zugewiesene Rollenzuschreibung ab?

Das Seminar ist mit einer Exkursion verbunden (Freitag, 13.06.2025 - Sonntag, 15.06.2025): Zwei Nächte in einer Jugendherberge in Doppel- und Vierbettzimmer (gegen Aufpreis auch Einzelzimmer möglich) und Vollpension. Unkosten belaufen sich auf 90,- pro Studierende_r.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Gruppe und Gruppendynamik" von Prof.'in Dr.'in Karla Verlinden statt.

Die Vorbesprechung am 22.05. (Donnerstag) in der Mittagspause (13:15-14:15 Uhr) findet online über webex statt: Meeting-Link:

<https://katho.webex.com/meet/k.verlinden>

Zudem gibt es einen Nachbesprechungstermin am 27.06.2025. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 15.06.2025, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.3.6	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:15, online	
	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	09:00 - 19:00, Block (Sa)	
	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:00, online	

Themenbereich 3: Dynamik in Gruppen - Erfahrungen und Reflexionen der eigenen Rolle in Teams - Gruppe A

Mit Blick auf berufliche Anforderungen (z.B. als Teammitglied und/oder in der Leitung von Gruppen) geht es in dem Blockseminar, in dem das Lernen durch Selbsterfahrung im Zentrum steht, um die Entwicklung zentraler Schlüsselqualifikationen im Kontext von Gruppendynamiken.

Das Seminar ist geeignet für alle, die in und mit Gruppen in den vielfältigen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erfahrung und Reflexion von Zusammenarbeit zwischen Individuen und Gruppen sowie viele Fragen wie z.B.:

Welche Rolle nehme ich gewöhnlich in Gruppen ein? Wie wirke ich auf Gruppen bzw. einzelne Mitglieder? Wie kann ich Gruppen beeinflussen und wie lasse ich mich beeinflussen? Und wie baue ich Beziehungen innerhalb der Gruppe auf und (er)halte sie?

Wie lege ich ggf. eine mir zugewiesene Rollenzuschreibung ab?

Das Seminar ist mit einer Exkursion verbunden (Freitag, 13.06.2025 - Sonntag, 15.06.2025): Zwei Nächte in einer Jugendherberge in Doppel- und Vierbettzimmer (ggf. auch ein Einzelzimmer möglich) und Vollpension. Unkosten belaufen sich auf 90,- pro Studierende_r.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Gruppe und Gruppendynamik" von Prof.'in Dr.'in Julia Steinfurt-Diedenhofen statt.

Die Vorbereitungsbesprechung am 22.05. (Donnerstag) in der Mittagspause (13:15-14:15 Uhr) findet online über webex statt: Meeting-Link:

<https://katho.webex.com/meet/k.verlinden>

Zudem gibt es einen Nachbesprechungstermin am 27.06.2025. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 15.06.2025, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1/	Jox, Rolf	VÜ	120	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	A.M.
------------	------------------	-----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

B2.12.1.1.2

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bartels, Clemens VÜ 120 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch Audimax B

B2.12.1.2.2

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von SA/SP in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

B1.12.2.1.2 Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch Audimax B

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 1)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Bürgergeld") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.2.2 Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) 120
Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) 118
Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) 118
Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) 118
Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 118

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 2)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Bürgergeld") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 03.05.2025 - 03.05.2025, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 31.05.2025 - 31.05.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 118

B1.12.2.3.2 Reuter, Birgit VÜ 45 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch A.M.

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 3)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Bürgergeld") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.4.2 Reuter, Lars VÜ 45 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch A.M.

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 4)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Bürgergeld") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.3.1.2 Everding, Sandra VÜ 60 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch A.M.
Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 1)**

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

B1.12.3.2.2	Everding, Sandra	VÜ	60	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 17:30, Block (e)	118
	Everding, Sandra	VÜ	60	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:45, Block (e)	118
	Everding, Sandra	VÜ	60	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 17:30, Block (e)	118
	Everding, Sandra	VÜ	60	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:45, Block (e)	118
	Everding, Sandra	VÜ	60	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	118

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 2)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 118

**B1.12.3.3.2 Reuter, Birgit VÜ 30 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch A.M.
Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 3)**

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

**B1.12.3.4.2 Reuter, Lars VÜ 60 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch A.M.
Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 4)**

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B2.13.3.1.2	Gottwald, Markus	V	220	2		Di 08:15 - 09:45, woch	Audimax B
Familienformen und Lebensphasen							
Die Vorlesung führt in die Theorie und Empirie der Familiensoziologie ein. Erläutert und diskutiert werden der Familienbegriffe und Verständnisse, die Familie im historischen Wandel, die sog. Pluralisierung von Lebens- und Familienformen, Theorien zum Wandel von Familie (z.B. Differenzierungs- und Individualisierungstheorie), familiendemo- graphische Einsichten sowie Einsichten aus der Soziologie der Zweierbeziehung, familienbezogene soziale Probleme, Familienpolitik u. v. m.							
B1.13.4.1.2	Gottwald, Markus	S	35	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	325
Arbeitssoziologie des Sozialwesens							
In unserer modernen Gesellschaft, die nicht ohne Grund auch als „Arbeitsgesellschaft“ firmiert, findet Arbeit typischerweise in Form organisierter Erwerbsarbeit statt, deren flächendeckende Durchsetzung im Zuge der Industrialisierung erfolgte. Die Arbeitssoziologie ist ein Kind der industriellen Ära, was sich mithin an ihrer früheren Bezeichnung als „Industrie- und Betriebssoziologie“ zeigt. Dabei kommt die Hinwendung zum Begriff „Arbeitssoziologie“ nicht von ungefähr; in ihr drücken sich ihrerseits weitreichende Prozesse gesellschaftlichen Wandels aus, die oftmals als Übergang zur postindustriellen Gesellschaft bzw. zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft beschrieben werden (u. a. Fourastié, Bell, Drucker, Stehr etc.). Für diese Entwicklung steht auch das Anwachsen des Sozialsektors, seine zunehmende ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung. Im Seminar wollen wir das Sozialwesen aus einer dezidiert arbeitssoziologischen Perspektive betrachten. Dazu wird zum einen in die zentralen Konzepte und empirischen Befunde der Arbeitssoziologie eingeführt, zum anderen versuchen wir die darüber gewonnenen Erkenntnisse auf das Sozialwesen – mithin auf Grundlage bereits existierender Studien – anzuwenden. Fragen bzw. Themen, denen wir uns in diesem Zusammenhang befassen wollen sind dann u.a.: Ausdifferenzierung, Spezifik und Entwicklung, Beschäftigungsformen und -verhältnisse, Organisation und Herrschaft, Arbeitsbedingungen, (Arbeits-)märkte und politische Regulierung, Arbeit und Leben, neuere Entwicklungen (z.B. Ökonomisierung, Digitalisierung, agiles Arbeiten etc.).							
B1.13.4.2.2	Gottwald, Markus	S	35	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	325
Organisationssoziologie personenbezogener sozialer Dienste							
Soziale Arbeit ist nicht einfach ein Helfen, Betreuen, Unterstützen oder Erziehen von „Mensch zu Mensch“, sondern eine soziale Dienstleistung, die von Organisationen erbracht wird. Zum einen macht das die Einsatzfelder und die Tätigkeiten von Sozialarbeiter_innen zu einem organisationssoziologisch spannenden Untersuchungsgegenstand. Zum anderen freilich sollten sich Sozialarbeiter_innen der organisatorischen Bedingtheit ihres Tuns bewusst sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, dass die Teilnehmer*innen Soziale Arbeit als eine organisierte Veranstaltung verstehen lernen: Wodurch zeichnen sich Einrichtungen der Sozialen Arbeit als Organisationsysteme aus? Wie kam es zur Ausdifferenzierung der Sozialen Arbeit als organisiertem Geschehen? Welche Organisationstypen finden wir im Feld der Sozialen Arbeit vor, was haben sie gemeinsam und wodurch unterscheiden sie sich? Welche Folgen, Nebenfolgen und nichtintendierten Effekte des Organisierens von Sozialer Arbeit lassen sich beobachten, sowohl mit Blick auf die Adressat_innen als auch die Beschäftigten.							
B1.13.4.3.2	Grigat, Stephan	B	20	2		Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	321
	Grigat, Stephan	B	20	2		Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	321
	Grigat, Stephan	B	20	2		Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	323
	Grigat, Stephan	B	20	2		Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	321
Vom religiösen Antisemitismus zum Hass auf Israel: Implikationen für Gesellschaften in Europa und im Nahen Osten							
Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321							
Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321							
Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323							
Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.5.2 Köhler, Thorsten S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 224

Gesundheitssoziologie

Gesundheitssoziologie ist jene Wissenschaftsdisziplin, die Begriffe und Methoden, Beobachtungswissen und Theorien der Allgemeinen Soziologie bei der Analyse von Gesundheit und Krankheit anwendet. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit mikro- und makrosoziologischen Einflüssen, die sich auf die Gesundheit der Individuen auswirken. Von wachsender Bedeutung für die Soziale Arbeit sind die Perspektiven unterschiedlicher Fachdisziplinen, die sich mit den Fragen von Gesundheit und Krankheit auseinandersetzen.

B1.13.4.6.2 Uygun-Altunbas, Ayse S 25 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 321

Migration und Gesundheit.

Migrations- und Fluchtbewegungen, die seit Beginn der 60 er Jahre bis heute ihre Aktualität nicht verloren haben, wirken auf gesellschaftliche Entwicklungen in unterschiedlichem Ausmaß. Seit Beginn der Corona-Pandemie gerät die Gesundheit der Menschen in Deutschland zunehmend verstärkt in den Blick. Hiervon betroffen sind Menschen mit Migrationsgeschichte in besonderer Weise. In diesem Seminar soll der Fokus auf Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen gelegt werden, um auf spezifische Weise zu bestimmen, wie sozialstrukturelle Bedingungen ihre Gesundheit und Gesundheitsversorgung beeinflussen. Dabei spielen für den Gesundheitszustand beispielhaft sowohl soziale Lagen, die sozioökonomische Einschränkungen mit sich bringen als auch Inanspruchnahme(-barrieren) in Form von sprachlichen Schwierigkeiten, Diskriminierungen und Stigmatisierungen u.a. eine entscheidende Rolle. Es entstehen Handlungsbedarfe, die differenziert angeschaut werden. Hierbei sind Handlungskonzepte in Sozialen Feldern, die z.B. migrations- und religionssensibel bzw. traumasensibel sind und Ansätze, die Transnationalität oder Antirassismus in den Blick nehmen, von besonderer Relevanz.

B1.13.4.5.2 Mitchell, Robert S 25 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 224

Sport- und Körpersoziologie

Da menschliche Körper und ihre sportliche Betätigung alltäglich unübersehbar und manchmal auch -spürbar zum gesellschaftlichen Leben gehören, könnte es zunächst überraschen, dass Körper und Sport nicht immer schon als prominente Gegenstände der Soziologie galten. In diesem Seminar wird ein Überblick über theoretische und empirische Ansätze geboten, die innerhalb einer seit den 1990er Jahren entstandenen Soziologie des Körpers und des Sports zu verorten sind. Zum Einstieg wird anhand von zentralen programmatischen Texten diskutiert, wieso die Soziologie sich so schwertat – und teilweise noch tut – mit menschlichen Körpern. Hieran anschließend wird mittels ausgewählter wesentlicher Aspekte körpersoziologischer Ansätze skizziert, was diese allgemein zu erklären beanspruchen; dies betrifft v. a. die Rolle des sog. ‚impliziten‘ oder ‚Körperwissens‘. Auf dieser körpersoziologischen Grundlage widmet sich das Seminar dann einzelnen herausragenden empirischen Arbeiten zu diversen Sportarten wie dem Boxkampf oder dem Laufen, aber auch zu weniger sportlich erscheinenden Praxisfeldern wie der Praxis religiöser Erfahrung oder der scheinbar körperlosen Praxis geistiger Arbeit. An dieser Stelle des Seminars kann es auch zu ‚Selbstversuchen‘ kommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.7.2 Wen, Sebastian S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 325

Social Work research based on available data: the case of poverty

In this course we are going to address the topic of poverty in Germany. We will study theories on poverty and discuss how to apply them to social work. Furthermore the students will do mini research projects, which look into specific aspects of poverty by analysing available survey data of the German population. In order to conduct the research projects, we will use the statistic program SPSS. In the end of the seminar the mini-projects will be presented and discussed.

The course is a part of the international curriculum "social work and exclusion". German students of the bachelor of arts program in social work can receive a certificate of international competence in social work, as a prove for their international learning experience. Besides, this course is a regular part of M13 LE4.

No previous knowledge of SPSS is required to attend this course. The necessary basics will be taught in the seminar.

B1.13.4.7.2	Leber, Tina	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:00, online	
	Leber, Tina	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:00, online	
	Leber, Tina	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	321
	Leber, Tina	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	321
	Leber, Tina	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	120

Geschlecht Macht Zugänge

Geschlecht ist mehr als eine private Zuordnung. Geschlecht wird erworben, hergestellt, gestaltet, verhandelt, infrage gestellt. Durch Geschlecht werden Macht und Ordnungssysteme organisiert. Es spielt dabei sowohl eine bedeutende Rolle im Bezug auf die Konstruktion von Gesellschaft, als auch im individuellen Entwicklungsprozess. Beide Bereiche sind für die Soziale Arbeit an unterschiedlichen Stellen konstitutiv. Sie rahmen nicht nur die Profession, sondern tangieren Handlungsfelder, Zielgruppen und Selbstverständnisse.

Im Seminar sollen grundlegende Begriffe, Theorien und Fragestellungen rund um die Kategorie „Geschlecht“ aufgegriffen, diskutiert und für die Praxis anwendbar gemacht werden. Praktiken der Aufrechterhaltung von Gesellschaftstrukturen werden sichtbar gemacht. Darüber hinaus analysieren wir anhand von ausgewählten Beispielen die Verwobenheit mit weiteren, für die Soziale Arbeit relevanten Differenzkategorien, wie „Status“ und „Herkunft“. Abschließend wird die geschlechterreflektierende Pädagogik als emanzipatorische Haltung, Kompetenz und Angriffsfeld behandelt.

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 120

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1/ B2.14.1.01	Panreck, Isabelle- Christine Schönig, Werner	V	180	2	Modulprü- fung	Di 16:00 - 17:30, woch	Audimax B
---------------------------	---	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	----------------------

Politik und Ökonomie Sozialer Arbeit

Analyse der wichtigsten politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen Deutschlands und Europas, insbesondere auch im Zusammenhang mit den sozialen und politischen Veränderungen, die durch die europäische Integration bedingt sind. Zudem erfolgt eine ökonomische Analyse der Sozialpolitik und eine Einführung in Grundfragen des Sozialmanagements. Online-Link für die Teilnehmer_innen aus Ac wird noch bereitgestellt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.2.1.4	Lachmann, Rolf	S	20	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	324
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ethik in der Beratung

Eines der zentralen Formate Sozialer Arbeit sind Beratungsgespräche. Gute Beratungsgespräche basieren auf dem Vertrauen in die fachliche Kompetenz des Beraters, in die kompetente Handhabung von Gesprächstechniken aber auch in seine persönlichen Integrität als Voraussetzungen für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen. Das Seminar wird klassische Positionen der Ethik vergegenwärtigen und in einen Bezug zu Beratungssituationen bringen. Ziel ist die Vergrößerung der Reflexionskompetenz als Beitrag zur Entwicklung einer individuellen Beraterpersönlichkeit.

B1.15.2.2.4	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	324
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Politische Gerechtigkeit (Vertiefungskurs)

Was macht eine gerechte Gesellschaft aus und wie kann diese politisch erreicht und garantiert werden? Der Vertiefungskurs nimmt den ideengeschichtlich wichtigen Begriff der Gerechtigkeit in den Blick, indem zentrale Gedankengebäude unterschiedlicher Theoretiker:innen aus der politischen Philosophie gemeinsam erarbeitet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei mit Denker:innen wie John Rawls, Philip Pettit, Michael Walzer und Martha Nussbaum liberale, republikanische und kommunitaristische Denktraditionen. Sie werden auf ihr Politikverständnis ebenso befragt wie auf Konsequenzen für die Praxis der Sozialen Arbeit. Die Bereitschaft zum Lesen der Basislektüre und zur aktiven Mitarbeit werden vorausgesetzt. Das Seminar ist interaktiv gestaltet und bietet Raum für kontroverse und lebendige Diskussionen.

B1.15.2.3.4	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	323
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	------------------------------------	------------

	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
--	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	------------------------------------	------------

	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	118
--	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	------------------------------------	------------

	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, online	
--	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	--

Truth, Post-Truth, and Lies in Politics

Democratic societies thrive on an exchange of arguments. In the ideal, free and equal Citizens meet to discuss and shape their community. In reality, however, democracy is increasingly under pressure: distorted truths, fake news or outright lies erode the democratic quality of discourse. The seminar examines the challenges of contemporary democracy from the perspectives of Political Theory and Social Work and asks for concrete consequences for the practice of social workers and Citizenship educators. What challenges do arise from fake news and populism, particularly in the field of Social Work? How can fake news and serious press articles be distinguished in the digital world? What paths can social work take to enable its clients to have a voice in society and politics? The seminar uses a variety of didactic methods to discuss the questions above. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 118

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.4.4 Schultheis, Dominik S 20 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 321
Die Mittäter stecken in uns allen” - Von Schuld, Mitschuld und ethischer Verantwortung in Sozialer Arbeit
 In den Köpfen einiger hat sich das Vorurteil eingebrannt, Klient_innen professioneller sozialer Arbeit seien an ihrer defizitären Lebenslage zumeist selbst schuld. Betroffene indes suchen die Schuld für ihre „Misere” gerne in der Gesellschaft oder in sozialen Umständen. Das Thema „Schuld” wird umso virulenter, wenn etwa Fälle von Kindesmisshandlungen bekannt werden, ohne dass Institutionen aktiv wurden oder gleichgültig weggeschaut, gar vertuscht haben. Verantwortliche sprechen dann häufig von bedauerlichen Einzelfällen, sehen sich und ihre Organisation aber frei von Schuld.

Das Seminar geht dem Thema „Schuld” auf den Grund. Was meint Schuld eigentlich, wie ist sie rechtlich und psychologisch zu verstehen, wie moralisch? Inwiefern trifft Menschen Mitschuld, wenn sie angesichts der Not anderer gleichgültig bleiben und wegsehen? Und wo werden Menschen strukturell schuldig?

Auf der Basis ausgewählter Fälle, die der Strafverteidiger und Schriftsteller Ferdinand von Schirach in seinem Buch „Schuld” vorlegt, fragt das Seminar nach Gut und Böse, Schuld und Unschuld und nach der moralischen Verantwortung. Praxisfälle aus Organisationen der sozialen Arbeit und anderen Institutionen runden diesen Einblick ab.

Qualifikationsziel: Die Studierenden setzen sich mit der Thematik „Schuld” systematisch auseinander. Sie lernen verschiedene ethische Schulen kennen, anhand derer menschliches Handeln bewertet werden kann. Dabei hinterfragen sie ihre je eigene Haltung als Studierende der Sozialen Arbeit und werden für das Thema der moralischen (Mit-)Verantwortung sensibilisiert, welche in der späteren beruflichen Praxis eine fundamentale Bedeutung spielt.

Triggerwarnung : In diesem Seminar werden unter anderem Fälle von unterlassener Hilfeleistung, übler Nachrede, körperlicher Gewalt, Suizid und sexualisierten Gewalthandlungen behandelt, die belastend und (re-)traumatisierend sein können.

B1.15.2.5.4	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	224
	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	224
	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	323

Sinn - Wert - Norm. Grundbegriffe der Ethik

Zu den Grundlagen der Ethik - auch in praktischer Hinsicht - gehört die Frage nach dem, was für menschliches Leben sinnstiftend sein und wodurch eine übergreifende Basis der Sittlichkeit verbürgt werden kann. Aus der Sinnfrage entsteht die Frage nach den Werten, die aus ihr hervorgehen - und aus der Frage nach Werten die Suche nach deren verbindlicher, normativ gefasster Handlungsrelevanz. Das Seminar geht diesen drei Fragen nach und bestimmt die drei Grundbegriffe in ihrer Beziehung zueinander und ihrer Bedeutung für das konkrete sittlich verantwortliche Handeln.

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B1.15.2.6.4 Wildfeuer, Armin S 25 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 323
Flucht und Migration: Ethische Debatten zu einer Herausforderung der Gegenwart

Seit dem Sommer 2015 gibt es eine teils heftig geführte, teils sehr unsachliche Debatte um die Einschätzung des Umgangs mit Flucht und Migration. Welche Orientierung können in dieser Situation Ethik und Sozialethik geben? Die Debatten pendeln zumeist zwischen der gesinnungsethischen und der verantwortungsethischen Position hin und her. Wie lauten die Argumente der jeweiligen Positionen, wo liegen deren Stärken und Schwächen? Im Seminar werden die unterschiedlichen Ansätze verglichen mit dem Ziel, ethische Orientierung über unsere moralische Verantwortung in der Flüchtlings- und Migrationsfrage zu erlangen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.7.4 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 321
Entscheidungskonflikte an den Grenzen des Lebens

Individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen können an den Grenzen des Lebens (Geburt und Tod) mit der Menschenwürde in Konflikt geraten. Konfliktreich sind z.B. die Plan- und Machbarkeit des Menschen angesichts von Präimplantationsdiagnostik (PID) und Pränataldiagnostik (PID), der nur noch partielle Schutz des Ungeborenen gegen die Abtreibung und die Beschleunigung eines drohenden oder erwünschten Todes. Rechtliche Vorgaben, christlich-ethische Kriterien und persönliche Einstellungen kommen nicht immer zur Deckung. Hierdurch entstehen nicht selten Beratungs- und Handlungsbedarf auch für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden verschiedene Positionen miteinander ins Gespräch gebracht.

B1.15.2.8.4 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 325
Projekt Weltethos

Nach dem Entwurf des Theologen Hans Küng bedarf es eines grenzenüberschreitenden Gesprächs über Werte, Haltungen und Maßstäbe menschlichen Handelns, damit die Welt überleben kann. Markant formuliert er: "Kein Überleben ohne Weltethos. Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden. Kein Religionsfrieden ohne Religionsdialog." Dieser Ansatz soll erschlossen und diskutiert werden.

M16 Persönlichkeit - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

M 16.1 Philosophische Veranstaltungen

B1.16.1.1.2 Wildfeuer, Armin S 23 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 224
Vernunft - Wille - Gefühl: die intrapersonalen Dimensionen des Menschseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die intrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die volitiv-gestaltende Dimension und die emotional-affektive Dimension.

B1.16.1.2.2 Wildfeuer, Armin S 23 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 321
Sozialität - Kulturalität - Naturalität: die extrapersonalen Dimensionen des Menschenseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die extrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die sozial-kommunikative Dimension, die kulturell-geschichtliche Dimension und die ökologisch-poietische Dimension.

M 16.2 Theologische Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.1.2	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:15, Block (e)	120
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	120
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	120
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	120

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein.

Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung. Die Vorbesprechung findet am 08.04.2024 von 13:15 - 14:15 Uhr statt.

Am 10.05.2024 findet nachmittags eine Exkursion statt.

Blockveranstaltung vom 08.04.2025 - 08.04.2025, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 120

B1.16.2.2.2 Lemmen, Thomas S 8 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 304 Grundlagen des Islam für die Soziale Arbeit

In vielen Feldern Sozialer Arbeit (von Jugendeinrichtungen bis zu Unterkünften für geflüchtete Menschen) sind Musliminnen und Muslime präsent. Im Umgang miteinander sind oftmals religiös bedingte Prägungen spürbar. Für die Praxis Sozialer Arbeit sind daher Grundkenntnisse über Inhalte und Ausdrucksformen islamischen Glaubens unverzichtbar.

Die Lehrveranstaltung will durch Information, Reflexion und Diskussion Grundlagen für ein besseres Verstehen des religiösen Lebens von Musliminnen und Muslimen schaffen. Gleichzeitig will sie Anregungen für Zusammenarbeit und Gespräch vermitteln.

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen: Wann und wie ist der Islam entstanden? Was sind seine Glaubenslehren? Wie prägt die Religion das (soziale) Leben? Was muss man im Umgang mit Muslimen und Musliminnen beachten (z.B. Geschlechterrollen, Grußverhalten)? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es mit anderen Religionen? Welchen Ausrichtungen und Gruppierungen gehören Muslime in Deutschland an? Wie sind muslimische Gemeinschaften organisiert? Wie kann man der Gefahr einer islamistischen Radikalisierung von Jugendlichen effektiv begegnen? Welche Möglichkeiten der Kooperation und des Dialogs gibt es in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit?

Auf diese und weitere Fragen versucht die Lehrveranstaltung Antworten zu geben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.3.2	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	323
	Schäfer-Jacquemain, Martina						
	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	323
	Schäfer-Jacquemain, Martina						
	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	323
	Schäfer-Jacquemain, Martina						
	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	323
	Schäfer-Jacquemain, Martina						

Frau und Mann - Beziehungs- und Rollenverständnis in Bibel und theologischer Reflexion

Die Frau ordne sich dem Mann unter, jener liebe seine Frau; Verhütung ist unmoralisch, ebenso wie voreheliche und gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte... Seit biblischen Zeiten wird dem geschlechtsspezifischen Rollenverständnis, der Beziehungspflege und der Gestaltung menschlicher Sexualität große Aufmerksamkeit geschenkt. Biblische und kirchliche Aussagen sollen genauer verstanden und eine Beziehung zur eigenen Erfahrung hergestellt werden.

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 323

B1.16.2.4.2	Teders, Robin	S	30	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	325
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Menschen - Leben - Religionen

Die religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Deutschland wird größer und kontroverser. So ist auch die Soziale Arbeit angefragt, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Religionen und Weltanschauungen prägen den Alltag, das Leben und das Handeln vieler Menschen sehr stark. Gemeinsam wollen wir diese Aspekte anhand der Gemeinschaftsverständnisse, der historischen Entwicklungen, sowie der Bedeutsamkeiten für die individuellen Lebensverläufe und die allgemeine Wohlfahrt (auch anhand berühmter Persönlichkeiten) herausarbeiten und Bezüge zur Sozialen Arbeit herstellen. Angedachte Religionen und Weltanschauungen sind Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Scientology, Anthroposophie, Kommunismus, Faschismus und ggf. Andere.

In Absprache mit der Seminargruppe kann eine Exkursion zum Jugendtreff der orthodoxen Synagoge stattfinden.

B1.16.2.5.2	Windolph, Joachim	S	22	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	323
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M 16.3 Fachübergreifende Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B2.16.3.1.2	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Di 17:45 - 19:30, Block (e)	004
	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Block (Sa)	

Eine Woche in Taizé (22.-29.6.2025)

Im burgundischen Taizé lebt die ökumenische Communauté, die der im Jahr 2005 ermordete Frère Roger Ende des Zweiten Weltkrieges gründete, um für Frieden und Versöhnung zu beten und zu leben. Jahr für Jahr pilgern zahlreiche junge Menschen aus allen Ländern der Erde dorthin, um miteinander eine Woche zu verbringen in schlichtem Leben, im Gebet und mit zahlreichen Begegnungen. Persönliche Anmeldung ist Voraussetzung. Die Kosten betragen ca. 150 Euro.

Die Fahrt nach Taizé findet statt von Sonntag, 22.6. bis Sonntag, 29.6.25.

Infos zur Anmeldung am Brett von Büro 307.

Das verbindliche Vorbereitungstreffen ist am Dienstag dem 6. Mai 2025 von 17.45 bis 19.15 Uhr in Raum 004. Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 17:45 - 19:30 Uhr, Raum 004

B1/ B2.16.3.2.2	Windolph, Joachim	Ü	15	2	n.V. Mod- Prüf mög- lich	Mi 14:15 - 15:45, woch	304
----------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---	-------------------------------	------------

Glaube u. Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen transzendente Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen. Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet.

Für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar. Bei zweisemestriger Teilnahme und Literaturstudium Modulprüfung möglich.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.1.3.2 Zembala, Anna S 55 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, online

M17-Seminar: Einführung in die Medienpädagogik (Gruppe 1)

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch referate und aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierten und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

B1.17.1.4.2 Zembala, Anna S 55 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 120

M17-Seminar: Einführung in Kulturelle Bildung und ästhetische Praxis (Gruppe 2)

Das Seminar beleuchtet die Schnittstellen von Sozialer Arbeit und Kultureller Bildung und untersucht, wie kulturelle Ansätze zur Förderung von sozialer Teilhabe und individueller Entwicklung beitragen können, welche eigene Geschichte und Methoden sie haben. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie Kunst und Kultur als Werkzeuge in der Sozialen Arbeit eingesetzt werden können, um gesellschaftliche Integration, persönliche Entfaltung und gemeinschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die Teilnehmenden werden theoretische Grundlagen sowie praxisorientierte Ansätze kennenlernen. Dabei werden sowohl kulturelle als auch soziale Perspektiven berücksichtigt, um Konzepte Kultureller Bildung besser verstehenn zu können.

B1.17.2.4.2 Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 329

Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e)

M17-Übung, Medienpädagogik: Medienwerkstatt Film/Video

Im Rahmen der medienpädagogischen Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Medium Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 11. April 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.5.2	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, woch	329
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	

M17-Übung: Medienpädagogik, Medienwerkstatt Digitale Fotografie

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 23. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.17.2.6.2	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Do 19:30 - 21:15, woch	329
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, online	

M17-Übung: Medienpädagogik, Medienwerkstatt Apps für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 30. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt. Die wöchentlichen Sitzungen finden sowohl in Präsenz als auch online (hybride Form) statt.

B1.17.1.4.3	Zembala, Anna	Ü	18	2		Do 14:15 - 15:45, woch	329
	Zembala, Anna	Ü	18	2		Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	

M17-Übung: Kulturelle Bildung, Kulturelle Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit

Im Rahmen dieser M17-Übungen werden die Projekte Kultureller Bildung insbesondere mit dem Schwerpunkt „kulturelle Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit“ beleuchtet, ihre Methoden und Konzepte analysiert.

Durch best practice Beispiele, Projektanalysen und kreative Methoden erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Ideen für kulturelle Projekte in der Sozialen Arbeit zu entwickeln und kritisch zu reflektieren. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 9. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.4.4	Zembala, Anna	Ü	18	2		Do 16:00 - 17:30, woch	329
	Zembala, Anna	Ü	18	2		Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	
M17-Übung: Kulturelle Bildung, Kulturelle Praxis im Kontext der Inklusion und Integration							

Im Rahmen dieser M17-Übungen werden die Projekte kultureller Bildung insbesondere mit dem Schwerpunkt „kulturelle Bildung im Kontext der Inklusion und Integration“ beleuchtet, ihre Methoden und Konzepte analysiert. Durch best practice Beispiele, Projektanalysen und kreative Methoden erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Ideen für kulturelle Projekte in der Sozialen Arbeit zu entwickeln und kritisch zu reflektieren. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 16. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.17.2.7.2	Zembala, Anna	Ü	18	2		Do 10:00 - 11:30, woch	329
	Zembala, Anna	Ü	18	2		Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	
M17-Übung: Kulturelle Bildung, Kulturelle Sozialarbeit / Soziale Kulturarbeit							

Im Rahmen dieser M17-Übungen werden die Projekte Kultureller Bildung insbesondere mit dem Schwerpunkt „Kulturelle Sozialarbeit / Soziale Kulturarbeit“ beleuchtet, ihre Methoden und Konzepte analysiert. Durch best practice Beispiele, Projektanalysen und kreative Methoden erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Ideen für kulturelle Projekte in der Sozialen Arbeit zu entwickeln und kritisch zu reflektieren. Die wöchentlichen Sitzungen enden am 5. Juni 2024 und die verbleibenden vier Sitzungen finden als eine Blockveranstaltung mit einer Exkursion, am Freitag, den 2. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.18.1.1.4 Großheinrich, Nicola V 220 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch Audimax
B**

Pädagogische Psychologie

Die Veranstaltung baut auf die Vorlesung Entwicklungspsychologie auf, in dem sie die normgerechte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Kontrast zu Abweichungen im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Feld Sozialer Arbeit behandelt.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

1. Regelrechte und abweichende aggressive Verhaltenweisen auf Grund von lerntheoretischen Modellen (z.B. oppositionelle Störung, Störung des Sozialverhaltens)
2. Regelrechte und abweichende Erlernen von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Störungen in diesem Bereich (z.B. Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung)
3. Regelrechte und abweichende emotionale Entwicklung (z.B. Autismus-Spektrum-Störung, Störung des Sozialverhaltens)
4. Regelrechte und abweichende Entwicklung der Impulskontrolle (z.B. ADHS, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens)
5. Regelrechte und abweichende Bindungsentwicklung (z.B. Bindungsstörungen, Trennungsangst)
6. Regelrechte und abweichende motivationale Entwicklung (z.B. Schulabsentismus)

Die Inhalte der Vorlesung beziehen sich auf die psychologischen Grundlagen der Themengebiete Emotion, Lernen (operante/klassische Konditionierung/ Beobachtungslernen), Bindung, Motivation und kognitive Entwicklung (Intelligenz, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Impulskontrolle). Die Begrifflichkeiten 'regelrecht' und 'abweichend' werden im Rahmen der Vorlesung kritisch beleuchtet.

**B1.18.2.1.4 Frischknecht, Ulrich V 220 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch Audimax
B**

Sozialpsychologie

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie Menschen einander wahrnehmen, beeinflussen und zueinander in Beziehung treten. Die Vorlesung wird sich daher mit ausgewählte Themen zur sozialen Kognition, zu Intra- und Intergruppenprozessen, zur Einstellungs- und Vorurteilsforschung sowie zu prosozialem und aggressivem Verhalten befassen.

Das Verständnis über Theorien und Modelle der Sozialpsychologie soll dazu beitragen, Interaktionen im Alltag der sozialen Arbeit durch andere Perspektiven reflektieren zu können.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B2.19.2.1.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia Verlinden, Karla	V	220	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	Audimax B

Einführung in die Bildungswissenschaften

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle und historische Bildungstheorien, beschäftigt sich mit ihrer Relevanz in der Sozialen Arbeit und zeigt Chancen und Grenzen von Bildung in allen Bereichen der Sozialen Arbeit auf.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.2.1.4	Sträter, Birgitta	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	Audimax B
--------------------	--------------------------	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit II

In Fortsetzung von Teil I aus dem Wintersemester 2023/24 geht es jetzt um die Themen psychische Erkrankungen und seelische Behinderung.

B1.20.2.2.4	Sträter, Birgitta	Ü		2		Mi 08:15 - 09:45, woch	Audimax B
--------------------	--------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	----------------------

Übung zur Vorlesung "Medizinische Grundlagen für die Soziale Arbeit"

Die Übung greift Themen der Vorlesung Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit Teil I (Wintersemester 2023/24) und Teil II (Sommersemester 2024) vertiefend auf, geht auf offene Fragen ein und bietet durch Besprechung alter Klausurfragen eine Vorbereitung auf die Prüfung in Modul 20.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Die ISP-Seminare beginnen am Montag, 19.05.2025

M 21.1 ISPS

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.1.4	Hoff, Tanja Jox, Rolf Sträter, Birgitta	S	36	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	118
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

**Klinische Sozialarbeit, Heilpädagogik und Gesundheitsförderung
Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen**

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen): z.B. Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für Menschen mit körperlichen Behinderungen, AIDS-Hilfe und -beratung
 - Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für Menschen mit psychischen Störungen, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen
 - Gesetzliche Betreuung
 - Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken
- Prävention und Beratung: z.B. AIDS-Hilfe und -Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

B1.21.1.2.4	Berg, Mathias Großheinrich, Nicola	S	24	2		Mo 10:00 - 13:15, woch	004
--------------------	---	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Beratung von Einzelnen und Familien in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage u.a. in den §§ 1, 10a, 17, 18 und 28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern und jungen Menschen in Fragen zu ihrer Person und Situation sowie vielfältigen familiären Herausforderungen, wie Trennung/Scheidung, Umgang, Erziehung oder Entwicklung formuliert wird. Beispielhaft werden damit die Aufgaben in Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien (u.a. Erziehungsberatung, Familienberatung, Jugendberatung, Ehe- und Lebensberatung, Partnerschaftsberatung) skizziert. Beratung findet daneben in zahlreichen weiteren Bereichen der Jugend- und Familienhilfe statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Arbeitsfelder wie die Beratung von Schwangeren (Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung), von Frauen/Müttern oder Männern/Vätern (Frauenberatungsstellen, Männerberatungsstellen), die Frühen Hilfen, aufsuchende und beratungsrelevante Kontexte der Familienhilfe (z.B. SPFH) oder Bereiche der psychosozialen Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche wie Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) sowie gerichtlich angeordnete Beratung und Mediation für Trennungseltern werden daher ebenso adressiert.

Im Rahmen des Studienprojektes im Praxissemester, fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen beratungsrelevante Themen wie z.B. den Beratungsprozess, die Beziehung Berater:in/Ratsuchende, die Haltung des:r Berater:in sowie Methoden in der Beratung. Das Projekt wird in diesem Seminar im Hinblick auf seine Durchführung im Praxissemester vorbereitet.

Das Seminar wird gemeinsam von Prof. Dr. Mathias Berg und Frau Prof.in Dr. Nicola Großheinrich durchgeführt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.3.4 Köhler, Thorsten S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 429
Soziale Arbeit in der Straffälligen-, Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern der Straffälligen-, Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Bewährungshilfe
- Jugendgerichtshilfe/ Jugendhilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest und Jugendvollzug
- Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz
- Erwachsenenstrafvollzug

B1.21.1.4.4 Gottwald, Markus S 24 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 221
Müller, Annette

Diversitätssensible und partizipative Soziale Arbeit

Das ISPS-Seminar richtet sich an Studierende, die in ihren Praxisstellen mit Adressat_innen arbeiten, denen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und/oder ihrer sexuellen Orientierung Benachteiligung und Diskriminierung widerfahren ist und/oder widerfährt.

Dies betrifft folgende Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Migrationsbezogene Soziale Arbeit – u.a. (Jugend-)Migrationsberatungsstellen, Interkulturelle Zentren, Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften, Antidiskriminierungsstellen
- Geschlecht und Soziale Arbeit – u.a. Frauenhäuser, Frauenberatungstellen, Mädchenzentren, Angebote für LGB-TIQ*
- weitere Arbeitsfelder (Kindheit, Jugend, Menschen mit Behinderung), die ebenfalls Fragen der Diversität und Partizipation ihrer Adressat_innen aus einer diskriminierungskritischen Perspektive in den Blick nehmen

Das Seminar dient dem fachlichen Austausch und der Vertiefung ausgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen, die sich aus den Praxiserfahrungen während des Praxissemesters ergeben. Hierfür setzen sich die Studierenden zunächst mit verschiedenen Kernbegriffen kritisch auseinander und reflektieren ihre Bedeutung und Relevanz in den Praxisstellen. Darüber hinaus werden weitere Querschnitts- und Schlüsselthemen erarbeitet, diskutiert und auf ihre Praxisrelevanz hin überprüft. Die inhaltlichen Schwerpunkte setzen die Studierenden in einem partizipativen Prozess selbst. In den vergangenen Semestern wurden bspw. die Themen „Politisches Mandat der Sozialen Arbeit“, „Macht und Privilegien“ oder auch „Nähe und Distanz in der professionellen Interaktion“ bearbeitet. Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars ferner ausreichend Gelegenheit, ihr Projektvorhaben sowie das Thema ihrer ISPS-Hausarbeit zu entwickeln und zu diskutieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.5.4 Lake, Katrin S 12 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 329

Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die in ihrem Praxissemester mit Menschen mit Behinderungen arbeiten werden. Beispiele für Praxiseinrichtungen sind: Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen, Wohnangebote der Eingliederungshilfe, inklusive Wohnangebote, Pflegeeinrichtungen, BeWo, tagesstrukturierende Angebote, Integrationsfachdienste, inklusive Beschäftigungsangebote, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Schulbegleitung, etc.

Im Rahmen des Seminars werden Sie auf Ihre Praxisphase vorbereitet und während dieser durch den fachlichen Austausch begleitet. Dazu werden zunächst übergreifende Kernthemen im Kontext der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen erarbeitet und auf ihre Praxisrelevanz hin reflektiert und diskutiert. Ferner bietet das Seminar ausreichend Raum für die Erarbeitung und Diskussion der Praxisprojekte sowie der Themenfindung Ihrer ISPS-Hausarbeit.

B1.21.1.6.4 Schäfer, Stefan S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 404

Soziale Arbeit im Ausland und entfernten Inland

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihr Praxissemester im Ausland oder entfernten Inland verbringen. Die Veranstaltungen finden im Sommersemester in Präsenz und im Wintersemester online statt.

B1.21.1.7.4 Panreck, Isabelle-Christine Schönig, Werner S 24 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 006

Christine

Schönig, Werner

Soziale Arbeit im Kontext politischer, sozialer und ökonomischer Probleme

Das Seminar zielt auf die Begleitung von Praktika, die sozialräumlich, in der politischen Bildung oder Interessenvertretung und/oder im Kontext der Leitung von sozialen Diensten mit ihren unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten angesiedelt sind und/oder niedrigschwellig, mit Menschen in Armutslagen, insbesondere Menschen in Obdachlosigkeit.

Diese drei Typen von Praktika (sozialräumlich/politisch, im Bereich Sozialmanagement oder Armutslagen) werden jeweils im Seminar eigenständig berücksichtigt und können auch in Kombination betreut werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.1.8.4 Steinfort- S 12 2 ModPrüf Mo 09:45 - 13:15, woch 324
Diedenhofen, Julia**

Soziale Arbeit in der Altenhilfe, Sozialen Altenarbeit und Geragogik

Das Seminar begleitet Studierende, die ihr Praxisssemester in Einrichtungen der Altenhilfe - wie z.B. Beratungsstellen, Einrichtungen der pflegerischen Versorgungen oder weiteren Diensten, die Hilfeleistungen in schwierigen Lebenssituationen des Alters oder bei Pflegebedarf - erbringen.

Praxisbeispiel stationäre Altenhilfe: Sie arbeiten in einem gruppenübergreifenden Sozialen Dienst in einem Pflegeheim. Ihre Aufgaben sind die Zusammenarbeit mit Bewohner_innen und Angehörigen, mitarbeiterbezogene, vernetzende Tätigkeiten sowie Aufgaben in der Verwaltung.

Ebenfalls bezieht sich das Seminar auf Bereiche, die auf Ermächtigung/ Empowerment und Partizipation Älterer hin angelegt sind. Die sogenannte *Altenarbeit* bezieht sich auf die Anregung älterer Menschen zu selbstgewählten und sinnerfüllten Tätigkeiten, auf die Ermöglichung von Teilhabe, Selbstbestimmung und Aktivierung. Diese finden z.B. statt in freizeitorientierter Sozialer Arbeit mit älteren und alten Menschen, oder in Angeboten kultureller Bildung und Kulturarbeit oder Sozialer Arbeit im Kontext von Bildung und Lernen im Alter.

Praxisbeispiel offene Altenarbeit: Sie arbeiten in einer Seniorenbegegnungsstätte. Ihre Aufgaben sind die Organisation von Bildungs- und Freizeitangeboten, die Unterstützung selbstorganisierter Aktivitäten der Senior_innen, die Koordination von Freiwilligem Engagement von Älteren und für Ältere sowie Beratungsangebote.

Sowohl in der *Altenhilfe* und *Altenarbeit* lassen sich in der praktischen Arbeit kaum voneinander abgrenzen, weshalb verstärkt der Begriff der *Sozialen Altenarbeit* genutzt wird. Dieser führt zum einen die sozialarbeiterische als auch die sozialpädagogische Traditionslinie Sozialer Arbeit zusammen und betont zum anderen die Gemeinsamkeiten (z.B. in Paradigmen, Konzepten und Methoden). In den vielfältigen Handlungsfeldern kommen dabei zunehmend geragogische Perspektiven zum Tragen und können im Rahmen der Studienprojekte auch realisiert werden.

M 21.2 ISPS Kinder- und Jugendhilfe/Kinder-/Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit/Ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 18); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.) im Speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen, Förderung der Erziehung in Familien (§16 ff.).

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Thematische Schwerpunkte der Gruppen sind:

Gruppe 1: ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Gruppe 2: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung

Gruppe 3: ASD, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

Die Aufteilung in die Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

B1.21.2.1.4 Windolph, Joachim S 18 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 320
Gruppe 1.1: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.2.4 Schmidt, Sabrina S 18 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 421
Gruppe 1.2: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.4.4 Motzke, Katharina S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 224
Gruppe 2.1: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung

B1.21.2.5.4. Kappler, Karolin S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 119
Gruppe 2.2: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung

B1.21.2.6.4. S Mo 10:00 - 13:15, woch 503
Gruppe 2.3: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung

B1.21.2.7.4 Wiemert, Heike S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 304
Gruppe 3.1: ASD, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

M 21.3 ISPS Integration, Partizipation, Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationsspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder

Arbeitsmarktintegration und Berufsbildung/ Migration/ Mädchen- und Frauenarbeit/ Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge

Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden

Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen

- (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen
- Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen
- Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen
- Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen

Agentur für Arbeit; Berufsbildungswerke; Integrationsagenturen; Initiativen für politische Lobbyarbeit; Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe; Justizvollzugsanstalten; Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen; Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser; Wohlfahrtsverbände; Freiwilligenagenturen; Bürgerinitiativen, Netzwerke; Selbsthilfeorganisationen

VI: Arbeitsweise im ISPS

Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeit erarbeitet. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M 21.5 Supervision

B1.21.5.00.4	Sträter, Birgitta	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B
	Sträter, Birgitta	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B
	Sträter, Birgitta	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B

Theorie der Supervision

In dieser Veranstaltung wird die historische Entwicklung der Supervision dargestellt und die Supervision als unverzichtbarer Bestandteil Sozialer Arbeit fokussiert. An einem Fallbeispiel werden die Möglichkeiten der Supervision verdeutlicht.

Blockveranstaltung vom 09.04.2025 - 09.04.2025, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 16.04.2025 - 16.04.2025, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 07.05.2025 - 07.05.2025, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B

B1.21.5.01.4	Alfter, Susan	S	8	2		n.V.	
---------------------	----------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.02.4	Berg, Mathias	SV	8	1		n.V.	
---------------------	----------------------	-----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.03.4	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	1		n.V.	
---------------------	---------------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.04.4	Brandt, Anne	S	8	1		n.V.	
---------------------	---------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.05.4	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		n.V.	
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision - Gruppe 1

B1.21.5.06.4	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		n.V.	
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision - Gruppe 2

B1.21.5.07.4	Gottschalk, Sabine	S	8	1		n.V.	
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Online-Supervision für Studierende im Ausland

B1.21.5.08.4	Griep, Reinhard	S	8	1		n.V.	
---------------------	------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.10.4	Kühnen, Wolfgang	S	8	1		n.V.	
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.11.4	Ochs, Tina	S	8	1		n.V.	
---------------------	-------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.12.4 Supervision	Reuter-van Husen, Gabriele	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.13.4 Supervision	Rogozinski, Petra	S	8	1		n.V.	
Die Veranstaltung findet online und in Präsenz nach Absprache statt.							
B1.21.5.14.4 Supervision	Roth-Kulbatzki, Frau	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.15.4 Supervision - Gruppe 1	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.16.4 Supervision - Gruppe 2	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.17.4 Supervision	Schmitz, Wolfgang	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.19.4 Supervision	Schultheis, Dominik	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.20.4 Supervision	Sträter, Birgitta	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.23.4 Supervision	Woettki, Markus	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.01.4 Supervision	N.N.,	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.10.4 Supervision	N.N.,	S	8	2		n.V.	
B1.21.5.08.4 Supervision	Schächinger, Annabelle	S	8	1		n.V.	

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit dual

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B2.07.2.5.2	Molzberger, Rita	S	6	2		Di 10:00 - 11:30, woch	321
--------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kulturelle Bildung im Horizont Sozialer Arbeit

B2.7.2.2.2	Lake, Katrin	S	6	2		Do 16:00 - 17:30, woch	321
-------------------	---------------------	----------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Partizipation von Menschen mit Behinderungen - Eine systematische Annäherung an fördernde und hemmende Faktoren

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtete sich Deutschland zur Umsetzung und Stärkung der (Menschen-)Rechte für Menschen mit Behinderungen, um Selbstbestimmung und Chancengleichheit zu erreichen und Benachteiligung zu eliminieren. 16 Jahre später hat sich einiges getan und dennoch kann längst nicht von Chancengleichheit und einer inklusiven Gesellschaft die Rede sein.

Im Sinne des Buchtitels von Raul Krauthausen (2023) "Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden", wirft das Seminar zunächst einen Blick auf das Verständnis von Partizipation, um sich sodann gesetzlichen und strukturellen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu widmen. Diese werden, unter kritischer Betrachtung der Umsetzung der UN-BRK und gesellschaftlich verankertem strukturellem Ableismus (Formen der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen), im Hinblick auf die selbstbestimmte gesellschaftliche Teilnahme von Menschen mit Behinderungen reflektiert. Ziel des Seminars ist die systematische Annäherung an partizipationsfördernde und partizipationshemmende Bedingungen für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Soziale Arbeit.

B2.7.2.3.2	Lätzsch, Cornelius	S	6	2		Do 16:00 - 19:15, woch	006
-------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Mehr als ein Modewort?! Intersektionalität als systematischer Zugang in der Sozialen Arbeit

Das Seminar bietet einen historisch und theoretischen Einblick in das Konzept der Intersektionalität, befragt es zu seiner Bedeutung für die Soziale Arbeit und blickt schlaglichtartig auf Forschung zu intersektionaler Diskriminierung.

Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte als Seminar mit 4 SWS statt. Im Seminar werden wir auch mit englischsprachiger Literatur arbeiten. Die Übernahme von kleinen Impulsbeiträgen (bspw. Vorbereitung einer Textdiskussion) wird erwartet.

B2.7.2.4.2.	Löwenstein, Heiko	S	6	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	329
--------------------	--------------------------	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Inklusion

Als Profession, die "dort eingreift, wo Menschen mit ihrer Umwelt in Interaktion treten", ist es zentrale Aufgabe Sozialer Arbeit, die Teilhabe von Menschen am sozialen Leben zu unterstützen. Inklusion als gesellschaftliches Ziel meint explizit, den Ausschluss oder die Separation von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale (z. B. Beeinträchtigung, Krankheit, Migration, Lebensalter etc.) zu überwinden und gleichberechtigte Zugänge zu schaffen, indem Strukturen geöffnet und barrierearmer gestaltet werden. Sozialer Arbeit, die "gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen" fördert, kommt dabei eine zentrale Rolle zu - sowohl praktisch als auch im Bereich eigenständiger Theorieentwicklung. Daher findet der Stellenwert sozialer Inklusion und ihre konzeptuelle Ausarbeitung in einschlägigen Theorien Sozialer Arbeit zentrale Berücksichtigung. Zudem werden die Bezüge zu Konzepten relevanter Nachbardisziplinen herausgearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B2.7.2.5.2 Müller, Annette S 6 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 004

Systematische Annäherungen an eine rassismus- und sexismuskritische Soziale Arbeit

In der „Global Definition of Social Work“ wird u.a. die Achtung der Vielfalt als ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit herangeführt. Doch was bedeutet dies konkret für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit Blick auf Rassismus und Sexismus? Die Studierenden nähern sich einer rassismus- und sexismuskritischen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu den verschiedenen Definitionen sowie zu den Erscheinungsformen und den Ausmaßen von Rassismen und Sexismen. Zum anderen lernen sie verschiedene theoretische Ansätze, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit kennen, die Rassismen und Sexismen kritisch bearbeiten.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1/ Jox, Rolf VÜ 120 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch A.M.

B2.12.1.1.2

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

B1/ Bartels, Clemens VÜ 120 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch Audimax

B2.12.1.2.2

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von SA/SP in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

B2.12.2.3.2 Reuter, Birgit VÜ 15 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch A.M.

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 3)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B2.12.2.4.2 Reuter, Lars VÜ 15 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:30, woch A.M.

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 4)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B2.12.3.3 Reuter, Birgit VÜ 30 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch A.M.
Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 3)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind. Im Sommersemester werden die Grundzüge des Sozialversicherungsrechts gelehrt, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Recht der Rehabilitation und Teilhabe.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1/ Gottwald, Markus V 220 2 Di 08:15 - 09:45, woch Audimax B

B2.13.3.1.2

Familienformen und Lebensphasen

Die Vorlesung führt in die Theorie und Empirie der Familiensoziologie ein. Erläutert und diskutiert werden der Familienbegriffe und Verständnisse, die Familie im historischen Wandel, die sog. Pluralisierung von Lebens- und Familienformen, Theorien zum Wandel von Familie (z.B. Differenzierungs- und Individualisierungstheorie), familiendemo-graphische Einsichten sowie Einsichten aus der Soziologie der Zweierbeziehung, familienbezogene soziale Probleme, Familienpolitik u. v. m.

B2.13.4.2. Kappler, Karolin S 30 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 323
Dual: Transferwerkstatt - (Un)wertvoll?! – eine Einführung in die Soziologie der Bewertung

Wert(e) und Bewertungen spielen in der Gesellschaft eine immer größere Rolle, sei es in (digitalen) Ratings und Rankings, Risikoanalysen, Empfehlungssystemen oder Optimierungsalgorithmen. Die Soziologie der Bewertung untersucht die dazugehörigen Instrumente und Prozesse der Bewertung und fragt danach, wie Wert(e) zustande kommen. Nach ersten einführenden theoretischen und empirischen Zugängen zu Wert und Werten werden diese in der Transferwerkstatt in eine umfassendere gesellschaftliche Zeitdiagnose eingeordnet und praktische Bezüge zu Bewertungspraktiken in der Sozialen Arbeit hergestellt. Die Ergebnisse werden für den Transfer in die Praxis als Kurzvideos bzw. Podcasts aufgenommen.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1/ Panreck, Isabelle- V 180 2 Modulprü- Di 16:00 - 17:30, woch Audimax B
B2.14.1.01 Christine Schöning, Werner

Politik und Ökonomie Sozialer Arbeit

Analyse der wichtigsten politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen Deutschlands und Europas, insbesondere auch im Zusammenhang mit den sozialen und politischen Veränderungen, die durch die europäische Integration bedingt sind. Zudem erfolgt eine ökonomische Analyse der Sozialpolitik und eine Einführung in Grundfragen des Sozialmanagements. Online-Link für die Teilnehmer_innen aus Ac wird noch bereitgestellt.

M16 Persönlichkeit - Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

M 16.1 Philosophische Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B2.16.1.1.2 Wildfeuer, Armin S 7 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 224

Vernunft - Wille - Gefühl: die intrapersonalen Dimensionen des Menschseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die intrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die volitiv-gestaltende Dimension und die emotional-affektive Dimension.

B2.16.1.2.2 Wildfeuer, Armin S 7 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 321

Sozialität - Kulturalität - Naturalität: die extrapersonalen Dimensionen des Menschenseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die extrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die sozial-kommunikative Dimension, die kulturell-geschichtliche Dimension und die ökologisch-poietische Dimension.

M 16.2. Theologische Veranstaltungen

B2.16.2.2.2 Lemmen, Thomas S 7 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 304

Grundlagen des Islam für die Soziale Arbeit

In vielen Feldern Sozialer Arbeit (von Jugendeinrichtungen bis zu Unterkünften für geflüchtete Menschen) sind Musliminnen und Muslime präsent. Im Umgang miteinander sind oftmals religiös bedingte Prägungen spürbar. Für die Praxis Sozialer Arbeit sind daher Grundkenntnisse über Inhalte und Ausdrucksformen islamischen Glaubens unverzichtbar.

Die Lehrveranstaltung will durch Information, Reflexion und Diskussion Grundlagen für ein besseres Verstehen des religiösen Lebens von Musliminnen und Muslimen schaffen. Gleichzeitig will sie Anregungen für Zusammenarbeit und Gespräch vermitteln.

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen: Wann und wie ist der Islam entstanden? Was sind seine Glaubenslehren? Wie prägt die Religion das (soziale) Leben? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es mit anderen Religionen? Welchen Ausrichtungen und Gruppierungen gehören Muslime in Deutschland an? Wie sind muslimische Gemeinschaften organisiert? Wie kann man der Gefahr einer islamistischen Radikalisierung von Jugendlichen effektiv begegnen? Welche Möglichkeiten der Kooperation und des Dialogs gibt es in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit?

Auf diese und weitere Fragen versucht die Lehrveranstaltung Antworten zu geben.

B2.16.2.5.2 Windolph, Joachim S 8 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 323

Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M 16.3. Fachübergreifende Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B2.16.3.1.2	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Di 17:45 - 19:30, Block (e)	004
	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Block (Sa)	

Eine Woche in Taizé (22.-29.6.2025)

Im burgundischen Taizé lebt die ökumenische Communauté, die der im Jahr 2005 ermordete Frère Roger Ende des Zweiten Weltkrieges gründete, um für Frieden und Versöhnung zu beten und zu leben. Jahr für Jahr pilgern zahlreiche junge Menschen aus allen Ländern der Erde dorthin, um miteinander eine Woche zu verbringen in schlichtem Leben, im Gebet und mit zahlreichen Begegnungen. Persönliche Anmeldung ist Voraussetzung. Die Kosten betragen ca. 150 Euro.

Die Fahrt nach Taizé findet statt von Sonntag, 22.6. bis Sonntag, 29.6.25.

Infos zur Anmeldung am Brett von Büro 307.

Das verbindliche Vorbereitungstreffen ist am Dienstag dem 6. Mai 2025 von 17.45 bis 19.15 Uhr in Raum 004. Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 17:45 - 19:30 Uhr, Raum 004

B1/ B2.16.3.2.2	Windolph, Joachim	Ü	15	2	n.V. Mod- Prüf mög- lich	Mi 14:15 - 15:45, woch	304
----------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---	-------------------------------	------------

Glaube u. Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen transzendente Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen. Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet.

Für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar. Bei zweisemestriger Teilnahme und Literaturstudium Modulprüfung möglich.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B2.19.2.1.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia Verlinden, Karla	V	220	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	Audimax B

Einführung in die Bildungswissenschaften

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle und historische Bildungstheorien, beschäftigt sich mit ihrer Relevanz in der Sozialen Arbeit und zeigt Chancen und Grenzen von Bildung in allen Bereichen der Sozialen Arbeit auf.

M2 Studienprojekt I

B2.02.1.1.2	Hermes, Michael	S	13			Di 10:00 - 11:30, woch	521
-------------	-----------------	---	----	--	--	------------------------	-----

Studienprojektseminar: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit – Gruppe I

In der Fortsetzung des Seminars geht es um die Durchführung und den Abschluss der Forschungsprojekte (Studienprojekt I), die mit der Abgabe des Forschungsberichtes enden.

B2.02.1.2.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	15	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	304
-------------	----------------------------------	---	----	---	---------	------------------------	-----

Studienprojekt I (Modul 2)

In der Fortsetzung des Seminars geht es um die Durchführung und den Abschluss der Forschungsprojekte (Studienprojekt I), die mit der Abgabe des Forschungsberichtes enden.

B2.02.2.1.1	Jannausch, Diana	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503
	Jannausch, Diana	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503
	Jannausch, Diana	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503

Supervision

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

B2.02.2.2.1	Müller-Stahl, Nora	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Müller-Stahl, Nora	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503
	Müller-Stahl, Nora	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	320

Supervision

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B2.02.2.3.1	Rittinghaus- Wiedemuth, Vera	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Rittinghaus- Wiedemuth, Vera	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Rittinghaus- Wiedemuth, Vera	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	404

Supervision

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

B2.02.2.4.1	Satara-Laumen, Katja	SV	7			Di 17:45 - 19:15, Block (e)	119
	Satara-Laumen, Katja	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503
	Satara-Laumen, Katja	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	503

Supervision

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 503

B2.02.2.5.1	Schmellenkamp, Cornelia	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	304
	Schmellenkamp, Cornelia	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmellenkamp, Cornelia	SV	7			Di 14:15 - 15:45, Block (e)	320

Supervision

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 01.07.2025 - 01.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik

Modul 1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Modul 2 Forschen des Lernens und begleiteter Praxiszugang zu Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.02.3.1.4	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 19:00, online	

Forschendes Lernen

LE III zu "Forschendem Lernen". Im Seminar geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung der Forschungsprojekte, die mit einem Forschungsportfolio abgeschlossen werden.

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Modul 3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B4.03.1.1.8	Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Do 08:15 - 09:45, woch	224
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Begleitseminar Bachelor-Thesis

Das Kolloquium richtet sich an die aktuellen Absolvent_innen und stellt den lernorganisatorischen Rahmen für die Begleitung in der Abschlussphase.

Modul 7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B4.07.1.1.2	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Mi 18:00 - 20:30, Block (e)	006

Aktuelle erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Bildung und Erziehung im Kindesalter

Obschon die Kindheitspädagogik als derzeit jüngste Teildisziplin ihren Platz innerhalb der Bildungs- und Erziehungswissenschaften einerseits und den Felder der Sozialen Arbeit andererseits noch finden muss, knüpfen ihre zentralen Fundamentalkategorien der Bildung, Erziehung und Entwicklung an fundierte Theorietraditionen an. Insofern ergänzt die Lehrveranstaltung die systematischen als auch historischen Grundfragen und fokussiert mit Blick auf aktuelle Diskussionen um die zentralen Grundbegriffe der Kindheitspädagogik entlang der Kategorien Spiel, Bildung, Betreuung, Erziehung, Sozialisation und Lernen.

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 02.07.2025 - 02.07.2025, 18:00 - 20:30 Uhr, Raum 006

Modul 8 Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.08.1.1.2	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 11:00, online	
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004

Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

Der Seminartermin am 04.05.2024 findet digital statt, die Zugangsdaten lauten wie folgt:

<https://katho.webex.com/meet/r.molzberger>

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Modul 9 Konzepte zur professionellen Zusammenarbeit mit Eltern und Team

B4.09.1.1.6	N.N.,	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	421
	N.N.,	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, online	
	N.N.,	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	325

Arbeit mit Eltern, Familien und in (multiprofessionellen) Teams

In diesem Seminar steht der Ansatz der Familienbildung und -familienförderung (§16 SGB VIII) im Mittelpunkt. Nach der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von Familie als doing family erhalten die Studierenden die Gelegenheit, unterschiedliche Arbeitsansätze der Familienbildung kennenzulernen. Eingeladen werden dazu verschiedene Akteur:innen aus der Praxis, die ihre Arbeit vorstellen (bspw. Familienbildungsstätten, Angebote der Frühen Hilfen, Jugendämter). Unter einer gemeinsam im Seminar entwickelten Fragestellung werden diese miteinander verglichen und reflexiv ausgewertet. Weitere Ansätze werden sich unter Einsatz von Kleingruppenarbeit, mündlichen Inputs, Diskussionsrunden und Filmen erarbeitet.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 325

B4.09.1.2.6	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	101
	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	120
	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	101
	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	101
	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	101
	Molzberger, Rita	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:30, Block (e)	101

Formen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 09:00 - 13:30 Uhr, Raum 101

B4.09.1.3.6	Berg, Mathias	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	224
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Formen der Fallberatung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.19.2.1.6 **Verlinden, Karla** **S** **24** **2** **ModPrüf** **Do 14:15 - 15:45, woch** **224**

Vertiefung: Förderkonzepte

In der Weiterführung der Lerneinheit 1 aus dem Wintersemester entwickeln die Teilnehmer_innen nun fachwissenschaftlich und methodisch eine eigene Förderkonzeption, begründen diese und erproben (und ggf. evaluieren) sie in der Praxis.

Das Seminar findet in drei inhaltlichen Blöcken statt:

1. Block: konkrete Förderplanung mit Ziel und Zwischenzielen zu einem Entwicklungsbereich eines Kindes, Analyse geeigneter Methoden etc.), Planung des Vorgehens, Entwicklung des Evaluationsdesigns
2. Block: Zwischenbericht zur erprobten Förderung, Klärung offener Fragen
3. Block: Diskussion der erprobten Fördermaßnahme und zukünftige Umsetzungsüberarbeitung, Besprechung der Ausarbeitung des verschriftlichten Förderkonzeptes

Modul 20 Vertiefungsbereich (Wahlpflichtbereich)

B4.20.2.1.4.8	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222
	Griep, Reinhard	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	222

Supervision - Gruppe B (Diversität & Religion)

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 15.05.2025 - 15.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 222

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.1.8	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, woch	320
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, Block (e)	320
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, woch	320

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen sowie inklusiven und ableismuskritischen Kindheitspädagogik

Anknüpfend an die Positionen einer interaktionistischen Soziologie entsteht Diversität durch Differenzierung, welche darauf verweist, dass Individuen beständig unterscheiden. Diversität ist demnach das Ergebnis sozialer Konstruktionen und wird im Denken, Sprechen und Handeln erzeugt.

In der Geschlechterforschung wird diese Grundannahme im Konzept des „doing gender“ (u.a. West/Zimmerman 1987) vertreten. Geschlechtszugehörigkeit wird demnach nicht mehr als natürlicher Ausgangspunkt für Unterscheidungen angesehen, sondern ist das Ergebnis komplexer sozialer Prozesse. Die Genese des Dualismus ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘ folgt dabei oftmals einer hierarchischen Struktur, die dazu führt, dass Frauen sowie Menschen, die dieser Norm nicht entsprechen und/oder sich als ‚queer‘ erleben und bezeichnen, benachteiligt werden. Auch mit Blick auf die besonderen Bedarfe von Kindern, die von einer (möglichen) Behinderung betroffen oder bedroht sind, ist eine zuschreibungs- und machtkritische Reflexion und bedarfsorientierte Perspektive und Förderung unabdingbar.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen sozialwissenschaftlichen Grundlagen zu sexismus- und ableismuskritischen Fragen. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen thematisiert.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversitätssensible Bildung und Organisation (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 12:30 - 13:15 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.2.8	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, woch	320
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, Block (e)	320
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, woch	320

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft

Dass Deutschland eine Migrationsgesellschaft ist, wird zunehmend präsenter, und bildet sich statistisch eindeutig ab: Je jünger die Bevölkerung ist, desto höher ist der Anteil an Menschen mit einem so genannten „Migrationshintergrund“. So haben aktuell 40,4 % der 0 bis 5-jährigen und lediglich 9,4 % der 75 bis 85-Jährigen einen so genannten Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2019). Was das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft anbelangt, zeigen Forschungsergebnisse eine Gleichzeitigkeit verschiedener Entwicklungen. Die zunehmende Selbstverständlichkeit ethnischer Mehrfachzugehörigkeit vermischt sich mit rassistisch motivierten Schließungs- und Ausgrenzungssphänomenen. Es entsteht eine komplexe Gemengelage, die nach wie vor noch zu selten reflektiert wird.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen relevanten sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Migration sowie zu weiteren Dimensionen gesellschaftlicher Diversität. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung zu rassistischen Inhalten und Strukturen werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer diversitäts- und migrationssensiblen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2024/25.

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 10:45 - 11:30 Uhr, Raum 320

B4.20.2.3.8	Lemmen, Thomas	S	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, woch	320
	Lemmen, Thomas	S	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, Block (e)	320
	Lemmen, Thomas	S	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, woch	320

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur religiösen Vielfalt in der Kindheitspädagogik

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 11:45 - 12:30 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.4.8	Müller, Annette	S	14	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, woch	320
	Müller, Annette	S	14	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S	14	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, woch	320

Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversitätssensible Bildung und Organisation

Individuen, Familien und ihre Kinder unterscheiden sich in verschiedener Hinsicht – hinsichtlich ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität und ihres Aufenthaltsstatus, ihres Bildungshintergrundes, ihres sozioökonomischen Status sowie hinsichtlich ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität. Im Vertiefungsbereich „Diversität und Religion“ erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundlagen gesellschaftlicher Diversität. Anschließend werden zwei zentrale Haltungskompetenzen fokussiert, die (nicht nur) für frühkindliche Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit einer heterogenen Elternschaft zentral sind: Diversitätssensibilität und Dialogkompetenz.

Darauf aufbauend werden drei verschiedene Facetten von Diversität aufgegriffen und vertieft reflektiert. Dies sind die Fragen der migrationsbezogenen, der religiösen sowie der geschlechtlichen Diversität. Ziel ist es, auf der Basis eines Grundwissens in diesen drei Feldern, Methoden und Handlungsstrategien kennenzulernen, die für die kindheitspädagogische Praxis relevant sind.

Im Rahmen des Studienprojektes II schlagen die Studierenden anschließend eine Brücke von der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie können entweder ein theoriegeleitetes Konzept für die Praxis entwickeln, durchführen und evaluieren, das einen Aspekt oder mehrere Aspekte der Diversität aufgreift. Ziel ist es, Kinder und Eltern zu einem bewussten, wertschätzenden und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu ermutigen, sie in ihrer eigenen Vielfalt zu bestärken und sie zu befähigen, eine Grundhaltung, die für Anerkennung und Gleichberechtigung steht, zu entwickeln. Alternativ ist es auch möglich, im Rahmen des Studienprojektes II ein Praxisforschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, das die Relevanz von Diversität in Kindertageseinrichtungen untersucht. Das Modul schließt mit einer Präsentation der Ergebnisse der Studienprojekte ab.

Um die theoretische Fundierung und die Arbeit am Studienprojekt gut zu verzahnen, wird im zeitlichen Ablauf des Moduls ein Wechsel von theoretischem Input, konzeptioneller Entwicklung und weiterer vertiefter theoretischer Auseinandersetzung und Reflexion vorgenommen.

Diese Lehrveranstaltung findet im Verbund mit folgenden Seminaren statt (Modul 20.2):

- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2024/25.

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 10:00 - 10:45 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.3.1.4.8	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119
	Schächinger, Annabelle	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	119

Supervision - Gruppe C (Tanz & Bewegungskultur)

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 12.06.2025 - 12.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 119

B4.20.3.1.8	Obermaier, Krystyna S Obermaier, Michael Steinberg, Claudia		8	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	304
--------------------	--	--	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und Praxen

Ergänzend zu den Lehreinheiten 1-3 soll dieses Seminar einen ganz praxisorientierten Einblick in die Vielfalt der Tanz- und bewegungsorientierten Anwendungsbereiche und Praxen eröffnen. Dazu werden in Form von Exkursionen Institutionen besucht (Förderverein Psychomotorik Bonn, Lehrstuhl für Bewegung und Inklusion Universität zu Köln, Tanzhaus NRW Inklusiver Tanz mit Kindern mit Hörschädigung Düsseldorf, Institut für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln) sowie Expert_innen eingeladen und Konzepte analysiert.

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M1 Disziplin Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.1.3.1.2	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421

Praxisforschung und Transdisziplinarität

"Praxisforschung (...) bezeichnet empirische Untersuchungen von Fachkräften, um Fragen zu beantworten, die sich aus ihrer Berufspraxis ergeben. Die Untersuchungen finden in Interaktion mit dem Arbeitsumfeld statt und verfolgen in erster Linie das Ziel, die eigene Berufspraxis zu verbessern." Damit sind von der Praxisforschung systematische Impulse zur empirisch gestützten Entwicklung von Innovationsprozessen zu erwarten. "[M]it Transdisziplinarität [ist] gemeint, dass Kooperation zu einer andauernden, die fachlichen und disziplinären Orientierungen selbst verändernden, wissenschaftssystematischen Ordnung führt", um "außerwissenschaftliche Probleme ... zu lösen." Im Seminar werden die kontextuellen und organisatorischen Besonderheiten von Praxisforschung und Transdisziplinarität thematisiert und ihre Konsequenzen für die Bestimmung von Erkenntnisinteressen, für die Freiheit von Forschung wie auch für Forschungsökonomie und Designentwicklung. Ferner werden professionstheoretische, wissenschaftstheoretische und metatheoretische Kontroversen um Praxisforschung und Transdisziplinarität gewürdigt und kritisch reflektiert.

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 08.04.2025 - 08.04.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 01.07.2025 - 01.07.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 08.07.2025 - 08.07.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

M2.1.4.1.2	Löwenstein, Heiko Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	421
-------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Netzwerke und Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit

Das Netzwerk als spezifische Kommunikationsstruktur ist nicht nur ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Netzwerkgesellschaft), darüber hinaus findet die Netzwerkorientierung zunehmend auch Eingang in die Soziale Arbeit. Das Seminar konzentriert sich auf die Grundlagen sozialer Netzwerke und der Netzwerkforschung.

M2.1.5.1.2	Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	421
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialmanagement und Koopkurrenz
 Auch in der Sozialwirtschaft müssen in Unternehmen Planung, Durchführung und Kontrolle als zentrale Aufgaben des Managements realisiert werden. Hierzu sind die allgemeinen Grundsätze und Verfahren des betriebswirtschaftlichen Managements auf die Besonderheiten der Sozialwirtschaft anzuwenden und auch zu hinterfragen. Dies gilt gerade auch mit Blick auf Innovationsprozesse in der Sozialen Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.2.1.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	421

Innovationsmodelle und Kommunikation in Innovationsprozessen

„Innovatoren sind nicht zwangsläufig begnadete Kommunikatoren.“ (Zerfaß & Möslein 2009: 417). Um jedoch Innovationsprozesse aus Perspektive der Sozialen Arbeit erfolgreich und professionell begleiten zu können, bilden sowohl die Art als auch die Qualität der Kommunikation zentrale Faktoren. Dabei spielt zudem der Einbezug und die Vernetzung der (internen und externen) Akteure in Innovationsprozesse – auch angesichts neuer medialer Kommunikationswege – eine immer größere Rolle.

Im Seminar werden ausgewählte Innovationsmodelle mit klassischen Kommunikationskonzepten (z.B. Motivational Interviewing & gewaltfreie Kommunikation) zusammengeführt und anhand exemplarischer Beispiele des innovativen Kommunikationsgeschehens in explorativen Felderkundungen konkretisiert. Ziel des Seminars ist eine gemeinsame Reflexion theoretischer und konzeptioneller Bezüge sowie erste methodisch-didaktische Entwicklungen von Kommunikationsstrategien in Innovationsprozessen aus der Perspektive Sozialer Arbeit.

Das Seminar findet an folgenden Terminen jeweils doppelstündig statt: 29.4., 6.5., 13.5. (20.5. frei), 27.5. 03.06. 10.06 (Pfingstdienstag), 17.06.

Blockveranstaltung vom 29.04.2025 - 29.04.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 27.05.2025 - 27.05.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 10.06.2025 - 10.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.3.1.2	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	120
	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	101
	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block	101

Innovationsmanagement und Evidenzbasierung

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 101

M2.2.4.1.2	Wildfeuer, Armin	S	40	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Professions-, Forschungs- und Innovationsethik

Die Profession der Sozialen Arbeit wird, um dem eigenen hohen moralischen Anspruch gerecht zu werden, nicht umhinkönnen, kontinuierlich und auf hohem methodischem Niveau auf die moralischen Vorstellungen zu reflektieren, die für das Innovationshandeln im Bereich der Sozialen Arbeit leitend sind. Diese Reflexionen, die sich zu einer Ethik des Innovationsmanagements verdichten lassen, beziehen sich sowohl auf die Bewertung der verschiedenen, den Innovationsprozess leitenden Handlungsziele als auch auf die zur Erreichung dieser Ziele anzuwendenden Handlungsmittel und -instrumente. Aber auch eine für den Handlungsraum sozialer Innovationen spezifische Folgenabschätzung ist Gegenstand einer solchen Ethik, in der auch die forschungsethischen Erfordernisse zur Sprache kommen müssen. Dabei lassen sich je nach Innovationsbereich (gemeinwesen-, verfahrens-, einrichtungs- und individuumsbezogene Innovation) auch unterschiedliche ethische Anforderungen für das prozessuale Innovationsmanagement formulieren. Die Veranstaltung nimmt die anstehenden Aufgaben für eine diesbezügliche Professions-, Forschungs- und Innovationsethik analytisch in den Blick.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.4.1.2	Köhler, Thorsten	S	40	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	221
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Evaluationstechniken

Im Seminar lernen die Studierenden verschiedene Analyseverfahren kennen, um quantitative Fragestellungen mit SPSS zu untersuchen. Am Beispiel vorhandener Studien und Datensätze lernen die Teilnehmenden eigene Fragestellungen zu entwickeln, Hypothesen zu formulieren, zur Hypothesenprüfung die richtigen statistischen Tests auszuwählen und anzuwenden. Das Reporting der Ergebnisse bildet den Abschluss sowie die Leistungskontrolle im Seminar.

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.1.4.2	Hermes, Michael	S	20	2	ModulPrüf.	Mi 08:15 - 09:45, woch	321
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	-------------------	-------------------------------	------------

Innovationsbereich 1: Lebenslage Kindheit und Familie

Im Seminar erarbeiten wir uns den Forschungsstand zu konkreten Fragestellungen, die Kindheit und Familie aktuell betreffen. Über Beiträge aus einschlägigen Journals diskutieren wir Forschungsergebnisse, aber auch methodische Zugänge, die auf das Aufwachsen sowie familiäre Bedingungen rekurrieren.

M2.4.1.5.2	Wen, Sebastian	S	20	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	421
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Innovationsbereich 1: Lebenslage Jugend in Deutschland

Im Seminar betrachten wir die Lebenssituation von Jugendlichen in Deutschland. Wir analysieren die sozialen Strukturen in denen das alltägliche Leben von Jugendlichen heute eingebettet ist. Dabei beleuchten wir insbesondere, welche Lebenschancen und -risiken für Jugendliche daraus folgen und wie die Profession Soziale Arbeit darauf reagieren kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.4.2.4.2 Köhler, Thorsten S 20 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 323

Innovationsbereich 2: Aktuelle Forschungsfelder der Klinischen Sozialen Arbeit

Im Seminar werden die Grundlagen der Gesundheitsforschung und die Verbindungslinien zur Sozialen Arbeit an ausgewählten Publikationen diskutiert. Hierfür werden gesundheitssoziologische, sozialarbeiterische, epidemiologische und gesundheitsökonomische Fragestellungen in den Blick genommen. In der ersten Veranstaltung werden die Referate zu den Fachtexten vergeben. Die Lektüre der vorgegebenen Texte für die einzelnen Sitzungen durch alle Teilnehmer_innen ist zwingend notwendig.

M2.4.2.5.2 Kuhnert, Tanja S 20 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block 323

Kuhnert, Tanja S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 323

Kuhnert, Tanja S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 323

Innovationsbereich 2: Professioneller Einsatz der eigenen Person (Selbstbezug)

Ein supervisorischer Blick auf Teilaspekte wie: berufliche Biografie, berufsbezogene Kompetenzen, Teamrollen, Geschwisterkonstellationen, Konkurrenz, Macht, Identität, Selbstwert und Ressourcen. Eigene Themen und Fragestellungen können eingebracht werden.

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 11.07.2025 - 11.07.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

M5 Schwerpunktbildung II

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.5.1.4.4	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	325
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	325
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	325
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	325
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	325

Innovationsbereich 1: Innovative Jugendhilfeplanung

Jugendhilfeplanung ist ein strategisches und zentrales Instrument einer beteiligungsorientierten, lebenslagenbezogenen und bedarfsgerechten Kinder- und Jugendpolitik. Eine aktuelle Studie zur Situation der Jugendhilfeplanung in Deutschland des Instituts für Soziale Arbeit in Münster (ISA e.V.) zeigt, dass JHP einerseits nicht mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet ist und andererseits unter mangelnder Profilierung leidet.

Im Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, was eine gute Jugendhilfeplanung ausmacht und uns mit Erfordernissen für deren (innovative) Profilierung kontrovers auseinandersetzen. Das Seminar findet in Kooperation mit der Fachberaterin für Jugendhilfeplanung des Landschaftsverbands Rheinland, Frau Sandra Rostock, statt.

Als Vorbereitung der Einführung in die Jugendhilfeplanung (bis zur ersten Sitzung) ist folgender Basistext zu lesen: Merchel, Joachim (2016): Jugendhilfeplanung. Anforderungen, Profil, Umsetzung. Ernst Reinhardt Verlag (utb): München.

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.04.2025 - 08.04.2025, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.05.2025 - 03.05.2025, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.5.1.5.4	Muscutt, Christina Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 15:45, Block (e)	320
	Muscutt, Christina Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 15:45, Block (e)	320
	Muscutt, Christina Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 15:45, Block (e)	320
	Muscutt, Christina Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:30, Block (e)	521
	Muscutt, Christina Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	006

Innovationsbereich 1: Innovatives Qualitätsmanagement und kommunales Monitoring

Die Sitzungen zum Innovativen Qualitätsmanagement von Herrn Professor Obermaier finden in der 1. Semesterhälfte am 01.04., 15.04. und 13.05. statt.

Die Sitzungen zum kommunalen Monitoring bei Frau Muscutt finden als Blockveranstaltungen in der 2. Semesterhälfte statt.

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 10:00 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 006

M2.5.2.4.4	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	429
-------------------	--------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Innovationsbereich 2: Neue Formen der Beratung

In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen, u.a. ziel- und handlungsfeldspezifischen Beratungsansätzen auseinander. Nach einer Einführung in weiterführende Beratungsgrundlagen werden anhand von Studierendenpräsentationen verschiedene innovative Beratungsansätze vertieft und diskutiert.

Für den Seminarbesuch werden grundlegende Kenntnisse in Beratung und Beratungswissenschaft vorausgesetzt (z.B. Hoff, Tanja & Zwicker-Pelzer, Renate (Hrsg.) (2022). Beratung und Beratungswissenschaft. Nomos, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.2.5.4 Löwenstein, Heiko S 20 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 429

Innovationsbereich 2: Soziale Diagnostik

Professionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie abstrakte Wissensbestände auf konkrete Fälle übertragen und bei deren Bearbeitung konkretisieren. Um eine Passung zwischen (wissenschaftlichem) Wissen und Problemlage zu gewähren, ist eine Bestimmung des Falls in Form einer Diagnosestellung essenziell. Insbesondere die Arbeit in klinischen Settings richtet sich an Diagnosen aus und schon der Zugang zum Hilfesystem ist durch das Vorliegen ebenjener reguliert. Nichtsdestotrotz können Diagnosen anderer Professionen - hier: unter besonderer Berücksichtigung psychiatrischer Diagnosen - nicht unmittelbar zur Grundlegung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit herangezogen werden. Um Problemlagen als soziale Problemlagen systematisch zu erfassen, geht die soziale Diagnose - wie sie sich in der Sozialen Arbeit und insbesondere in der Klinischen Sozialarbeit entwickelt hat - von Person in Environment-Ansätzen aus. Sie bezieht Lebenslagen von Menschen, Phänomene sozialer Ungleichheit und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ein und zielt auf ein Verstehen von lebensweltlichem Sinn, biographischen Handlungsschemata und intersubjektiven Identitätswürfen. In der Veranstaltung werden konzeptuelle Grundlagen erarbeitet und erkenntnis- wie auch professionstheoretisch reflektiert. Davon ausgehend werden verschiedene methodische Vorgehensweisen sozialer Diagnose kennengelernt und an exemplarischen Fällen eingeübt.

M6 Wahlpflichtmodul

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.2 Schönig, Werner S 6 2 Mi 17:45 - 19:15, woch 429
Panreck, Isabelle-Christine

Planung eines Forschungsprojekts: Lastenräder für alle

Das Forschungsvorhaben verbindet die aktuell in der Sozialen Arbeit und Sozialpolitik diskutierten Dimensionen von Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Konkret steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Mobilitätswende in Köln sozial inklusiv gelingen und seines ‚elitären‘ Gewands entkleidet werden kann. Deutlich wird diese Problematik am Beispiel der (teuren) Lastenräder, die einkommensschwache Haushalte aktuell nicht nutzen können, obwohl sie von ihnen große Vorteile haben würden. Mit dem Konzept soll ein Beitrag zur sozialverträglichen Mobilitätswende in Köln geleistet werden.

M2.7.1.2.2 Wildfeuer, Armin S 6 2 Mi 16:00 - 17:30, n.V. 320
Windolph, Joachim

Planung eines Forschungsprojektes: Kirchliche Soziale Arbeit - zwischen religiösem Anspruch und sozialer Praxis

Konfessionelle (christliche) Träger bedienen in der Bundesrepublik Deutschland eine Vielzahl an Feldern der Sozialen Arbeit, und das trotz zunehmender Säkularisierung und Kirchenskepsis.

Ziel des Forschungsprojektes ist es herauszufinden, wie oder ob sich konfessionelle Einrichtungen im gegenwärtigen gesellschaftlichen Milieu profilieren, worin ihr innovativer Beitrag zur Gestaltung des Handlungsfeldes Soziale Arbeit besteht und welche Rolle dabei ihr religiöser Anspruch spielt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.1.3.2	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	324
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	304
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Frank, Teresa Verlinden, Karla	S	6	2		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	429

Planung eines Forschungsprojekts: Teamresilienz in der Heimerziehung

Studien zeigen, dass die hohe Fachkräftefluktuation in der Heimerziehung mit geringer Team- sowie organisationaler Resilienz zusammenhängt. Dieses Forschungsprojekt möchte für Leitungen der Heimerziehung diese Ergebnisse aufbereiten und Lösungen entwickeln, um der Fachkräftefluktuation zukünftig besser begegnen zu können. Am Ende des Projektes steht eine (evaluierte) Weiterbildung für (Team)Leitungen der Heimerziehung.

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 01.07.2025 - 01.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 08.07.2025 - 08.07.2025, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

M2.7.1.4.2 Gottwald, Markus S 6 2 Di 14:15 - 15:45, woch 222

Planung eines Forschungsprojektes: Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit mit Familien: Herausforderungen der Organisation und ‚Marktplatzierung‘ von Familiengrundschulzentren

Zum 1. August 2024 ist das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte „Startchancen-Programm“ angelaufen, das vorsieht in den kommenden 10 Jahren ca. 4000 Schulen „in herausfordernder Lage“ mit insgesamt 20 Mrd. Euro zu fördern. Das übergeordnete Ziel des Programms ist die Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit. In Deutschland hängt der Bildungserfolg immer noch stark von der sozialen Herkunft ab (vgl. u. a. Autor*innengruppe Bildungsberichterstattung 2024). Das Startchancen-Programm tritt mit dem Anspruch an, diesen Zusammenhang zu „entkoppeln“, es sollen vor allem Schüler*innen aus sozial benachteiligten Familien profitieren. Schwerpunktmäßig setzt das Programm bei Grundschulen an: 60% der Förderung fließen in den Primärbereich, 40% in den Bereich der weiterführenden Schulen. Die Förderung der Schulen erfolgt durch drei Programmsäulen: I) Investitionen in eine moderne Lernumgebung; II) Zuteilung sog. „Chancenbudgets“ zur eigenverantwortlichen Entwicklung bedarfsgerechter Beratungs-, Betreuungs- und Lehrangebote; III) Finanzierung zusätzlichen Personals zur „Stärkung multiprofessioneller Teams“ (Sozialpädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen etc.). Dabei greift insbesondere die letzte der drei genannten Säulen (III) eine Forderung auf, die von Bildungsexpert*innen schon seit längerer Zeit immer wieder vorgetragen wird, nämlich die Eltern durch niedrigschwellige Angebote enger an den Schulbetrieb anzubinden (vgl. dazu etwa BMFSFJ 2021). In diesem Sinne strebt das Startchancen-Programm eine „lernförderliche Elternarbeit“ (www. bmbf.de) an.

Der Ansatz, Eltern besser in den Schulalltag zu integrieren und die Schule für Familien aus dem umliegenden Stadtteil zu öffnen, wird in Nordrhein-Westfalen bereits seit 2015 verfolgt, zunächst als lokal begrenzter Pilot (Gelsenkirchen) und seit 2020 auf der Basis von Landesförderlinien flächendeckend. Die Idee der sog. „Familiengrundschulzentren“ hat sich aber nicht nur in NRW zügig durchgesetzt und institutionell ausbreitet, sie findet inzwischen auch Nachahmer in anderen Bundesländern (Sachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Berlin) und wird mit Blick auf die Umsetzung des Startchancen-Programms als „Best Practice“ verhandelt (Prognos 2023). In Anbetracht dieses ‚Markterfolgs‘ lässt sich das Konzept der Familiengrundschulzentren als gelungen soziale Innovation im Handlungsfeld der „sozialen Arbeit mit Familien“ begreifen. Im weitesten Sinne soll es vor diesem Hintergrund im MASA M7-Lehrforschungsprojekt *„Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit mit Familien: Herausforderungen der Organisation und ‚Marktplatzierung‘ von Familiengrundschulzentren“* darum gehen, a) dem Gelingen dieser „Innovation“ auf die Spur zu kommen sowie b) Einsichten darüber zu gewinnen, wie im Feld selbst, die Erfahrungen des Innovierens reflektiert und für institutionelle Lernprozesse bei der Übertragung der „Innovation“ auf neue Programmstrukturen und Organisationskontexte genutzt werden. Damit werden sich die Studierenden im Projekt im Einzelnen mit drei Fragenkomplexen befassen:

- 1) Wie gelang, gemessen am ‚Markterfolg‘, die Innovation? Wie vollzog sich die Durchsetzung des Konzepts der Familiengrundschulzentren in NRW, ausgehend von der Idee bis zur landesfinanzierten, flächendeckenden Ausbreitung? Welche Akteure unter Aufbietung welcher Strategien und organisatorischen Mittel waren daran beteiligt? Welche Probleme und Herausforderungen haben sich im Prozess des Innovierens gestellt und wie wurde mit ihnen umgegangen? Kurz: Was lässt sich in der Retrospektive zum Innovationsmanagement in Erfahrung bringen?
- 2) Wie sieht gegenwärtig die konkrete Umsetzung von Familiengrundschulzentren „vor Ort“ aus? Welche organisatorischen und fachlichen Herausforderungen zeigen sich, z.B. in der kommunalen Steuerung und Koordination der Träger, der multiprofessionellen Zusammenarbeit, der Ansprache und Einbindung der Eltern etc.
- 3) Wird, und wenn ja, wie wird das Konzept der Familiengrundschulzentren auf die Umsetzung des Startchancen-Programms übertragen? Werden, und wenn ja, wie und welche Erfahrungen werden aus der Umsetzung der Familiengrundschulzentren im Kontext der Umsetzung des Startchancen-Programms reflektiert, mitgenommen und zum Zweck der Optimierung integriert? Oder anders formuliert: Lassen sich (über-)institutionelle Lernprozesse beobachten?

Die Durchführung des Projekts erfolgt mittels eines qualitativen Forschungsdesigns, das neben der Auswertung des gegenwärtigen Forschungsstandes zur Umsetzung von Familiengrundschulzentren eigene qualitative Erhebungen und Auswertungen vorsieht (Expert*inneninterviews und Dokumentenanalysen).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.1.5.2 Köhler, Thorsten S 6 2 ModPrüf Di 17:45 - 19:15, online
Obermaier, Michael

Planung des Forschungsprojekts: "Substanzkonsum und Suchtprävention in der Gesunden Kommune"
 Die flächentaugliche, querliegende Cannabisprävention bei Kindern und Jugendlichen im Bereich Kinder-, Jugend- und Gesundheitsschutz im schulischen Kontext stellt eine große und noch zu bewältigende Herausforderung dar. Somit wird mit diesem Forschungsprojekt ein bislang weitestgehend noch unbekanntes Terrain betreten, um so weitere innovative Impulse für die „Kinderfreundliche Kommune Köln“ abzuleiten.

M2.7.1.6.2 Frischknecht, Ulrich S 6 2 Di 16:00 - 19:15, 14tägl 503
Planung eines Forschungsprojektes: Exploration der Innovationspotentiale in der Klinischen Sozialarbeit im Themenfeld Suchtprävention

Mittels eines Mixed Methods Ansatzes (Interviews und Fragebögen) sollen Fachkräfte der Klinischen Sozial Arbeit, die mit vulnerablen Gruppen (Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen, Menschen in (alten)Heimen) tätig sind zum Thema „Suchtprävention“ und dort in der aktuellen Entwicklung entstehende Innovationspotentiale befragt werden. Ziel ist es herauszuarbeiten, wo Potentiale und Gefahren in Innovativen Methoden wie KI-Gestützter Suchtprävention, Digitalen_Gesundheitsapps und neuer evidenzbasierter Verfahren bei der Anwendung auf die vulnerable Zielgruppe der klinischen Sozialarbeit gesehen werden. Gleichzeitig sollen verhältnispräventive Maßnahmen (z.B. Jugendschutzgesetz, Gesundheitsschutz etc) auf ihre Bekanntheit und Umsetzung hin erfasst werden. Daraus lassen sich Hürden bei der Implementierung entsprechender Maßnahmen vorwegnehmen.

M2.7.4.1.4 Panreck, Isabelle- S 6 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 429
Christine
Schönig, Werner

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Großstädte in Hitzephasen

Die einzelnen Termine werden von den Dozenten bekannt gegeben.

M2.7.4.2.4 Wildfeuer, Armin S 6 2 Mi 17:45 - 19:15, woch 320
Zembala, Anna

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojektes: Innovatives VR- und AI-Projekt zu Themen der Diversität und Diskriminierung

Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmer_innen ihr eigenes VR- und AI-Projekt zu den Themen Diversität und Diskriminierung konzipieren, entwickeln und umsetzen. Als Ausgangspunkt dient das VR-Projekt (<https://www.vielrespektzentrum.de/antirassismus-brille/>) des Essener "Viel Respekt Zentrums" (<https://www.vielrespektzentrum.de/>), welches für präventive Maßnahmen in der Jugendhilfe entwickelt wurde. Wir evaluieren dieses bundesweit einzigartige Projekt und erforschen, wie es weiterentwickelt werden kann. Das innovative katho-Project entsteht in Zusammenarbeit mit dem "Viel Respekt Zentrum" und wird durch das katho-IT-Referat begleitet, das die technische Umsetzung unterstützt.

M2.7.4.3.4 Hermes, Michael S 6 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 320
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojektes: Familienbildung

Im Sommersemester werden die Analysen des empirischen Materials abgeschlossen und eine entsprechende Publikation der Ergebnisse des Lehrforschungsprojektes vorbereitet.

M2.7.4.4.4 Obermaier, Michael S 6 2 Di 16:00 - 17:30, woch 404
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojektes: Kinderfreundliche Kommune Köln

Im Sommersemester wird das quantitative Datenmaterial ausgewertet, im Rahmen eines Expert_innenworkshop mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Kommunikativ validiert, präsentiert und publiziert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.4.5.4. Kappler, Karolin S 6 2 Di 14:15 - 15:45, woch 119
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Innovation, Transformation, Disruption: Die Rolle von Start-ups in der klinischen Sozialarbeit
 Zum Abschluss des Forschungsprojektes werden die im Wintersemester erhobenen Daten final ausgewertet und die Ergebnisse dokumentiert, evaluiert und präsentiert.

M2.7.4.6.4. Gottwald, Markus S 6 1 Di 14:15 - 15:45, woch 521
Köhler, Thorsten
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts: Bedingungen und Motive in der Suchttherapie und Suchtprävention

M8 Master-Thesis

M2.8.2.1.4 Löwenstein, Heiko S 40 2 Mi 17:45 - 19:15, woch 224
Schmidt, Sabrina
Unterstützende Begleitveranstaltungen zu Studienverlauf, Karriere- und Promotionsperspektiven

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------